REGESTEN der URKUNDEN des STIFTES STETTEN

SEITEN 1

15. Jh.

zusammengestellt
von
P.Dr.Benedikt Wagner
u.Franz Steinkellner

Nr. 1/15.Jh.
1400, 25. Jänner

Revers des Peter und des Gilg Seipot (seypot) von Weißenkirchen, wegen der ihnen zu Leibgeding verliehenen Weingärten Layimgrueb und Herstel und halbe Predia in der Wachau zu Weißenkirchen.

Siegler: 1) Jörg der Geyer, Burggraf zu Dürnstein, Richter in der Wachau
2) Stephan, Kaplan unserer Frauen Kapellen zu Tyernstein.(2.Siegel zerbrochen.)

Nr. 2/15.Jh.
1400, 5. Mai

Abt Laurenz verkauft dem Jost dem Grabner, Bürger zu Waidhofen an der Ybbs den Zehent auf dem "Purchfelde" auf 8 Jahre.

Siegler: 1)Christan von Czinczendorf, die Zeit Pfleger zu Waidhofen (Zinzendorf)
2)Laurenz der Hager (Larenczns des Hager)

Nr. 3/15.Jh.
1400, 12.November

Anna, Ulrichs am Gattern Witwe, verkauft Abt Laurenz f für die Obley des Stiftes den Hof zu Biberbach, Lehen von Seitenstetten, und verzichtet darauf.
Siegler: 1) Hans Tunstätter, Richter zu Seitenstetten (vorderseite des Siegels ausgebr.)
2) Michl der Pannlantter (Pauleiter)

Nr. 4/15.Jh.
1400, 1. Dezember

Rudolf von Wallsee, Hofmeister des Herzogs Wilhelm von Österreich, gibt an Abt Laurenz von Seitenstetten einen Lehensrevers über Zehente, die er von dem genannten Stift zu Lehen hat, und zwar:
2 Teile auf dem Hof der Leubmarinn zu Grillenparz
2 Teile datz Pilgram ze Froschaw
2 Teile datz Ulreichen auf der Gestetten in der Aw
2 Teile auf der Hallt
halben Zehent ze Mittern Schorn.

Siegler: Rudolf von Wallsee (Siegel abgefallen)

Nr. 5/15.Jh.
1401, 12. März

Thomas auf dem Weyer, Bürger zu Aspach, kauft den dem Pfarrer von Aspach gehörigen Hof "im Aych".
Siegler: 1) Hans der Tuenstetter, Richter zu Seitenstetten
2) Thomas Poumgartner, Richter zu Aspach

Nr.6/15.Jh.
1401, 11.Juli

Kunigund, des Fr.Engringer Witwe, beurkundet mit ihren Kindern, daß sie dem Abt Laurenz ihre vom Stift zu Lehen rührenden Zehente auf 3 Lehen zu "Erkchersdorf", Pfarre Wolfsbach, verkauft hat.

Siegler: 1) Hans der Tuenstetter, Richter zu Seitenstetten
2) Engelprecht der Hirttl

Nr. 7/15.Jh.
1401, 27.Juli

Urfehdebrief des Kunrad des Lindner am Schachen.
Siegler: 1) Niklas der Zauchinger
2) Helmhart der Rathayminger

Nr. 8/15.Jh.
1401, 1o.August.

Berthold, Bischof von Freising beurkundet, daß er Abt Laurenz das Recht verliehen habe, bei einem Haustausch in Waidhofen von aller Steuer und Forderung frei zu sein.
Siegler: Bischof Berthold von Freising

Nr.9/15.Jh.
1401,14.November

Hans der Hasenzagel vergleicht sich mit Abt Laurenz wegen des Hofes zu Tulbing.

Nr. 10/15.Jh.
1401, 27. November

Papst Bonifaz VIII. gestattet dem Pfarrer Petrus auf der Pfarre Wolfsbach zu Gunsten des Stiftes Seitenstetten gegen eine jährliche Pension zu resignieren.

Nr. 11/15.Jh.
1402, 5. Juni

Mert der Tegel, Bürger zu Steyr, vertauscht seine vom Stifte lehenbaren ~~XXXXX~~ Zehenthäuser für den Zehent auf 2 Gütern zu Außernherfurt (Höfart), Pfarre Wolfsbach.
Siegler: Helmhart der Rathayminger

Nr. 12/15.Jh.
1403, 4.Februar

Bischof Georg von Passau beauftragt den Pfarrer von Haag, den von Abt Laurenz präsentierten und von ihm ernannten Pfarrer von Wolfsbach, Kaplan Gaensel, in den wirklichen Besitz dieser Kirche einzuführen.
Siegler: Bischof Georg von Passau

Nr. 13/15.Jh. ~~fehlt im Archiv zu Seitenstetten~~
im Cod. 3 U, S. 200 (siehe Nachträge)

Nr. 14/15.Jh.
1403, 15. Juli IX.

Papst Bonifaz ~~VIII~~. bestätigt dem Stift die ihm von seinen Vorgängern verliehenen Privilegien und Freiheiten.
Siegler: Papst Bonifaz ~~VIII~~ IX.

Nr. 15/15.Jh.
1405, 29. März

Belehnungsurkunde. Abt Laurenz und der Konvent beurkunden, daß sie ihrem Holden Hansen NIEMANCZFREWNT und s.Erben die Mühle zu Ekkersdorf gegen jährlichen Georgi- und Frauendienst von je 1 Pfund Pf. verliehen haben.
Siegler: Abt Laurenz (Im Wappwn des Abtes unten das kleine Privatwappen der Meilersdorfer)
Konvent

Nr. 16/15.Jh.
1405, 29. Juni

Tausch zwischen Abt Laurenz und Hans dem Schnider, gesessen an der Bruckschwaig, um Zehente auf 2 Häusern zu Hausleiten "datz des Stephan der Heniklein und datz den Lehen (Hansel des Angerer sun). Pfarre Wolfsbach und Pfarre St. Johann.
Siegler: 1) Hans von Rohrbach, Richter zu Seitenstetten
2) Hans von Au, Amtmann von Seitenstetten
(Siegel vorne ausgebrochen)

Nr. 17/15.Jh.
1405, 13. Juli

Hans der Müller und Friedrich, sein Sohn, gesessen auf der Mühle zu St.Veit, verkaufen die Mühle zu St.Veit an das Stift.
Siegler: 1) Michl der Palantter (Pauleiter)
2) Niklas der Zauchinger

Nr. 18/15.Jh.
1405, 27. Dezember

Die Brüder Hans und Ulrich von Rohrbach verkaufen Abt Laurenz ihre Lehenschaft und Rechte auf mehrere Zehente und Gründe:
Zehent auf dem Hof datz Swayg
Zehent auf 2 Gueten datz Urll gelegen in der Pharr datz Wolfspach
Item Zehent auf des Weniger Hofstatt
Item auf Petreins Lehen
Item auf Ulreichs Lehen zue Pruckpach
Item auf der Hofstatt der Waydt in der pharr Alhartzpærg
Item 4 taberich (Tagwerk)wysmat zue Pubendorf gelegen zunachst pey der wyssn genannt die Hagrin und die pewntt (Point) dapey gelegen in der obgenannten pharr datz Wolfspach .....
Siegler: 1)Hans von Rohrbach,(Siegel teilweise zerbrochen)
2)Ulrich von Rohrbach,sein Bruder,(Siegel abgefallen)
3)Vinzenz der Fläming (Viczenczen den Flawmig) die Zeit Vogt zu Salachpg.(Salaberg)

Nr. 19/15.Jh.
1406, 6. Juni

Engelprecht der Hirtl vergleicht sich mit Abt Laurenz von Seitenstetten wegen des Hofes vor dem Grillenberg, worauf er gegen eines Summe Geldes verzichtet.
Siegler: 1) Engelprecht der Hyertl (grünes Wachs)
2) Vinzenz der Flaiming , Vogt von Haag (fehlt)

Nr. 20/15.Jh.
1406, 9. September

Andre, Pfarrer von Tulbing, verkauft Abt Laurenz den Weingarten Metzen

Nr. 21/15.Jh.
1407, 25. Jänner

Abt Laurenz verkauft den Hof zu Rising, Pfarre Aschbach

Nr.22/15.Jh.
1407, 26. April

Urfehde des Andre am Wildschachen.
Siegler: 1) Otto der Sichlinger) Bürger von Enns
2) Ulrich der Mark)

ad 1) führt 3 Sicheln im Wappen, eine nach oben, eine nach links, eine nach rechts; Schild unten rund.
ad 2) Wappen quergeteilt, im oberen Teil 1 Dreieck, im unteren 2.

Nr. 23/15.Jh.
1408, 23. April

Abt Laurenz verleiht auf Ansuchen Herting des Tieminger, für den Fall von dessen Tod, Hertings Schwager, Thoman dem Steuffansharder und Annen, seiner Hausfrau, des obgenannten Herting Tieminger Schwester, den Hof zu Prazztrumb, Pfarre Biberbach, mit aller Zugehörung zu Lehen.
Siegler: Abt Laurenz

Nr. 24/15 Jh.
1408, 24. April

Richter, Bürger und Pfarrgemeinde errichten die Frühmesse zu Aspach.
Siegler: Marktsiegel von Aschbach
Friedrich Cholhakcher, Richter zu Aspach
Heinrich der Chuczig zu Lahen

Nr. 25/15. Jh. fehlt !

Nr. 26/15. Jh.
1409, 28. Mai

Die Erben des Maiers zu Rising verkaufen gegen eine Summe Geldes den Hof daselbst zu Gunsten des Stiftes.
Zeugen: 1) Hans Heperger, Pfleger zu St.Peter/au
2) Michl der Aglawer
3) Hans von Au

Nr. 27/ 15. Jh.
1409, 5. August

Eglhof, Propst zu Ardagger, vertauscht die Gratzmühle zu Öhling für 2 Äcker an dem Grozzen zu Öd mit Abt Laurenz.(... zwen Acker zu Oed sind genannt die Acker in Großenöd, die zu Seitenstetten gehört haben.
Besitzer der beiden Äcker: Hans Wegleitter zu Öd (Wegleiten,Pf.Sindelburg) und Erhard zu Kopling (Pf.Aschbach).(Propst Eglhof führt im Propstsiegel auch sein Privatwappen, einen Adlerkopf.)

Nr. 28/15.Jh.
1409, 1o. August

Ulreich der Mymust, gesessen auf der Gruenen Öd in Newnhofer Pharr verkauft dem erbern Mann Andreen an dem Hohenmarckt, die Zeit Stadtrichter zu Waidhofen auf der Ibs, und Margareten, seiner Hausfrau, ...
Zehente:
Item auf 1 Hof genannt am Chlensperg
Item auf 1 Hof datz den Mayr auf dem Obernperg
Item datz Symon hinterm holtz.
Item auf der Obern Swnleyten (Sonnleiten)
Item datz Thomlein im Rewt
Item datz Huntschreckenmül

Item auf dem Ofenperg.
Item datz Chunzlein an der Leyten
Item zu Hinter Leyten ein Zupaw
Item auf dem Puhel datz dem Stainprecher
Item auf dem Chalbenperg ein Zupaw
und alle gelegen in Alhaizzperger pharr und sind zu Lehen von Abt Laurenzen und seinem Gotteshaus zu Seitenstetten.
Siegler: 1) Martinus Zumbherumb, Bürger zu Waidhofen
2) Hans der Herzog, Bürger zu Waidhofen

Nr. 29/15.Jh. 1. Papierurkunde des Stiftsarchives.
1409, St. Vigiliustag

Schiedsspruch wegen eines Hofes zu Weißenkirchen (Auf der Rückseite 4 aufgedrückte bürgerliche Petschaften).

Nr. 30/15.Jh.
1410, 15. Oktober

Petrus, Bischof von Tusculum verleiht dem Abt Laurenz die Erlaubnis, Mönche von bestimmten Vergehen loszusprechen.

Nr. 31/15. Jh.
1410, Donnerstag nach St. Lambrechtstag. 18. Sept.

Stephan Schilcher, Bürger von Steyr und Margret, seine Hausfrau, verkauft seinen, in Alhartsberg gelegenen Zehent dem Schulmeister Mathesen, seinem Schwager, Bürger zu Waidhofen auf der Ibs ... Der Zehent war von Seitenstetten zu Lehen :
Item datz dem Weniger
Item am Mayrhof
Item datz dem Ebnaer
Item datz dem Winchel
Item am Obern Hof
Item auf dem Hoflein
Item datz Ottlein am Haws
Item datz Sundlehen (Sandlehen)
Item datz Panholcz
Item datz dem Schuester im Slag.
Siegler: Hand der Chelbel, Kastner und Stadtrichter und Bürger zu Waidhofen
Mert der Czumbherumb, des Rats einer daselbst

Nr. 31 a/15. Jh.
1410, 13.12 (an sand Luceintag)

Abt Laurenz verleiht Elspet, der Gemahlin des Christoph von Zinzendorf, verschiedene Güter, Zehente und Fischwässer, die vorher ihr Gemahl innehatte, in den Pfarren Gresten und Lunz.

" Wir Larencz von gots gnaden Apt des gotshauzz zu Syttansteten bechennen an den offen priff dacz fur vns cham Der edl vnd vnser pesunder lieber Christoff von Czinczendorff und pat uns deyemütichleichen daz wir geruchten von ym aufczenemen alle dy gueter zehent vischwaid vnd gült so hernach geschriben stet Vnd geruchten dy ze verleichen der Edln fürnehm Frawn Elspeten Hern Christans von Par seeligen tochter des obgenanten von Czinczendorff eelliche Hausfraw in satz vnd in phandes gweis zu verlaren (?) gut nach des priffs sag so sy ý von ym dariber hat vnd dy hernach geschriben gueter von (von) vns vnd vnsern gotshaus gehabt hat Der vorpenannt Edl Herr Her Christoff von Czinczendorff

Item von erst dacz Chunraten auf der Reid, an den Sawrüzzel, datcz Jörgen auf der Mayrhofen, auf der Alten Hütten, datcz dem Poltn zw Nidern Darnpach, daz in den Geschaid, in den Hagstokken, Swarzebn, Hachenstein, Veidl in der Grub, auf dem Gstein, Ludwig auf der Praytenebm, Dy Hanthab, datz Chunraten auf der Öd, der Valhenpach, datz Prosleinsreit, den Perenchobl, Phaffenrait, Spansperig, dy vor penanten güter gebent thainen zehent.

Item Chalten Rienn, Ramsleitten, Vazzlanczreit, Chalerlehen, Hindern Ekch, Dirmelhengst, dy Nider Hofstat die Ober Hofstatt, die mul am Czokkelspach, Auf dem Puhel vnd dy czehen gueter gebent gantøzen zehent

Item ain vischwaid auf der Luntcz czway ortter als sew dem vor penantten Hern Christoffen an der taylung geuallen sind vnd dy vor penanten stük grunt gült vnd gueter sind allew gelegen in Gröstner vnd Luntczer pharr, Vnd dacz haben wir getan vnd haben ir verlihen dy vor penenten gueter czehent vnd vischwaid irs gemechtcz in satczes vnd in phandes gweis nach ierer priff sag vnd Lautt, wissenleich mit dem priff, was wir ir zu recht daran leichen schullen oder mugen Also dacz si vnd ir erbn dy selben gueter czehent vnd vischwaid fürbas inne haben nuczen vnd niezzen schullen in satcz vnd phandes gweis als solher lehen gemechtcz (?) vnd

satczes vnd phandes recht ist in dem Lannd cze Ostr-
reich, Vnd datcz also vns vnd vnserm genanten Gots-
haws cze Sayttansietn an der Lehenschafft vnd an and-
dern vnsern rechten vnbegriffenleich Mit vrchvnd des
priffs pesigelt mit vnsern anhangundn Insigl der
geben ist nach Christ gepurd virczehenhundert iar
vnd darnach in dem czehenten iar an sand Luceintag,
der heiligen Junkchfrawen. "

(Die Urkunde ist sehr schlecht lesbar, da sie schon
einmal als Buchdeckeleinband aufgeklebt war, später
aber wieder abgelöst wurde. Auf der Rückseite trägt
sie den Vermerk: in Cod 122.) Pergament mit Ein-
schnitten für 1 Siegel, das jedoch fehlt.

Nr. 32/15.Jh.
1411, 3. Februar, Wien

Leopold und Ernst, Herzoge zu Österreich, überlassen der Stadt Waidhofen an der Ybbs ihr Ungeld daselbst für die Jahre 1411 und 1412 gegen Zahlung von 4oo Pfund Pfennigen jährlich.
Siegler: Herzog Leopold (in rotem Wachs)
Herzog Ernst (Siegel abgefallen).

Nr. 33/15.Jh.
1411, 23. April

Abt Laurenz verkauft Chunrad dem Grabmayr von Mistelbach (am Hausruck) und Michl dem Mayr auf dem Hof zu Churzenkirchen (Pfarre Offenhausen,OÖ.) den Hof daselbst.
Siegler: 1) Wolganus der Wieschendorffer, die Zeit Richter zu Seitenstetten
2) Wernher der Fewchter

Nr. 34/15. Jh.
1411, 2. Juni

Jakob der Snyder zu Waidhofen kauft von Abt Laurenz die Waidhofner Zehente auf 16 Jahre.

Nr. 35/15. Jh.
1411, 19. September

Bischof Georg von Passau vidimiert die Bulle Bonifaz IX. betreffend Aschbach und Wolfsbach.
Siegler: Bischof Georg von Passau

Nr. 36/15.Jh.
1411, 23. September

Michl, der Mayr auf dem Hof zu Churzenkirchen versetzt eine Wiese an Agnes, Witwe des Wernhart in dem Holz.
Siegler: 1) Ulrich der Salmannsleyter, gesessen zu Praytenaw
2) Hans der Jörger

(Des Salmansleytners Wappen zum Teil ausgebrochen.)

Nr. 37/15.Jh.

Nr. 37/15.Jh.
9. September 1415

Hanns der Chappensuezz, Richter zu St.Peter, Osanna, seine Hausfrau, und Margaret, des Chunrad Chappensüs seligen Tochter, verkaufenan Abt Laurenz den Zehent auf 2 Hofstätten "datz Lasdorf (Losdorf) item auf 1/2 Lehen daselbs, item auf 4 Lehen daselbst ze Lasdorf, gelegen in Wolfspecher pharr," Zehente, die sie vom Stift Seitenstetten zu Lehen hatten.

Siegler: 1) Hans der Chappensüs
2) Vinzenz der Fläming, Vogt zu Salhenperig
3) Michel der Aglēr, am Weingarten.

Nr. 38/ 15. Jh.
1416, 3o. Juli

Dorothea, verwitwete Mayer am Irenfriedhof,Pfarre Aspach, vergleicht sich mit Abt Laurenz von Seitenstetten um alle Erbschaft und Rechte auf diesem Hof. (Irenfriedhof = Schramelhof, Pfarre Aschbach).
Siegler: 1) Heinrich der Chytzi (Siegel fehlt)
2) Görg der Tuensteter

Nr. 39/15.Jh.
1417, 4. Februar, Ybbsitz.

Friedreich der Vetterler verkauft den Zehent des Stiftslehens Ekersdorf zu Wolfsbach an die Kirche Ybbsitz. Vetterle ist "purger ze odenpurk". Es handelt sich um 3 Lehen ze Ekchersdorf in der Pfarre Wolfsbach, deren Zehent nunmehr in die Zeche des Gotteshauses zu Ybbsitz fließen.
Siegler: 1) Steffann, Gehorsamer ze Seytensteten und die zeit Ambtmann und pfarrer ze Ybbsitz
(Siegel abgefallen)
2) Michl der Aglēr,die zeit Richter zu Seitenstetten.

Nr. 4o/15.Jh.
1417, 1. März

Margareth, die Grabnerin, und ihr Wirt, Chunrad,Bürger zu Waidhofen/Ybbs, verkaufen ihren, dem Stift Seitenstetten lehenbaren Zehent zu Alhartsberg.

Siegler: 1) Chunrad der Grabner, Bürger zu Waidhofen
2) Andre am Hohen Markt, die Zeit Stadtrichter zu Waidhofen

(Es handelt sich um den Zehent folgender "4 hewser, item daz Genglein ze prantstetten, datz Spilmansöd, datz dem obern Graben, datz dem nideren Graben", jetzt alle in der Pfarre Sonntagberg.)

Nr. 41/15.Jh.
1417, 23. Juni

Friedreich des Pluemelsberger Prueder zu Nidern Pach (Pfarre St. Michael) vermacht seine Zehente, die er im Bereich des Burgfriedes zu St.Peter/Au besitzt, zu Gunsten des Kreuzaltares in Seitenstetten.

Siegler: 1) Michl der Agler, Richter zu Seitenstetten (Siegel ausgebrochen)
2) Hans von Au

Nr. 42/15. Jh.
1418, 12. März

Thomas zu Pymss und Kathrey, seine Hausfrau, beurkunden, daß sie ihre Zehenthäuser, die Lehen am Großen und Kleinen Gattern zu Gunsten des Kreuzaltares in Seitenstetten verkauft haben. (Gr.u.Kl. Gattern, Lehen von Seitenstetten, liegen in der Pfarre Seitenst.)

Siegler: 1) Michl der Agler, Richter zu Seitenstetten
2) Pilgram der Holltzer (Siegel ausgebrochen)

Nr. 43/15.Jh. Papierurkunde !
1418, 2o. Mai

Georg Hager erklärt, daß er sich dem Ausspruche des Abtes Laurenz bezüglich des Haghofes fügen wolle.

2 Petschaften: 1) Georg Hager vom Haghof
2) Hans von Au

Nr. 44/15.Jh.
1418, 5. August

Abt Johann und der Konvent von Mondsee bezeugen dem Stift Seitenstetten, daß Gebhard von Hohenekk den

Nr. 46/15.Jh. (In Lade A-37)
1420,6.2. (an sand Dorothea Tag der hl.Jungfrawen)

Gegenbrief des Richters und der Gemeinde Aschbach wegen der gestifteten Frühmesse.

"Ich Friedreich ze Cholhakcher richter vnd ich Hainreich Helffer die zeit zechmaister Vnd Wir der gancz Ratt und gemain pürger zu Aspach vergehen für vns all vnser Erben vnd all vnser nachkomen ..... Das der Erber Herr Her Hanns von Haberstarff Chorherr vnd Schullmaister zu Artakcher vnd vnser rechten Sand Mertteinspharrkirchen zu Aspach rechter pharrer ..... Also hat er ..... all vnser vorgenanntten pürger fleissiger gepet Nach vnser begir gotleicher mynne Nach dew vnd wir Got vnd lobsamen Junkchfrawen Marie Seiner heiligen mutter Ein ewige Frümess haben gestifft, Im seinen nachkomen vnd dem Gotshauß an schaden, In aller der mazz vnd arttikelen. So her nach geschriben stent.Dar zu der obgenantt Hanns pharrer zu Aspach genczleich seinen willen hat gegeben. Vnd geit auch vns den für sich vnd für all sein nachkomen In Krafft vnd Lawt seins Gegenbriefs, Den er vns darüber wolbestättigt vnd geben hat. Von erst ist redleich gesprochen vnd gemelt worden. Das er vnd all sein nachkomen. vns vnd allen vnsern nachkomen. gemainkleich zu Aspach. Ain Frümess All tag tegleich. In der vorgenantten seiner kirchen. Auf vnser Frawn alter sprechen sol lassen. Dar zu er vnd sein nachkomen. Gewalt vnd recht sullen haben. Ainn wolgelewnten priester darzu ze bestättn. Als offt des nott geschicht An all vnser vnd vnser nachkomen wider red Item welher Chapplan zu der vorgenantten Frümess genomen wirt. Dem sol er .Dann ain Drittail Weins gleicher speis So er den gehaben mag. zu yeden mall geben an gevär Mit Kost chamer vnd gemach inn dem pharrhof. Als andern seinen vnd seinen nachkomen pristern. Vnd sol im vnd seinen nachkomen genczleich gehorsam sein Als ander sein gesellen vnd Kapplan. Item es sol die Frümess. All Suntag gesprochen werden zu vnser Frawen zu Chrenstetten mit der Sunn aufgankch. Behafft not vnd vngewitter ausgenomen. Vnd sol sich der priester nach dem ewangeli umbcheren. vnd dem volkch sprechen die offen peicht.Vnd pitt umb all die gemainkleich. Die der mess.Stiffter vnd Pürer gewesen sind. Si sein Lebentig oder tod.Item

der nach sol die mess. In der wochen In der egenantten kirchen. zu Aspach gesprochen werden. mit dem aufgang der Sunn. Als vorgemelt ist Ausgenomen die rechten Hochzeitleichen täg. Drey tag zu Weinnachten Drey ze ~~Os~~ Ostern vnd Drey zu phingsten. Aller Heiligen Tag, Aller Sel tag. Vnd ar den vier vnser Frauntägen (?.?.,?5.3., 15.8.,8.9. .... diese Daten stehen nicht in der Urkunde) Sol die mess angesten vncz zu der Rechten singzeit auch sol die mess angesten an vnsern chirchtägen an sand Laurenczen tag an sand Mertten tag an sand Thomans tag. Item vnd wenn ain zwelif botten Tag chumpt an ainen montag Erichtag oder an ain mittichen So sol die mess gelesen werden als vor. Chumpt aber der selben tag ainer An ain phinczstag freitag oder sambeztag so sol si an gesten vnd gesprochen werden. Vnder dem Ambtt oder Wie es aim pharrer oder seinem nachkomen fügleich ist. Item wan auch ain merkchleiche Leich In dem purkchfrid ist zu Aspach oder nahent dabey. Oder ettleicher purger vnd pruderschaft Jar täg gevallend. So hat er vnd sein nachkomen vollen gewald. Die selben benantten Frümess Lenger auf ze schieben. nach seinem willen. Item Wär auch das ain Chapplan an geschefft des pharrer angeuer. Vnd an eehaft not ain mess oder zwo In der wochen versaumet. Die selben versaumpten mess. Sol er vnd sein nachkomen. An andern tägen frewntleich mit andern messen wider pringen Beschäch des nicht als offt dann ain mess mer versaumpt vnd verzogen wurd. als offt sullen wir In funffzehen phening Wienner münnzz. An der Summ gelts. Als wir In vnd Iren nachkomen zu yeder Quotemmer schuldig sein Abziehen als hernach geschriben ist. Wär aber das ain pharrer oder sein nachkomen. Die obgenantten Frümess. An merkleich ursach vnd des gotshaus Schaden ze lanng wolten auf schewben. Vnd die nicht sprechen wolten lassen So haben wir oder vnser anwalt Sew Wol mit geistleicher zucht. vnd rechten ze nötten. An den steten Do wir das pillicch tun sullen Vnd wen wir sew dar umb fürvodern Des haben wir rechten vnd behabt gen in, vnd sew verloren Als lanng vncz das die versawmbten mess genczleich wiederlegt vnd volpracht werden vngeuerleich. Des zu ainer ewigen bestättigung haben Im erber vnd frumm lawt ausgesprochen mit gutten ratt Im vnd seinen nachkomen Das ich vorgenannter Fridreich Cholhakcher Ich Hainreich Helfer zechmaister Die Purger vnd die gantz gemain des egenantten Merkchts zu Aspach vnverschaiden-

leich oder wem das von vns enpholhen wirt All jar jerleich im und seinen nachkomen raichen wellen vnd sullen 2o phunt guter Wienner phening Die dann gib vnd gäb sind In dem Land ze Österreich vierstund Im Jar zu yeder Quotember fünff phunt derselben münnzz Dar aus ainem pharrer sullen gevallen trew phunt vnd aim chapplan zway phunt fuderleich vnd an verzichen. In seinen pharrhof Berait aus unsern Chamer oder zechschrein An all auf Schub. Tetten wir des nicht So gieng an dem andern Suntag nach der Quotember 6o phening dar auf ze wanndel Oder als offt hin nach ain Wochen verzogen würd An willen vnd gunst ains pharrer Das die fünf phunt phening nicht geben würden Als offt get aber des nagsten Suntags 6o phening dar auf ze wandel Die selben Wandel mit sambt dem Hauptguet sullen wir all obgenannt Purger und gemain vnverschaidenleich den vorgenantten pharrer oder seinen anwälten oder wem das von vns enpholhen wird. Ausrichten .....Wolten wir aber darin saumig sein So habent sew vollen gewald vns darumb für ze pringen. für vnser herschaft gen Steyr ..... Auch sullen wir oder vnser anwält Ainem mesner geben Alle iar zu Weinnachten für sein müe vnd arbait drey schilling phening ..... Mer ist auch beredt worden was man geschäft tätt oder gäb zu der benantten Frümess Geschaft vnd geben würd. Dar aus schull wir ainem pharrer oder seinen nachkomen frewntleich vnd an gevär bey vnsern trewen oder vnser anwält. Raichen vnd geben. das Drittail von wem das wär.

Siegler: 1) Marktsiegel von Aschbach
2) Fridreich Cholhakcher die zeit richter daselb
3) der erber Heinreich Kyczy

(Alle drei Siegel erhalten.)

Hof Grillenberg, Pfarre Seitenstetten, Lehen von Monds see, dem Stift Seitenstetten verkauft hat.

Siegler: Abt und Konvent zu Mondsee

PS. In dieser Urkunde ist Abt Laurenz letztmals erwähnt. Er starb ein halbes Jahr nach seiner Absetzung, im Zuge der Melker Reform, am 1. September 1419

Nr. 45/15. Jh.
1419, 25. November, Waidhofen.

Wernhard der Chlemm beurkundet, daß er mit Willen seiner Hft. Waidhofen den Bürgern von Ybbsitz auf seinem Eigen, Gstadt, einen Weg zu einer Landstraße "geurlaubt " habe.
Siegler: 1) Ulreich der Völkchel, Pfleger und Kastner zu Waidhofen
2) Chunrad Nembirt, Stadtrichter zu Waidhofen
(beide Siegel zerbrochen)

Nr. 46/15.Jg. fehlt, in Lade A37

Nr.47/15.Jh.
142o, 28 März

Hans Purkstaller (PURKCHSTALER), Landrichter zu PURKCHSTALL und Barbara, seine Hausfrau, bestätigen dem Abt Stephan (1419-1422), daß er alle Ansprüche auf das Haus gelegen zu Seitenstetten, genannt auf der Grub ledig sei.
Sigler: 1) Hans der Burgstaller (Siegel fehlt)
2) Hans der Weger, die Zeit Pfleger zu Peilstein (Wappen im Siegel zerbrochen, Umschrift teilweise lesbar.)

Nr. 48/15.Jh.
142o, 15. April

Gilg der Wolfstain vermacht seinen Zehent zu"Pirpaum " Pfarre Seitenstetten (?) der hl. Kreuz-Zeche im Stift Seitenstetten.
Siegler: der Aussteller

Nr. 49/15.Jh.
1420, 11. Mai

Urfehde Stephan des PRICZSCHNAER an der Sagmühle.

Siegler: 1) Peter der MÄCZENDORFFER, Pfleger zu Reinsberg
2) Ekhart der RANDEKKER
3) Zachreis der RANNDEKKER

Nr. 50/15.Jh.
1421, 18. Oktober

Hans Sneider, Bürger zu St.Peter/Au, verkauft Gilgen dem SNEKKENREUTER den großen und kleinen Zehent, und zwar den ganzen Zehent auf der Haid und zu Tesen, und den halben Zehent zu Spielberg, alle in der Pfarre Seitenstetten.

Siegler: 1) Görgen am Griezz, Marktrichter in St.Peter
2) Hans von Au (Siegel fehlt)

Diese Zehente sind Lehen von Thoman dem Snekkenrewter.
(Zumindestens behauptet das die Urkunde!)

Nr. 51/15.Jh.
1422, 23. Juni

Wolfgang und Kaspar, die SNEKKENREWTER, verkaufen ihre vom Stift Seitenstetten zu Ritterlehen rührende Mannschaft zu Haid, Tesen und Spielberg ihrem Vetter Gilg dem SNEKKENREWTER. Diese Lehen waren Wolfgang und Kaspar von ihrem Vetter "Hannsen dem Snekkenrewter anerstorben". Es handelt sich um den ganzen Zehent An der Hayd, den ganzen Zehent zu Tesen und den halben Zehent zu Spilberg, von denen man dient 4 Chäs zu 8 Pfennig --- verkauft an unseren lieben Vettern Giligen den Snekkenrewter, Gehorsamer ze Melk ...

Siegler: 1) Wolfgang) die Snekkenrewter
2) Kaspar)
3) Thoman der Snekkenrewter, ihr Vetter
(alle 3 Siegel abgefallen !)

Nr. 52/ 15.Jh. Papierurkunde !
1422, 13. Dezember

Thoman der Snekkenrewter und seine Vettern Wolfgang und Kaspar versetzen ihre, dem Stift lehenbare Mannschaft auf den Zehentgütern an der Hayd ganzen
an der Tesen ganzen
und zu Spilberg halben Zehent,
rittermäßiges Lehen von Seitenstetten, an den Bruder des Thomas, Gilg den Schneckenreuter, um 8 Pfund Pf.

2 Petschaften, zerbrochen und teilweise abgefallen :

1) Thomas der Schneckenreuter
2) Wolfgang der Schneckenreuter, mit dem sich auch sein Bruder Kaspar, weil er kein Siegel hat, sich verbindet.

53/15.Jh.
1423, 14. März

Gilg der Snekkenrewter , Gehorsamer zu Melk, verkauft seine Zehenthäuser:
Kilian an der Haid, ganzen Zehent; item an der Tesen ganzen Zehent; item von Spielberg wo Thömel aufsitzt, halben Zehent; alle Lehen von Seitenstetten
dem Prior Herrn Cholman, die Zeit Pfarrer zu Seitestetten und der Zeche daselbst datz dem hl. Kreuz im Münster. Vorstehende Zehenthäuser hat er von seinem Bruder Thoman und seinen Vettern Wolfgang und Kaspar den Snekkenrewtern erworbem. Die Urkunde vermerkt auch daß er alle Urkunden, die er über die vorstehenden Zehenthäuser besitzt, dem Stift übergeben habe.
Siegler: 1) Wolfgang der Zawchinger (Zauchinger), sein Schwager, die Zeit Richter zu Seitenstetten
2) Pilgreym der Holltzer
(Beide Siegel abgefallen).

54/15.Jh.
1423, 25. März

Abt Thoman (Chersperger, 1423 - 1427) verleiht zur hl. Kreuz-Zeche für den dazu gestifteten Jahrtag vierthalbe Zehenthäuser
eins an ser Hayd, eins in der Tesen, beide ganzen Zehent, eins am Spielberg, halben Zehent; und e eins datz Pirpawm, ganzen Zehent, kleinen und großen. Die Zehenthäuser liegen in der Pfarre Seitenstetten. Hayd,Thesen und Spielberg dient zum Jahrtag für "Friedrich saligen dem Pluemelsperger am Nydern Pach in Pf.St. Michael". Den Zehent zu Pirpawm hat chaufft und in die Zech bracht Pfarrer Cholman zu Seitenstetten im Münster, davon man dem Wolfstain und seinen Erben dient ze Weihnachten 4 Pfennig.

Siegel: Abt und Konvent. (Abt Thoman Kersperger führt im Abtsiegel unten sein Privatwappen).

55/15.Jh.
1423, 11.Mai

Peter Seibolt zu Weißenkirchen vermacht seinen Weingarten Riczling unter der Laimgrub zu einem Jahrtag (Vigil und Seelenmesse im Stift Seitenstetten)

Siegler: 1) Michel der Agler

2) Hansem des Gagirren)
3) Erharten des Swebel) Bürger zu Wachau

56/15.Jh.
1423, 29. Juni

Abt Thoman verkauft dem Peter dem Messrer zu Erkchensdorff eine Wiese pey Urler Wayd in der oberen Au, genannt die Rewtwiesen, eineinhalb Tagwerk groß.

Abtsiegel fehlt. Konventsiegel.

57/15.Jh.
1425, 28. März

Berthold Schiller, Bürger zu Weyer verkauft seinen Zehent enhalb der Ibs gelegen, in der Pfarre Alhartsberg dem Peter Kränckl, Bürger zu Waidhofen/Ybbs, Lehen von Seitenstetten. Es handelte sich dabei um folgende 1o Zehenthäuser :
item eins datz dem Wenigär
item eins am Mayrhoff
item eins datz dem Ebner
item eins, genannt ym Winkchel
item und eins genannt am Obern Hof
item und eins auf dem Höflein
item und eins datz Öttlein am Haws
Item und eins genannt das Smidtlehen
item und eins datz panhölz
item und eins datz dem Schuester im Steg.

Siegel: 1) Berchtolds des Schiller
2) Jakob, Ratsbürger zu Waidhofen/Ybbs
(2 Bürgersiegel)

58/15.Jh.
1425, 2o. Juli

Heinrich Schönpuhler gibt der Kirche St. Michael den Zehent auf seinem Gut Schönpuhel zu einem ewigen Licht auf. Die Urkunde beginnt: Ich Ruedolff Schiermer, die Zeit Pfleger und Salvogt zu Glews bekenn, daß für mich ist kommen Hainreich Schönpühler und gab mir auf, den ganzen Zehent auf seinem Gut am Schönpühel, das gelegen ist in St.Peter Pfarr, und der ganze Zehent inverts aygen zu Gleiß,....

Siegler: 1) Rudolf der Schirmer (zerbrochen)
2) Hanns Huntdachs am pruklein

1426, 2. April 59/15.Jh.

Abt Thomas verkauft dem Dietrich am Schachen den Schachenhof ober dem Kloster.
Dietrich ist Holde des Klosters, seine Frau ist Elspet. Vorher war Stephan selig, Dietrichs Vater auf dem Schachenhof aufgesessen. Praktisch handelt es sich hier um eine Belehnungsurkunde.

Siegler : Abt und Konvent von Seitenstetten

1426, 29. Juni 6o/ 15.Jh.

Abt Thomas verkauft den Hof samt 4 Gütern zu AHAYM in OTTNANGER PHARR (Pfarre Attnang, OÖ.) dem Abt Johannes von Lambach

Siegler: Abt und Konvent (Siegel fehlen).

1426, 2. August 61/15.Jh.

Abt Thomas verkauft dem Hanns Kerschbaumer mehrere in den Pfarren St.Nikolai und St.Michael gelegenen, dem Stift lehenbare Zehente. "Hannsen KCHERSPAWMERS Ehefrau ist Kathrein. Es handelt sich um folgende Zehenthäuser:
Item Cholman an der leytten ain lehen
item datz Ruemharten ain lehen
item datz Otten am Domhals (Dankhals !)
item obern reynngrueb
item auf dem prattperig
item in dem nydern rigl
item in dem obern rigl
item am Stadl
item In der Lakchen
item datz dem Weniger Im rewt
item im Pirchach, alle gelegen in sand Nyklas pharr
item datz ulreichen am Ampthoff
item datz mäxlein im rewt
item im Ort
item auf dem Rustelperig in Sand Michls pharr gelegen

Siegler: der Abt von Seitenstetten (neues Abtsiegel in runder Form; vermutlich "kleines Abtsiegel)

Nr. 62; 15. Jh.
1427, 4. Jänner

Seyfried der Twirdhofer, Bürger zu Steyr, und seine Kinder Barbara und Anna geben Abt Johann I. ihr Recht auf mehrere Zehente auf. Abt Johann I. Irenfried stand dem Stift von 1427 - 1437 vor. Die Abmachungen Seyfrieds erstreckten sich auch über Rechte des Stiefbruders der Anna, genannt Florian Andree, des Magerpekchen salig Sun der die zeit in dem Land nicht gewesen ist. Es handelt sich um folgende Zehente:

Item von erst Zehent Gross am Gatern
item am Chlainen Gatern in Seitenstetter Pfarr
item der Swaykchhof
item Grufftel
item Pewlnstain aw
item Stainrigel
item Hiernmühl in sand Michels pharr dabey

Siegel: 1) Erharten des Hinderholczer, die Zeit Hofrichter zu Seitenstetten
2) Petern des Luger, die Zeit Stadtrichter zu Steyr (Bürger)
(1) Wappen ausgebrochen, Umschrift gut leserlich
2) Bürgersiegel)

Nr. 63/15.Jh.
1427, 17.8

Hanns der Cherspawmer verkauft seinen, dem Stift lehenbaren Zehent zu St. Niklas und St.Michael Christan dem Eyssner zu Emersdorf und seiner Hausfrau Margareten. Es handelt sich dabei um die gleichen Zehenthäuser, wie sie schon in der Urkunde vom 2.8.1426 aufscheinen (Otten am Domhals wird hier Otten am Danchkhals geschrieben.)

Siegel: 1) Hannsen des Kerschbaumer (vermutlich Bürgersiegel)
2) Ekharten des Hinderholczer, die Zeit Hofrichter zu Seitenstetten (zerbrochen)

Nr. 63 a/15.Jh.
1429, 3. April

Jörg Hesib verkauft Thoman dem Watsakch und Chunigun[illegible] seiner Hausfrau seine 2 Teile der großen Wiese zu varhach in der Pfarre Alhartsberg, ein bischöflich freisingisches Lehen.

Siegler: 1) Jörg Hesib (erhalten)
2) Alex der Hofer (Wappen ausgebrochen, Umschrift lesbar.)

Nr. 64/15.Jh.
1430, 15. November

Stefan der Hochenperiger und Anna, seine Hausfrau, verkaufen ihren Dritteil (Tritail) an dem Hof zu Heft und das Drittel an der Mühle daselbst, gelegen in Gaspolczhofer Pharr , dienstbar nach Seitenstetten, dem Abt Johann.

Siegler: 1) Stefan Hochenperger
2) Erhart Hinderholczer, Hofrichter zu Seitenstetten
3) Michel Agler
(Alle 3 Siegel erhalten)

Nr. 65/15.Jh. Papierurkunde
1431, 9. März

Vergleich wegen der Hinterlassenschaft des Gilg zu ERKENSTORF. Erhard, Maier zu SCHRETING (Schröding,Aschbach) und Anne, seine Hausfrau, Giling zu Erkensdorfer saling tochter und ich steffan der Süman zu Krensteten, und ich Kathrey sein Hausfrau, auch egenannten Giling tochter einstails, und ich Ulreich der Mullnär an der chumphmül der egenannten Anna und Kathrey brueder anderntails .... Anna und Kathrey klagen ihren Bruder Ulrich wegen des Erbes nach ihrem Vater durch ihre Ehemänner vor offener Schranne zu Seitenstetten an.
2 Petschaften: 1)Erhard des Hinderholzer,Hofrichter zu Seitenstetten
2)Petern des Smerbekchen

ad 1) Wappen zeigt Fisch u.Hirschstange
ad 2) " dürfte ein bürgerliches Hauszeichen sein.

Nr. 66/15.Jh.
1431, 2. Juni

Urfehde des Stefan Hefter purger ze Otting, und als Bürgen sein Schwager Andre der Haribsleben, wegen der Vanknuss in die ihn der Hofrichter zu Seitenstetten, Erhard der Hinterholzer, gesetzt hat, wegen des Gotts-haus daselbst zu Seitenstetteh.

Siegler: 1) Stefan der Hefter
2) Andre der Heribsleben
3) Ludweig der Kramer, die Zeit Richter zu St.Peter/Au.
(3 Bürgersiegel)

Nr. 67/15.Jh.
1432, 11. Februar

Hans von Heft, Amtmann zu Seitenstetten, vermacht der Braut seines Sohnes Michael 7o Pfund Pfennig auf der dem Stift lehenbaren halben Hube zu Weczing. Michael hat nämlich die Absicht, sich mit Hannsen des Taller zu Linnncz Muhme namens Barbara zu vermählen, die eine Tochter seines bereits verstorbenen Bruders Vlreich Taller war. Hans von Heft setzt ihr 7o Pfund Pfennig, und zwar 5o Pfund als Morgengabe und 2o Pfund als Heiratsgut aus, auf seiner halben Hube zu Weczing, gelegen

in Gaspoltshofer pharr. (OÖ.)

Der Brief ist mit dem zerbrochenen kleinen Abtsiegel des Abtes von Seitenstetten gesiegelt.

Nr. 68/15.Jh.
1432, 27. Mai

Vergleich zwischen den Stiftsholden in der Froschau und den Bürgern von St. Peter wegen Rainmark und Zaun.

Siegler: 1) Hans von Rohrbach, Hofmarschall Herzog "Albertz" v.Österreich
2) Erhard Hinderholtzer

(Wappen bei beiden zerbrochen)

Nr. 68a/15.Jh.
1432, Sonntag nach Fronleichnam (22. Juni)

Simon zu Alberzberg in Aspacher Pfarre stiftet einen Jahrtag. Er gibt dazu die Wiese am Gobolt (1 Tagwerk), genannt Stockwiese, ein Lehen von Wallsee.

Siegler: 1) Jörgen Swärmair, Richter zu Aspach
2) Wilhalm der Pless
(Siegel abgefallen.)

Nr. 69/15.Jh.
1432, 17. Juli

Abt Johann I. und der Konvent von Seitenstetten verkaufen mehrere Zehente der Frauenzeche zu St. Michael. Im einzelnen handelt es sich um die Zehente auf folgenden Höfen :
item ain Zehent an dem gut StainRigel
item an der HiernMul
item datz dem Gruster
item zu Peilnstain
item am Swaikchhof

Siegler: Abt umd Konvent.
Im Abtsiegel Abt Johanns unten möglicherweise sein Privatsiegel, das eine Engels- oder Heiligenfigur darstellt (vielleicht eine hl. Irnfridis ???)

Nr. 70/15.Jh.
1434, 16. Februar

Vergleich wegen des Khunig-Gutes zu Teurspach, Pf.Ybbsitz.
Siegmund der Gruntnär, Hofrichter zu Seitenstetten, richtet in offener Schranne zu Ybbsitz. Jakob der Schifer klagt auf ein halbes Gut, genannt datzm Chunig Im Tewrespach gelegen in Ybbsitzer pfarr, ein Lehen von Seitenstetten, das er als sein mütterliches Erbe bezeichnet, gegen Thaman den Chunig.

Siegler: Siegmund Gruntner

Nr. 71/15.Jh.
1434, 5. Juni

Urfehde des Eberhart Slozzer zu Amstetten.
Eberhart Slozzer, gesessen zu Amsteten, und Chunigund, sein Hausfrau, haben das Gut Hubegk, gelegen in der Hft. Ybbsitz gekauft.Slozzer konnte das Gut nicht voll auszahlen und lag deshalb im Turm zu Ybbsitz gefangen.

Siegler: 1) Chunrad der Pirchinger,die Zeit Richter ze Ybbsitz
2) Hanns der Cherspawmer
(Beide Siegel erhalten)

Nr. 72/15.Jh.
1434, 11. Dezember

Hanns am Hubegk verkauft sein dem Stifte lehenbares Erbe dem Pfarrer zu Ybbsitz.
" Hanns am Huebegk, ich Margret, ich Elena seine Swestern haben verkauft ihr Erb in der Prochnigk gelegen, Lehen von Seitensteten..."

Siegler: 1) Christan der Hemader zu Perbart
2) Hans der Cherspawmer zu Ybbsitz
(beide Siegel erhalten)

Nr. 73/15.Jh. in Lade A 4
1435, 16. September

Dekret des Basler Konzils an die Bischöfe von Freising und Passau, an den Abt der Schotten,..., gegen die Störungen der kirchlichen Besitztümer und Freiheiten durch weltliche Herren.

Nr. 74/15.Jh.
1437, 2o. April

Die Brüder Stefansharter geben dem Stift gegen einen jährlichen Zins von 37 ß Pfennig mehrere demselben lehenbare Lehen und Gülten auf.

" Bartholome und Mathews baid geprueder die Stephansshar-der"geben ihr rechtes Erbe, ein Lehen von Seitenstetten, dem Stift auf. Es handelt sich um folgende Lehen bzw. Gülten :

Item von erst der Hoff zue Pratztrumb der dient 2 Pfund Pfennig gewöhnlicher Landswährung, 1 Pfund zu Pfingsten und 1 Pfund zu ~~AMffahrt~~ St.Michelstag. Ableit 6 ß, Auffahrt detto.

item auf zwein Hofstätten dabei die dient beid 7 ß Pf. zu unser Frauen der Dienstzeit, und Weihnachtehrung 2o Pfennig; Ableit 6o Pfennig, Anleit detto.

item und aber eine Hofstatt dabei, dient 5 ß Pfennig an unser Frauen Dienstzeit und Weihnachtsehrung 1o Pf., Ableit 3o Pfennig, Anleit 3o Pfennig.

alle gelegen in Pibecker Pharr.

item danach auf dem Gut am Weg im Klasterfeld ganzen Zehent

item auf 1 Hofstatt an der Stigl ganzen Zehent

item ~~auf~~ in der Muemlaw ganzen Zehent. Dieselben Zehent sind gelegen in Seitensteter pharr."

Von den Einkünften muß sich das Stift verpflichten, jährlich

"Achzehen ß Pfennig und fünfzehen Pfennig an Jorigentag urd achzehen ß Pf. und fünfzehen Pfennig an St. Michelstag"an den Zechmeister zu Stephanshart zu geben.

Siegler: 1) Bartholomä Stephansharder
2) Matthews Stephansharder
3) ihr vetter Wolffgang Stephansharder
4) Hanns Tyemyng am Sturcznhoff

(alle Siegel erhalten; des Diemingers Wappen unkenntlich.)

Nr. 75/15.Jh.
1437, 21. Mai

Georg der Sawmer und Anna, seine Hausfrau, verkaufen Peter, dem Zaingelmeister zu Seitenstetten ,und Anna, seiner Hausfrau, ihren Garten. Dieser ist zwischen Chepeldorf und dem Hofgarten gelegen , und man dient davon dem Gotteshaus zu Seitenstetten jährlich zu"Unser Frauentag der Dienstzeit" zehn Pfennig zu Burgrecht.
Siegler: 1) Symon der Ryeder von Scharfenveld, derzeit Hofrichter zu Seitenstetten
2) Peter der Smerbekch

ad 1) " SIGILLUM+SIMON+RIEDER "; Wappen ausgebrochen.
ad 2) Siegel erhalten.

Nr. 76/15.Jh.
1437, 15. Juli

Bischof Leonhart von Passau genehmigt die nach der freiwilligen Resignation des Abtes Johannes I. vollzogene Wahl des Abtes Benedikt aus dem Schottenkloster in Wien.
Siegler: Bischof Leonhart. (Siegel abgefallen)

Nr. 77/15.Jh. Papier, ohne Siegel; 2 Petschaften
1437, 14. Dezember

Erbschaftsstreitigkeit um den Nachlaß des verstorbenen Seitenstettner Amtmannes Hanns von Heft.
Michel, der Hefter, auch für seinen Bruder "Goring,deß gewalt ich hab", Niclaß Hendl, Bürger zu XRXX "Ryed" (Ried,Innkreis) für sich und seine Hausfrau "Elspetten" und"Cholman, alle geswistred und Hannsen des Ambtmannes chinder von Heft seling, ainstails. Ich Wolfgang auch des benannten Ambtsmanns Sun,nym mich auch an für mich und für unser Swester Anna chind das auch genannt ist Anna. Wir Vorgenannten alle Bekennen...." daß jeder der Streitteile 2 Spruchmänner vorschlagen soll. Michl der Hefter und sein Anhang entschließen sich für Mert den Alltag und Vlrich Beriger zu Swanz; Wolfgang dagegen für Friedrich den Perchhaymer und Johannes den Schuelmayster zu Gaspoltzhofen.....
Petschaften: 1) Gorig der Hager
2) Peter Pogner,die Zeit Pfleger zu St.Peter.
(Petschaften nicht mehr erkennbar).

78/15. Jh.
1438, 21. Mai

König Albrecht II. (IV.) ernennt Abt Benedikt zu seinem Kaplan, nimmt das Stift in Schutz und verleiht dem Abt Freiheiten.
Siegler: Albrecht (Siegel in rotem Wachs).

79/15.Jh.
1438, 21. Mai

König Albrecht II.(IV.) überträgt seinem Pfleger zu Steyr die Vogtei über das Stift Seitenstetten.

(Originalpergament mit aufgedruckter Petschaft des Königs.)

8o/15.Jh.
1438, 19. Juni

Abt Benedikt I. bestätigt den Zechleuten der Frauen-Zeche zu St. Michael den Kaufbrief über mehrere Zehente aus einem früheren Brief. Es handelte sich dabei um folgende Zehente:
Item am StainRigl
item an der Hiernmül
item datz dem Grwfter
item zu Peilnstain
item am Swaychhof"
Siegler: der Abt (Kleines Abtsiegel) Benedikt

81/15.Jh.
1438, 2o. Juni

Die Gebrüder Chranperger beurkunden den Vergleich mit Abt Benedikt I. wegen der Rechte auf 2 Zehenthäuser zu CHENCZRING. Es handelt sich bei den Chranpergern um "Hanns den Chranperger und seins Prueders Peter selig Sün, einer genannt Larencz und einer Wilhalm".

Siegler: 1) Michael von Aschbach, die Zeit Pfarrer datz sant Peter und Dechant zu Larich (Lorch)
2) Michl der Agler

(Beide Siegel erhalten.)

Nr. 82/15.Jh.
1438, 2. August. Ybbsitz

Abt Benedikt I. genehmigt die Stiftung des Stroblischen Jahrtages. Es ist eine Stiftung auf Vigil, Seelenamt und 1 Messe alle Quatember, in der Pfarrkirche zu Ybbsitz. Die Stiftung erfolgt durch "Kathrey, Hannsen des Strobl seling Wittib, Niclas Zokelsawer, Vlreich Vinkch ze Huebek und Chunigund, Hannsen Dyetmars hausfraw. Sie umfaßt eine Wiese und einen Acker, die zum Gotteshaus Ybbsitz gegeben werden; dienstbar sind sie in das Gut"datz in nidern Chaltenwirt".
Siegler: Abt und Konvent. (Konventsiegel abgefallen)

Nr. 83/15.Jh.
1438, 5. August

Urfehde des Michael Spinderlehners zu Ybbsitz. Michael, die Zeit gesessen am Spinderlehen in Ybbsitzer Pfarr schwört Urfehde "wegen der Vankchnuß, da ihn Michel der Panlehner, die zeit Richter ze Ybbsitz bracht het"...Seine Bürgen sind: Nichaß auf d der Dyllen, Peter am Grasperig, Leonhart Holdn und Thaman Froschelhofer .

Siegler: 1) Herr Heinrich von Czinczendorf
2) Michael der Agler

(Beide Siegel erhalten).

84/15.Jh.
1439, 25. Februar

Ludweyg der Glaser, Purger ze Waydhofen auf der Ybs reversiert wegen mehrerer ihm auf 2o Jahre verkaufter Stiftszehente "auf den akern bey Waydhofen auf der Ybs um die Stat in dem purkfrid daselbs, "die vor Zeiten "Jakob Sneyder, purger daselbs"vom Stift gehabt hatte.

Siegel: 1) Cunraten des Pekchen, die Zeit Stadtrichter zu Waidhofen
2) Hannsen des Phanner, puriger, und die zeit einer des Rats daselbst.

(2.Siegel zerbrochen; nur Teile erhalten.)

Nr. 85/15.Jh.
1439, 22. Mai

Hans Wasner beurkundet, daß er Wolfgang Varbicz, Bürger zu Waidhofen , mehrere, dem Stift Seitenstetten lehenbare Zehente verkauft habe.
(Namensschreibung: Hans Wassner, Wolfganng Värrbicz.) Es handelt sich dabei um folgende Zehenthäuser:
Item von erst auf des Teuffls Wuer
item auf der stell
item an der Twirricht
item an der Rechaw
item an der Hütten
item am obern Gannsperig
item am nidern Gannsperig
item am obern Kueperig
item am nidern Kueperig
item im Pach
item im Lueg
item am Stegfeld
item an der Heranczöd
item am Grudlemsperig.

Siegler: 1) Hans Wasner
2) Vabiann der Hagger zu ..... (?)

(Beide Siegel erhalten).

Nr. 86/15.Jh.
1439, 3o. Mai

Gebetsverbrüderung zwischen dem Stift Seitenstetten und "Nikolaus abbas,Philippus Prior et totus conventus monasterii beate Margarete virginis de Garab Colacensis et de Bela Zagrebiensis diöc."

Großes Siegel des dortigen Konvents.
Datiert zu : Bela, 3o. Mai 1439

87/15.Jh. (In Lade A 37)
1439, 23.11.

Revers des Christoph von Zinzendorf wegen der ihm von Abt Benedikt I. verliehenen Lehensgüter.

" Ich Cristoff von Czinczendorf bekenn .... als vor Czeiten zwischen des Erwirdigen Hern Abbt Benedicts vnd seins Convents vorvordern vnd auch newlich bay in stöss vnd Krieg gewesen sind, an aine Tail, vnd vns an dem andern, vonwegen der nachgeschrieben Stükch Güter Grund vnd Vischwaide. Darumb habent vns gericht, der edel Herr Her Albrecht von Ror, vnd der veste Ritter Her Rapper vom Rosenharts, vnd die erbern Herman Edlerawer vnd Gabriel Greuenperger, ... In solher maynung das der obgemeldt Abbt sein Conuent vnd ir Nachkomen an denselben nach geschriben Stükchen Gütern Grünten vnd Vischwaiden mit allen vnd yblichen dinsten Zehenten vnd Zuegehörungen keinerley aigenschaft noch gerechtichait nicht mer haben ..... Ausgenomen die Manschaft vnd Lehengerechtichait, die Sy In, iren nachkomen vnd iren gotzhaws, zu ewigen zeiten, daran haben vorbehalten, vnd ..... habent Sy mir obgenannten Christophen von Czinczendorf vnd allen meinen erben Sünen vnd Töchtern dieselben nachgeschriben Stükch Güter xxx Grünt vnd Vischwaid ..... verliehen ..... doch also beschaidenleich, Das Ich yezgenanter Christoph von Czinczendorf ..... dieselben nachgeschriben Stükch ..... zu Lehen werben und emphahen .....

Ausgenommen von des Lanndgerichts wegen, das sol bestehen als von alter herchomen ist an ir Irrung.....

Und sind das die Güter, Des ersten ain Hof am Mayerhof, Item ain gut am Geseng, Item das gut auf dem Rechperg, Item der Rechperg bey der Ybsicz, Item das Gut auf dem Satl, Item daz Gut auf den Chrenichl im Tal, Item Friedreich auf der Oed, Item Herczog im Tal, Item die Harpewnt, Item dacz Nider Reifftal, Item Czoden am Lehen Item am Hintendrann, Item Kyes im Rewt, Item de Hasleytten,Item dacz Geczmansrewtt, Item Swebelrewtt, Item das Türsenrewtt, Item Fridrich am Erlach, Item das Pokhelrewt, Item Mert am Steygersperg, Item Flekch auf der Branndstat, Item Hainczel am Kasten, Item das Gut in der Hell, Item dacz Kristan auf Swaykhof, Item die mül vndem Swaikhof, Item Tennczl am Pichel, Item dacz Ullein vnderm Stain am Swarczenperg, Item dacz ober Raifftal, Item das Gut an der Nollenleytten,Item das Gut am

Seczellein,Item das Gut im Stokchach, Item ain Gut auf dem Rewtt, Item am Sawrüssel, Item die Mayrhofeben,Item die Alten Hüten, Item das Polcz Gut, Item der Nider Tarpach, Item deg Nider geschaid, Item im Hakchstokch, Item das Proszleinsrewtt, Item das Artliebsrewtt, Item der Hohenstain, Item Rudel in der Grub, Item Praitteben, Item die Hanthab, Item Cunrat auf der Oed, Item der Walhenpach Item die Kaltenrinn, Item die Ramsleyten, Item des Nasslanntsrewt, Item das Meilerlehen, Item Hindern Egk, Item der Türmelhengst, Item das Pfaffen Rewtt, Item der Spansperig, Item die Nider Hofstat, Item die OberHofstat, Item die Mül im Zokelspach, Item das Mitterekg, Item auf dem Pühel, Item die Mayrhofeben, Item die Aschaw, Item dacz den Hawgen im Tarpach, Item der Phaffenstain, Item die Ober Geschaid, Item das Fuschlehen,(1) Item Prambmul, Item Krumphmul, Item in dem Hewmad, Item in den nidern Hakchstokchen, Item in des Listsrewtt, Item in der Haselaw, Item auf dem Stain, Item auf der Praitteneben, Item der Kunig Vl am Katperg, Item die Windthag, Item Kacmarkcht, Item die Dietmarinn, Item das Vetterlehen, Item das Langsenlehen, Item TrachtterRewtt, Item Poschenlehen,Item Jörg Hinderm Egk, Item das Zwinsselrewt, Item Manhatsrewt Item Scharnsegk, Item das Mittergeben, Item Prameben, Item der Pernkogel, Item dacz Schellenlehen bey der Prugk ..... Item zway Oerttel vischwaid genant Ø die Zokelspach, vnd Rynnent in die Ybsicz, Item aber ain Vischart genent die Luncz vnd hebt sich an dacz Hainczlein im Hewmat vnd get hinfür in die Waldluncz, Item die Vischwaid auf der Ybsicz von dem Pach ob dem Hangunden Stain, den ettlich nennent den Kleinen Zokelspach,etlich den Dürrnpach, Doch ist es der Pach der da rynnt für den Wagenhof, und für die Mül, die man nennt unter der ol Zokelsaw von der Stat do er rynnt in die Ybsicz auffwerts zu dem Ursprung, als uerr das von In und iren Goczhaws zu Lehen rühret.

Siegler: 1) Christoph von Zinzendorf
2) der edle Hainreiche von Czinczendorf, sein Vetter
3) der edle Sigmund der Prunner, die zeit phleger zu Ober Hausegk

(Alle drei Siegel erhalten).

88/15.Jh. (In Lade A 37)

1439, 4.12., Wien

Vidimus des Hans Steger, Ritter, Bürgermeister, und des Rates der Stadt Wien, über die Urkunde des Herzogs Friedrich III. von Österreich (1435-1493) für den Fall, daß die Königin Elisabeth, Witwe nach Albrecht V., einem männlichen Nachkommen das Leben schenken werde und in dem die Vormundschaft über diesen (den am 22.2.1440 zu Komorn geborenen Ladislaus Posthumus) durch Friedrich III. geregelt wurde, worüber dieser am 1.12.1439 zu Perchtoldsdorf einen Revers ausgestellt hatte.

Hans Steger, Ritter, und zur Zeit Bürgermeister, weiters der Rat der Stadt Wien bekennen, daß Bischof Nicodem von Freysing und Bischof Lienhard von Passau, die Prälaten, Grafen, Herren, Ritter, Knechte und die Vertreter der Städte des Fürstentums Österreich am nächstvergangenen St.Martinstag (12.11.1439) zu Wien sich versammelt hätten, wo sie sich über eine Landesordnung geeinigt hätten. Diese hätten sie hernae nach dem Herzog Friedrich vorgebracht, der sich der Landschaft gegenüber verpflichtet habe, sie zu halten. Er habe ihnen darauf seinen fürstlichen Brief gegeben. Als nun die Landschaft diesmal beim Taiding in Wien war, haben die Vertreter der Städte ihn, den Bürgermeister gebeten, jeder Stadt den Brief des vorgenannten Herzogs Friedrich in einer Abschrift unter dem Siegel von Wien zu geben. Der Brief laute von Wort zu Wort :

" Wir Fridreich von Gotts genaden Herczog zu Österreich, ... usw. .... bekennen ..... als die erwirdigen unser lieben Frewnt Her Nicodem Bischof ze Freysing und Her Leonhart Bischof zu Passaw .....usw. ..... (folgt nun der Reversbrief, der teilweise abgedruckt ist bei Kurz I,Beil.III; siehe auch Vancsa,Geschichte Nieder-und Oberösterreichs,II, 29o) und der schließt ..... "der geben ist zu Berchtoldstorf an Eritag nach Sand Andrestag ...(1439 1.12)" Darauf folgt die Schlußformel der Vidimuserklärung : .....

..."mit Urchund des Vidimus besigelt mit unserm der obgenannten Stat zu Wienn clainem anhangunden Insigel Geschehen an Sand Barbaratag 1439 "

(Das Siegel fehlt.)

Nr. 87/15. Jh. Urkunde fehlt ! in Lade A37
1439, 23. November

Revers des Christoph von Zinzendorf wegen der ihm von Abt Benedikt verliehenen Lehensgüter.

Nr. 88/15. Jh. Urkunde fehlt ! in Lade A37
1439, 4. Dezember

Vidimus des Hans Steger, Ritter, Bürgermeister und Rat der Stadt Wien über die Urkunde Herzog Friedrichs (Kaiser Friedrich III.) bezüglich der Vormundschaft des Ladislaus Posthumus. Perchtoldsdorf.

Nr. 89/15. Jh.
1439/ 17. Dezember

Abt Benedikt (1437 - 1441), Zacharias, Prior, und der Konvent nehmen Christoph von Zinzendorf (Cristoff von Czinczendorf), Susanna, seine Hausfrau, Jorig Czinczendorffer ir Svn Barbara und Magdalena ire Töchter in die Konfraternität des Stiftes auf.

Siegler: Abt und Konvent

Nr. 90/15.Jh.
1440, 9. April

Lienhart Chressling (Leonhard Kressling) verkauft den Zehent Im Nidern Pach in sannt Michelspharr auf der Vrel ob sand Peter in der Aw, der sein rechtes freies Eigen ist.

Siegel: 1) Lienharten des Chressling (abgefallen)
2) Reichers des Walich
3) Merichart des Oder (abgefallen)

Nr. 91, 92 und 93/15.Jh. fehlen !

Nr. 94/15.Jh.
1441, 5. September

Urfehde Hainrich des Virczogen, die Zeit gesessen zu Ybsicz, gegenüber Herman Newnhartinger, die Zeit Hofrichter zw Seitesteten.

Siegel: 1) Michaelen des Agler (Beide Siegel
2) Kristan des Hewmader erhalten)

Nr. 95/15.Jh.
1441, 22. September

Bericht des Konvents über die geschehene Abtwahl und Bitte um deren Bestätigung.

Siegler: Konvent

Nr. 96/15.Jh. fehlt 1441, 20. XII., Gänselstiftung, Abschrift in Karton 40 A

Nr. 97/15.Jh. Papierurkunde
1442, 4. Juni

Jörig Pymir bevollmächtigt Abt Christian zum Verkauf seines Hauses zu Winndorff zu Seitenstetten.

Petschaften: 1) Hermann der Newnhartinger
2) Erhart der Peleitter
(Beide Abdrücke sind einigermaßen erhalten)

Nr. 98/15.Jh.
1442, 16. Oktober

Revers des Stefan Vischer, purger ze Tirnstain, und Kathrey, seiner Hausfrau, sowie beider Kinder Erhart, Thaman, Elsbeth, Margareth und Chunigund auf einem Teil und Symon Jawringer, Margareth, seine Hausfrau, Hedwig Elsbeth und Hanns ihre Kinder, auf dem andern Teil eines Weingartens ob Tirnstain zu Phaffental, genant der Judenperkh, den ihnen Abt Benedikt gegen 1/3 Maisch und unter gewissen Bedingungen zu Leibgeding auf Lebenszeit überlassen hat.

Siegler: 1) Andre Humler, Richter ze Tiernstain
2) Peter Kolb, purger daselbst
(1.Siegel gut erhalten, beim 2. das Wappen ausgebrochen.)

Nr. 99/15. Jh. fehlt
1445, 6. Juli

Urfehde des Lienhard Steindl für Ulrich Eytzinger, zu Freienstein.

Nr. 1oo/15 Jh.
1446, 22. Februar

Die Kinder Lewttel's an der Lewten, nämlich : Peter am Grasperg, Nikel auf der Dilen, Mertt auf dem Rewtt, alle gesessen in Ybsiczer Herrschaft, Ursel in Rigleich in Wintthager pharr, Margrett an der Lewtten in Ranndegker pharr verzichten auf alle weiteren Erbansprüche gegenüber ihrem Bruder Lienhard in der Lewtten zu Winthager pharr rnd Kathrein, seiner Hausfrau, der dieses Anwesen vom Vater Lewttel und der Mutter Kathrein übernommen hatte, gegen eine bestimmte Zahlung. Das geschieht auch mit Willen Lienhart des smitz, die Zeit Zechmeister des Gotteshauses zu Ober Newhofen.
Siegler: 1) Herrn Hannsen Gebharten, die Zeit Pfarrer zu Ober Newnhoffen
2) des Edlen Gothart des Hafner ze Perberstorff (Pfarre Neuhofen)
(1.Siegel beschädigt, zweites abgefallen)

Nr. 1o1/15.Jh.
1446, 19. September

Vergleich zwischen Stephan von Zelking und Abt Christian wegen der Vogteirechte über die Untertanen des Stiftes in Zelking, zu Ainsiedeln.
Stephan vo Czelking Czelkking, Besitzer des Hauses zu Czelkhing gelegen am Hyrsperg bekennt, daß ein Krieg (Streit) war, zwischen ihm und Abt Christian von Seitenstetten, wegen der Vogteirechte der Stiftsuntertanen zu Ainsiedeln, Zelking. Die Stiftsuntertanen werden dazu verhalten, dem Zelkinger folgende Robot zu leisten: Weinfuhr, Zehentfuhr, Holzfuhr und "mayssen", "Hew aufvahen und einführen, Weicz ziehen Mehlfuhr mit fursatz Rossen zu hilff an den perg zu Czelking, und phlanzen zu seczen so wie früher. Sollte jedoch die Herrschaft Zelking mehr Grund erwerben, so ist für den erworbenen Grund keine Robot

zu leisten.

Siegler: 1) Stefan von Zelking
2) der edel Her Reinprecht von Ebersdorff mein lieber Swager
3) der edel Larencz Steger

(Alle 3 Siegel gut erhalten.)

1o2/15.Jh. fehlt

1o3/15.Jh.
1448, 17. Februar

Peter der Smerbegk vergleicht sich mit Abt Christian wegen Erbansprüchen.
Ich Peter der Smerbegk, für mich und in meiner Erben Namen, ich Landtsidel Tuchscherer und purger ze Herczogpurgk, sein swager, von wegen dem Johannes, des benannten Landtsidel brueder seling, ezeiten des Gotteshauses Seitenstetten Diener und Weingartmeister im Hof zu Tulbing .....

Siegler: 1) Peter Smerbegk
2) Erhart von Asparn, Stadtschreiber zu Newnburg.

(Beide Siegel gut erhalten.)

1o4/15. Jh. (In Lade A 91)
1449, 26. Jänner (Suntag nach Sand Paulstag der Bekehrung)

Spitalsholz an der Khleubstatt betreffend (Kloibstatt, Bauernhaus in der Landgemeinde Waidhofen, am Redtenberg; gemeint ist der der Freisinger Hft. gehörende Wald von ~~XXXXXXXXXXXXXX~~a Kloibstatt bis zur Landesgrenze)

Bischof Johann von Freising verleiht so wie sein Vorgänger seinem Rat, Landrichter und Kastner zu Waidhofen an der Ybbs Stefan Eysner ein Stück Wald aus dem Hocheck, das ein Kohlholz ist.

Wir Johannes von Gotts gnaden Bischofe von Freising bekennen in dem brief, daß wir unserm rat, landrichter und chastner unser stat zu Waidhoven auf der Ybs und lieben getrewen Stephan Eysner ein ort aus dem Hocheck das ein kolholcz, auch mit rain und marchen ausgezaigt ist und stoeßt mit dem ein ortt an den schlag und mit dem andern an Rawt und auch mit einem ort an die Kleubstat und geht auf den Berg hinauf als viel das regenwasser sagt (bis zum Kamm) und geht mit einem ort an die vörst die gen Steyer gehören, verliehen haben und in aller maß als in das unser vorfahr her Nicodem weilend Bischofe ze Freising salinger gedechtnis verliehen und ausgezeigt hat.

Siegler: Bischof Johann von Freising

(Das Siegel fehlt)

Nr. 1o4a/15.Jh. fehlt !
1449, 19. Juni

Notariatsurkunde von der Einsetzung des Stiftes in mehrere angefochtene Dienste, usw. ... am Maierhof und anderen Gütern und Weingärten zu Tulbing.

Nr. 1o5/15.Jh.
1450, Freitag vor St.Michaelstag; Wr.Neustadt 25. Sept.

Kaiser Friedrich III. erklärt, daß die Straße über die Heide nur von den Waidhofnern zum Eisenhandel benützt werden darf. (Gedruckt in den Blättern d.V.f.Lk v.NÖ, 1867/III)
Siegel: Friedrich III. in rotem Wachs.

Nr. 1o6/15.Jh. MATTHIAS
1451, St. ~~Michaelis~~abend (23.2.); Gleiß

Stefans am Lehen saligen Witib, Margret, stiftet den Zehent, gelegen in dem Nider-Hof zu Dobra in Sant Peters Pfarr in der Aw, Inwerteigen der Hft.Gleiß (Glewss) zu einem Seelgerät an die Pfarre St. Michael.

Siegel: 1) des Edeln Rudolffen des Schirmer, die Zeit Pfleger und Salvogt der Hft.Gleiß
2) der Edel Reicher der Walich

(Beide Siegel abgefallen !)

Nr.1o7/15.Jh.
1451, 21.September; Wolfsberg

Vergleich wegen der Mühle am Unterberg, Pf.Wolfsbach. Ich Jorig und ich Paul,paide rechte geswistret und Hannsen des Fröleichs seligen Chinder bekennen, daß sich unser lieber prueder Andre und Kathrey seine Hausfrau verglichen haben über die Forderungen auf der Mul zu Vnternperig mit all ihrer Zugehörung, die sie vom Vater Jans geerbt haben, und die dem Edlen Petern Prokchn dienstbar ist ....
Siegler: 1) Andre der Gipplaer, die Zeit Richter zu Aspach (Siegel erhalten)
2) Hanns der Nüssdorfer, purger daselbst (Siegel abgefallen)

Nr. 1o8/15.Jh.
1451, 13. Oktober: Allhartsberg

Engelmut, weillent Thoman des Krewchauf seligen Wittib, und jetzt Micheln des Zukchswerts Hawsfraw stiftet den dem Stift lehenbaren halben Zehent auf dem Hoffeld zu Glauß (vermutlich St.Georgen/Klaus) zur Zeche Unserer Lieben Frau in Allhartsberg.

Siegel: 1) Erhart Haller des Jungenn, die Zeit Pfleger zu Ulmerfeld (erhalten)
2) des Edlen Hannsen Municher (abgefallen)

Nr. 1o9/15.Jh.
1452, 14.9.

Konföderationsurkunde mit Tegernsee.

Siegler: 1) Abt und (teilweise ausgebrochen)
2) Konvent von Tegernsee (erhalten)

Nr. 11o/15.Jh.
1454, 22. Februar (Freitag vor St.Matthiastag); Stift Seitenstetten

Urfehde mehrer ungehorsamer Untertanen des Stiftes zu Zelking, und zwar des Ulrich Fleischakcher,Thoman Erndel zu Czelking, Cristan Roßwurger zu Wolferstorf, Erhart, sein Sun, und Veytel zu Ainsidel, wegen erlittener vankchnus, durch Görg Snekkenrewter, die Zeit Hofrichter zw Seytesteten und Abt Christian, sowie Pawln Prennberger, Amtmann zu Czelking.

Siegel: 1) Cristan des Hewmader
2) Gabriel Potlung, die Zeit verbeser des Hofgerichts zu Seytesteten

(Beide Siegel erhalten.)

Nr.111/15.Jh.
1454, 3. Mai (Pfingstag vor Kreuzauffindung)

Abt Christian verleiht der Witwe Agnes N. eine Wisen gelegen in der Kloster-Gassen datz Sand peter zu Burgrecht um 4o Wiener Pfennig; Anleit 2 Pfennig, Ableit auch 2 Pfennig.

Siegel : 1) Abt (abgefallen) 2)Konvent von Seitenstetten.

Nr. 112/15.Jh.
1454, 31 Juli

Abt Christian, Ulrich, Prior, ~~und der Konvent~~ Kaspar, Pfarrer, und der ganze Konvent zu Seitenstetten bewilligen der Klara, Witwe des Wolfgang Panpalg am Steg zu Seitenstetten die Stiftung eines Jahrtages und verleihen dazu die vom Erblasser vermachte, dem Stifte lehenbare Wiese auf der nydern aw, zwischen der Url und Görgen des Schärighueber Wiesen, dem Zechmeister der Hl. Kreuz-Zeche.

Siegler: 1) Abt (Im Siegel erstes erhaltenes Stiftswappen)
2) Konvent von Seitenstetten.

Nr. 113/15.Jh.
1455, 4. März

Konföderationsurkunde mit den Franziskanern Sancti Capistrani in Wien. (Siegel abgefallen).

Nr. 114/15.Jh.
1455, 15. Oktober (am Freitag nach St.Colmanstag)

Jorig Snegkenrewter verkauft Thoman an der Widem und Katharina seiner Hausfrau und ihren Erben den Zehent auf dem Hof ze Schayttelperig in sand Johanns pharr und auch den Zehent zu Naczling auf dem obren guet und auf ainem akcher ze Naczling gelegen am Straßerholcz, und auf ainem akcher genannt Selgerädt und gehört in ein Hofstatt ze Straß, alles gelegen in Wolfspekher pharr, überall ganzen Zehent.

Siegel: 1) Georg Schneckenreuter (abgefallen)
2) der edl mein lieber vetter Wylhalm der Snegkenrewter

115/15.Jh.
1456, 6. Juni

Siegmund, Bischof von Salon. (Passauer Weihbischof) beurkundet die Konsekration des neuen Chores, des Hauptaltares sancti Viti und der Seitenaltäre B.M.V., sancti Nicolai und Sanctae Catharinae in der Kirche zu Wolfsbach, und verleiht für den Besuch zu den früheren Ablässen einen neuen Ablaß von 4o Tagen.

Siegler: Weihbischof Siegmund (Siegel abgeschnitten)

116/15.Jh.
1457, 21. Jänner (Agnesentag), Allhartsberg

Linhart Schueler in der Czauch Gengleins weilent an der Öd seligen Sun hat verchaufft dem bescheiden mann Miclein Chrenpuchler, und Margareten, seiner Hausfrau, den ganzen Zehent, kleinen und großen, mit aller seiner Zugehörung, gelegen auf 3 Gütern :
am aigen, darauf gesessen sein Jorig und der Grill
und auf der Hofstatt dabei, die des Rasen
in der Pfarre Allhartsberg, Lehen von Seitenstetten.

Siegel: 1) Oswalden Schirmers, die Zeit Pfleger zu Glewss (Gleiß)
2) Jorgen des Gschichssennott
(Beide Siegel fehlen).

117/15.Jh. 25. März
1457 (amb nachsten Freytag vor letare in der vasten)

Margret, Tomans des wirtz amb Steg zu Seytesteten Hausfrau und Petern amb Mawrerlehen ettben gesessen, saligen tachter, bekennt, daß sie furczicht (Verzicht) geta hat gegen Lienharten, ihren lieben prueder, auf alle Rechte bezüglich der Erbschaft am Mauerlehen in der Pfarre Seitenstetten, seien sie vom Vater oder von der Mutter Chunigund, da sie durch eine bestimmte Geldsumme abgefunden worden sei.

Siegel: 1) des Edlen Vesten Görigen des Snekkenrewter, die Zeit Hofrichter zu Seitenstetten
2) des Edl Gabriel des Potlung, die Zeit verbeser (Verweser) des Hofrichters zu Seitenstetten
Beide Siegel erhalten).

21. Nov.

118/15.Jh.(gedruckt:Blätter d.V.f.Lk.1867,S.113)
1457, Montag nach St.Elspethentag; Volkchenmarkcht

Friedrich III., römischer Kaiser, erklärt, daß er den Bürgern von Waidhofen die Erlaubnis gebe, in Kärnten, Krain, Steyer,etc. ungehindert mit Eisen zu handeln.

(Petschaft des Kaisers an der Rückseite abgefallen)

119/ 15.Jh.
1458, 9.Hänner(am nachsten Montag nach St.Erhartstag)
Zelking.

Abt Christian von Seitenstetten verkauft dem Seitenstettner Holden Mertten Obermayer, Czelkinger Amtmann, und Anna, seiner Hausfrau, die Hueb zu Czelking bei dem prunn, zenagst phylippen des Pawkchnechtz lehen.

Siegler: 1) Abt Christian (Kolb)
2)der Connvenntt

12o/ 15.Jh.
1458, 1o. Februar (Freitag, St.Scolasticatag,der hl. Jungfrauen)

Ulrich Gössl ze Tirnstain, Thoman, sein Sun, Margreth, des benannten Thoman Hausfrau und Bernhardin, ihr paider Sun, bestätigen, daß sie einen halben Weingarten , genannt der Judenperig, und gelegen ob Tirnstain ~~in~~zu Phaffental, den vormals Steffan Vischer innehatte,auf Lebenszeit der 4 Käufer von Abt Christian von Seitenstetten erworben haben. Sie sollten ein Drittel der Maische jährlich geben. Der Amtmann sollte von der Zeit der Lese verständigt werden, damit er dabei sein konnte. Der Weingarten sollte zweimal jährlich beschaut ~~werden~~ und damit die fachgerechte Pflege festgestellt werden.

Siegler: der ehrbar weise 1) Augustin Hebenkrieg die Zeit Richter zu Tirnstain
2) der ehrbar weise Hainreichen Teysenhofer Bürger zu Wochaw

(Beide Siegel erhalten)

121/ 15.Jh.
1458, 21. Februar (am nagsten Erchtag nach Invocavit in der vasten)
Wolfgang von meylestörf tut kund, daß er Jorgen dem Taler und Merten an der Pruck ein Kaufrecht auf eine Wiese, genannt die Gartenwisen auff der aw die vierhalbs tagwerich ist, in Sewtesteter pharr gelegen gegeben habe. Davon sollten ihm sie oder ihre Nachkommen 1/2 Pfund Wiener Pfennig zu Unser Frauentag der Dienstzeit geban. An Anlait und Ablait seien je 6c Pfennige zu entrichten.

Siegler: Wolfgang von Meilersdorf
(Siegel abgefallen)

122/ 15. Jh.
1459, 5.1. (Im Stiftsarchiv Seitenstetten wird die Urkunde unter 1459 geführt)
Hanns am Freidenperg und Margareth, seine Hausfrau, übergibt mit Wissen seins lieben Suns Gorigen an der Kuntmül (vermutlich Hundsmühl !) und mit Wissen seins lieben aydems Thomanns in der Danngelwidem anstatt dessen Tochter Anna, des vorgenannten Hans Enkelin, die sein Eidam mit Elspethen, des Hansen lieber tochter der got genad, eelich gehabt hat, sein Gut Freidenperig in Weistraher pfarr gelegen, Lehen von Seitenstetten, seinem anderen Sohn Paul, nachdem die anderen Kinder eine Abfindung erhalten hatten.

Siegler: 1) Gorig der Sneckenrwter, Hofrichter zu Seitenstetten
2) der Edel Kristan Hewmader zu Seitanstetten
(Beide Siegel erhalten).

123/ 15. Jh.
1459, 18. Februar
Konföderationsurkunde von Vorau. (Christian, Abt zu Vorau, Erhard Prior.)
Seitenstetten
Sieg~~l~~ber: ~~Abt~~ und Konvent von Vorau.
Propst Leonhard und Wolfgang Dekan

124/ 15.Jh. Papierurkunde
1459, 29. Mai

Gabriel Potlung vergleicht sich mit dem Stift Seitenstetten um 8o Pfund Pfennige.
Er bekennt; „daß mich mit meinem Willen und Wissen und durich fleissigr pet willen der Edel und Vest Pernhar von Seysenegk, mit dem obgenannten Abbt, seinem Conve und allen den seinen darumb genutz geruht und geaint und zwischen unser gesprochen hat In solcher maynung, daß ich noch all mein Erben, Frawnt Helffer und Gunner Noch nymant von unserwegen"... verglichen hat. Auf Grund des Vergleiches ist der Abt verpflichtet, dem Potlung am nagsten St. Johannstag ze Sunybenden 4o Pfund, und am nagsten St. Michaelstag ebenfalls 4o Pfund Pfennige zu geben. Falls aber Potlunger von der Vereinbarung zurücktrete, soll er dem Herzog Albrecht, seinem gnädigen Herrn, zu 1oo Pfund und dem Spruchmann Bernhard von Seisenegg zu 2o Pfund Pön verfallen sein.
2 Petschaften auf der Rückseite:
1) Gabriel Potlang
2) Ortolf der Kreuß (Ortoluen dem Kreußen)

(Beide Petschaften erhalten; 1 im Wappen ein Storch, 2 ein Krebs.)

Nr. 126/15.Jh. (In Lade A 91)
1461, 14.1. (Mitichen nach Sand Paulstag des ersten Einsidel)

Erhard Huber verleiht dem Andreas Wagner mehrere Zehente.

Ich Erhart Hueber bekenn .... daß für mich kommen ist der erbar Andre Wagner purger zu Waidhoffen auf der Ybs und mich fleißig gepeten daß ich im geruecht ze leihen den zehent auf den hernach geschrieben gueter meiner lehenschaft den er chaufft hiet umb 42 Pfund Pfennig, hab ich angesehen sein redlich gepet und hab im denselben zehent geliehen ..... und uns järlich reichen und dien schullen zu sand Michelstag 3 schilling zwen pfennig gebiger Landswerung .... wann sich der zehent mit chauffen oder toden verwandelt daß man lehenshant bedarf so gibt man davon den zechenten pfennig ....

von erst auf einem guet genannt des Tewffelwuer
item " " " " im Pach
" " " " " im Lueg
" am Stegfeld
" am Grudleinsperig
" " der Stell
" " der Twiricht
" " der Herrantsöd
" in der Rechaw

Siegler: Erhard Hueber
(Siegel in grünem Wachs; erhalten)

Nr. 125/15.Jh. Papier
1460, 1o. März (Montag vor Oculi in der Vasten)

Wolfgang, Jörg und Ursula, gesbistrat (Geschwister) und Kinder Oswaltz (Oswalds) am Hacholtz (Hochholz) vergleichen sich wegen der Erbschaft,Vadring und Rechten, so sie gehabt haben und hinfür haben , von ihrem Vaters Osboltes zue Hacholtz wegen des väterlichen und mütterlichen Erbteils. Hochholz, Pfarre Seitenstetten, ist dienstbar dem Edlen Vesten ritter Hern Wolfgangen von Meilenstorff.

Siegler: 1) Wolfgang von Meylestorff, die Zeit Hofrichter zu Seyttenstetten
2) der erber Sigmund Altman zu Seitenstetten die Zeit Verweser des Hofgerichtes zu Seitenstetten.

(Beide Petschaften abgefallen.)

Nr. 126/15. Jh. ~~fehlt~~ ! siehe Beiblatt!
1461, 14. Jämner

Erhard Hueber verleiht dem Andre Wagner mehrere Zehente.

Nr. 127/15.Jh.
1461, 21.12. (an Sand Thomastag des zwölfpoten)

Leo der Snegkenrewtter tut kund, daß er dem Herrn Christan, Abbt unser Frawn Gotzhaus zw Seitensteten, und seinem Konvent, die vom Stift zu Lehen rührenden Stücke verkauft hat :
item mein Wisen de Prehafin gelegen in Sand Peters pharr
und mein Wisen gelegen pey der Froschelaw
und mein Zehent auf dem Guet ze Aych
und auf einem halben Lehen ze Pirpawm in Wolfspekcher pharr.
Und für denselben Kauf und Geld habe ich zu einem steten Auswechsel genummen , soviel Gült und Dienst auf den Gueten, die sew meinem prueder Jörgen dem Snegkennrewtter saling gegeben haben.....

Siegler: 1) Leo Snegkenrewtter und die edel vesten
2) Wolfgang Snegkenrewtter,sein lieber prueder
3) Wilhalben Snegkenrewtter,sein lieb.Vetter

(Alle 3 Siegel erhalten).

128/15.Jh.
1461, 21. Dezember.

Leo Snegkenrwtter widmet , sonders auch durch seins lieben prueders wegen , Jorgen des Snegkenrewtter, dem got genedig sey, zu einem Jahrtag sein Stainhaus zu Seitenstetten und seine 3 Purkrecht daselbst im Widendorff und trewhundertundsechundfunfczigk Phunt und newn phenning, so der Abt und der Konvent zu Seitenstetten seinem prueder Jörgen Snegkenrewtter, dem got genedig sei, auf Gelt Prief und umb Sold schuldig gewesen seind, und dies alles hat sein obgenannter prueder zu dem Gotzhaus zu Seitenstetten, dem Abt und Konvent und Stxfft daselbst ganz ledigleich geschafft unf gegeben. (Damit anerkennt Leo die Schenkung seines Bruders und erhebt keinen erbrechtlichen Anspruch darauf.) Jörg starb am St.Marthatag ~~(vermutlich im gleichen Jahr.)~~ 1459

Siegler: 1) Leo Snegkenrewtter
2) Wolfgang Snegkenrewtter, sein Bruder
3) Wilhalben Snegkenrewtter, sein Vetter

(Alle 3 Siegel erhalten. St.Marthatag = 29. Juli. Das genannte Stainhaus ist das Haus am Ende des Marktes gegen das Trefflingtal zu und deckt sich vermutlich mit dem ehemaligen Edelsitz Winden.)

129/15.Jh. fehlt !

130/15.Jh. Papier
1462, 25.8. (Mittichen vor St.Gilgentag)

Jorig Scherhueber und Lynhart der Wayczz, und Jörig, Wolfgang, Andre, Lynhart und Margret, alle fünf geswistrety und Stefann des Zeillinger ∅ säling Kinder, und Steffan und Hanns und Thoman, Hannsen des Gobolzen saling Kinder bekennen wegen des Guts so ihr lieber Vetter Nyclas Zechmaister, weylent gesessen im Weyer, saligen , hinder sein lassen hat, dazu sie gesibt Erben sein, daß sie ihrem lieben Schwager und Freund, Lenczen dem Phleger, das Recht zur Einbringung des Erbes übertragen.

Siegler: Hainreich der Geyman, Hofrichter zu Seitenstetten (Wappen vermutlich ein Laubbaum)
2) Sigmund der Altman

(Die beiden Petschaften auf der Rückseite stark beschädigt.)

131/15.Jh. Pergament mit Petschaft
1463, 26. April (Eritag nach St. Jorigentag)

Haynrich Geyman vergleicht sich mit dem Herrn Cristan Abbt zu Seitensteten wegen gewisser Streitigkeiten und erhält aus diesem Vergleich die Preuhafin Wisen, die nach seinem Tode wieder an das Kloster zurückfallen soll.
Siegler: Heinrich Geyman (Petschaft fast zerstört).

132/15.Jh.
1463, 4. November, St.Pölten

Bischof Ulrich von Passau befiehlt dem Pfarrer von Newnhofen, daß er Jacobum Legsanders , der vom Abt des Stiftes Seitenstetten präsentiert worden war, in den Besitz der Pfarre Alhaitsperg (Allhartsberg) einführen solle. Die Pfarre war vorher von einem Pfarrer Matthäus besetzt.(Mathei psbri.ultimi)

Siegler: Bischof Ulrich von Passau
Siegelinschrift: S.Udalrici dei gracia episcopi ecclie.Patauien.

133/15.Jh.
1465, 23. August (an St.Bartholomäabend)
Hainreich Gewman und Anna,seine Hausfrau, tun kund, daß sie dem erwürdigen Gotteshaus des hl. Engels Sand Michel, ihren Zehent auf dem halben Hoff ze Tobra in Sannd Peters Pharr verkauft haben. Dieser Zehent ist ein Inwertseigen und Gesalbt von der Herrschaft zu Glews (Gleiß).
Siegler: 1) Hainreich Gewman
2) der Edle Jacob Kresling zum Dorff

Siegelinschriften: 1)S.HAINREICH GEYMAN
2)S. .....CHRE....NG.
Beide Wappen nicht erkennbar.

(Gesalbt .... von mhd. "sal", ein laut Testament zu übergebendes Gut; "salgout"= freies, nicht zinsbares erbliches Herrengut.)

134/15.Jh.
1466, 22. Jänner (Sannt Vinzenztag)

Cristannus Hyerss, Pfarrer zw Vyedorf, tut kund, daß er den Zehent ze Huntstorf, sein freies Eigen, gelegen in Wolfsbekcher Pfarr, den er von Pernhartten zu Huntsdorff und Elspeten, seiner Hausfrau, gekauft hat, dem Abt Pawll (Pymisser 1465 - 1476) und dem Konvent zu Seitenstetten zu einem Seelgerät gegeben hat.

Siegler: 1) der Aussteller, Christian Hyerß, Pfarrer zu Viehdorf
2) der Edel Veste Ritter Wolfgang von Meilestorf
3) der Edel Veste Oswolt der Schiermer ze Krellendorf.

(Alle drei Siegel erhalten ✗ . Das Siegel des Pfarrers zeigt als Wappen das Bild des Apostels Petrus mit Schlüssel und Buch (Patrozinium von Viehdorf: die Apostel Petrus und Paulus) ; die Umschrift: "Sigill. Cristin.Plebani.im.Fidorf.")

Nr. 135/15.Jh.
1466, 6. Mai

Simon Kirchperger, der Messrer, purger zw Waidhofen auf der Ybs verkauft den halben Zehent zw Glewzz auf den Höfen so zu der Vesten gehören, Lehen von Seitenstetten dem erbern Mann Wernhardten dem Sammer am Pawngarthoff, seiner Hausfrau und beider Erben.

Siegel : 1) Hannsen des Neidegken, die Czeit Stadtrichter zu Waidhofen auf der Ybs
2) Hannsen des Pyringer, purger und einer de Rats daselbst.

(Beide Siegel erhalten.)

Nr. 136/15. Jh.
1466, 29. Mai (Pfinztag nach dem hl. Pfingsttag)

Lienhard Haesib czw Hag bekennt, daß er den Zehent zw. Walmanstorff in Allhatzperger Pharr gelegen, kleinen und großen, der ihm von seinem lieben Vettern Michaelen Prater saligen erbleich anerstorben ist, zur Heil seiner Seele und aller seiner Vordern und Nachkommen zu einem ewigen Jahrtag zu dem Gotteshaus Seitenstetten geschafft und gegeben hat. Die eine Hälfte des Zehents hatte Seitenstetten selbst inne, die ander Michael der Prater, von dem ihn Lienhard der Häsib erbte. Trotz der Jahrtagstiftung behält er den Zehent auf Lebenszeit, gibt aber dafür von seinem „Hoff czw Reihenstorff in Newnhoffer Pharr" (Reikersdorf, Pfarre Neuhofen) dem Stift „45 Metzen Korn und 45 Metzen Habern, alles Waydhoffer Maß."

Die Siegler: 1) Lienhard Häsib
2) der Edl Erasm[illegible] Garttner, die Zeit Pfleger czw Udmarfeld (Ulmerfeld)

(Beide Siegel erhalten.)

Nr. 137/15.Jh.
1466, 4. September (Phinztag vor unser lieben Frauentag nativitatis.)

Anna, Jörigen des Agler saligen Wittib, verleiht zween Zehente Im Erläch und auf Dem SchützenEkg, überall ganzen Zehent, Paid gelegen in Pyb'pekcher Pfarr, dem Rupprechten, Petern des Rökkl zu Scherigndorf ettbenn

gesessen saligen, Sun, daß er die Zehente lehenswe se haben soll. Dafür soll er yeglichem Pfarrer ze Pyberpach von des Jahrtags wegen, den sein Vater für sich und seine Vorfahren geschafft hat, fünfthalben Schilling Pfennig Landeswährung.geben.
Weil sie, Anna, aber derzeit "grabens" Insigl nicht enhat" , hat sie ihren lieben Schwager

1) Hannsen den Agler Am Weingartten gebeten zu siegeln; ebenso den
2) erber und weisen Sigmund Altman, die Zeit Verbeser des Hofgerichtz ze Seyttesteten

(Beide Siegel erhalten.)

138/15.Jh.
1466, 4. Oktober, Ybbsitz (Sankt Franziskentag des hl. Peichtiger).
Abt Paul, von Gottes Gnaden Abbt des ehrwürdigen Gotzhaus zu Seyttensteten, prueder Kilian, die Zeit Prior, und der ganze Konvent daselbst, und prueder Thoman Agler, auch einer des Konvents daselbst, die Czeit Pfarrer ze Ybsitz, beurkunden die Stiftung einer Frühmesse zu Ybbsitz, an der insbesonders die Pfarrleut Thoman Künig und Kathrey, seine Hausfrau, die dazu die Mul under der Leytten stifteten, aber auch die übrige Pfarrmening (Pfarrgemeinde) Anteil hat, die dafür eine Summe Geldes aufgebracht und gegeben hat.
Siegler: 1) Abt Paul
2) der Konvent

(Beide Siegel erhalten.)

139/15.Jh. Papier
1467, 1o. Mai (Suntag nach unsers lieben Herrn Auffahrttag).
Vergleich wegen der Erbschaft am Teinhof.

Ich Herr Larenncz Teimhoff die Czeit Gesell zw Wolfspach, und Pernharten vor Czeiten gesessen am Teimhoff in Wolfspekcher Pharr säligen, rechter Sun, und ich Elspet, des benannten Herrn Larennczen swester und Michels am Chranperg in Wolfspekcher pharr ehleiche Hausfrau , bekennen, daß wir zu Spruchleut genommen haben die erbarn weisen Wolfgang im Krotenpach

die Zeit des Edel und Wohlgeborenen Herrn Ruprechten von Polheim „Ambtmann" und Lienharten an der Rienn einesteils ; Und ich, Anna, Lienharts vor Zeiten am „HolczmansHoff in Wolfspekcher Pharr saligen Tochter und Pernharts am Teimhoff saligen Wittib" bekenn auch in dem Brief, daß ich zu Spruchleuten genommen hab die „erbern weisen Micheln Hager, die Zeit Wirt am Gypel, und Steffann Spann in der Lederzaschen" andernteils .....
Der Entscheid der Spruchleute fällt dahin aus, daß Anna vom Teimhof weichen muß, dafür aber 42 Pfund Pfennige und alle fahrende Habe, ausgenommen Roß und Wagen, erhalten soll. Der Teimhof (Teinhof) soll dem Kaplan und seiner Schwester Elsbeth zufallen, die Anna auszuzahlen haben. Die Zahlung hat auf drei Raten zu erfolgen: erstens am künftigen St.Martinstag 12 Pfund Pfennige, Am St.Georgstag 15 Pfund Pfennige, und am St Jakobstag übers Jahr weitere 15 Pfund Pfennige.
Die Rückseite enthält die 4 aufgedruckten Petschaften der Spruchmänner, sowie als fünfte die des
Edlen Peter Prokchen, Amtmannes.

(Alle 5 Petschaften erhalten).

14o/15.Jh.
1467, 27. August (Pfinztag nach Bartholomäi apostoli)

Görig Sandhofer verkauft sein Gut "Im Tümpfl", sein Erbgut, Lehen von Seitenstetten, in der Grösstner Pharr (Gresten) gelegen, das er nur sehr mangelhaft bewirtschaftet hatte, so daß er in Schulden geraten war, an Herrn Toman Agler, die Zeit Pfarrer und Amtmann zu Ybbsitz, an Stelle des Konvents in Seitenstetten , und erhält dafür nach Abzug der Schulden noch einen Restbetrag ausbezahlt.

Siegler: 1) der Edle feste Oswolt der Schirmer
2) der Edle Hans Agler

(Beide Siegel erhalten.)

Nr. 141/15.Jh.
1468, 3o. Jänner (am Samstag vor der lieben Frauentag der Lichtmeß)
Wolfgang von Meilersdorf tut kund, daß er dem Stift Seitenstetten seine halbe Wiese, die "Prehafnynn gelegen pei der Url in Sand Peters Pharr" in das freie Eigen des Abtes Paul und seines Konvents zu Seitenstetten gegeben habe, daß sie in ihrer Andacht seiner gedenken sollen.

Siegler: 1) Wolfgang von Meilersdorf
2) der erber weise sein Diener Sigmund der Altman

(Beide Siegel erhalten.)

Nr.142/15.Jh.
1468, 17. März. (Pfinztag vor dem Sonntag Oculi in der Vasten).
Abt Paul I.(Pymisser) und der Konvent von Seitenstetten verleihen und verkaufen Michl Vndern Holcz,Hanns zu Ober Hinttstain vnd Vlrich Aufm Perig zu Ybbsitz einen Weg über die Pfarrhofweide zu ihren Höfen, damit sie eine bessere Zufuhrmöglichkeit erlangten. Dafür wird von dem"Erib vnderm Holcz zwelf phennig, von dem guet ze dem Hinttstain 6 phennig landgebiger müncz"jährlich erhoben, während von dem"guet Auf dem Perig"der obere Gattern erhalten werden muß.
Siegler: Abt Paul I.

Nr.143/15.Jh.
1468, 2o.3.(am nahsten Mittichen vor unserer Frauentag annunciationis)
Oswald Schiermer gibt zu einem ewigen Jahrtag "pey unserm (künftigen) begrebnus in dem ehrwürdigen Gotshaus zu Seitensteten", wozu er die Gunst des Abtes Paul und seines Konvents erwerben will,"unser behausung zu Waidhoven auf der Ybs gelegen zwischen des Winkchler und Jakobn Prötl hewsern, daz hintter und daz voder mit allen iren rehten, davon man iärlich dient zu purkreht an sand Michelstag 32 Pfennig". Das Waidhofner Haus stiftet er zu einem Quatemberjahrtag, und zwar soll am "nahsten Eritag "vor oder nach dem Quatember der Jahrtag begangen werden, wozu bereits für den vorangehenden Montag abends eine gesungene Vigil mit großem Geläut angeordnet wird.
Siegler: 1) Oswald Schirmer
2) Mathewsen der Schirmer, sein Bruder
3) Jörg der Gschächsennot, sein Vetter.

(1 und 3 vorhanden, 2 fehlt.)

Nr.144/15.Jh.
1468,23.1. (Samstag vor conversionis sancti Pauli)
Heiratsbrief des Michel in der Desen.
Michel in der Desen tut kund, daß er seiner lieben ehelichen Hausfrau„Angnesen, Vlrichs Vischer saligen Wittib", 2o Pfund Pfennige und alle seine "varund hab, die einer frawn zugehort," verschrieben hat, und zwar "vermach ich ihr zu ganz und gar gefrewtem gemacht und morgengab 1o Pfund Pfennig, vnd 1o Pfund Pfennig vnd die varend hab nah dem lanndsreht". Auch seine Frau

regelt ihren mitgebrachten Besitz .
Siegler: 1) der edel veste Oswolt der Schiermer,
die Zeit Hofrichter zu Seitenstetten
2) der edel vest Jörg Gschächsennot

(Beide Siegel beschädigt.)

Nr.145/15.Jh.
1469, 7.4. (Freitag nach dem hl.Ostertag)

Hanns Renner und Cristin, seine eheliche Hausfrau haben ihre Behausung "mit samt der Smidtstat und alle zugehörung gelegen zwischen dem Pfarrhof und des Eysenfurer hawse", Lehen von Seitenstetten, dem Abt von Seitenstetten um eine gewisse Summe Geldes verkauft. Das verkaufte Haus liegt in Ybbsitz.
Siegler: der edle veste Oswald der Schirmer
der edle Jörg Gschächsennot

(Beide Siegel erhalten.)

Nr.146/15.Jh. Papier: Abschrift einer Urkunde von 1469,28.4. , die 1535 angefertigt wurde.
Wolf von Meilenstorff verkauft Margareten,Thoman "auf der Schikenstraß saligen Tochter," einen Zehent auf dem Lehen am "Puntzenweg" gelegen in der Pfarre Wolfsbach zu Erbrecht. Davon soll sie jährlich an unser Frauentag der Dienstzeit dem Meilersdorfer 6o Pfennig geben. Wer abfährt soll 3o Pfennige geben, und auch das Anleit beträgt 3o Pfennige.
Das Original wies ein Siegel des Wolf von Meilersdorf auf.

Nr.147/15.Jh.
1469,3.11.,Ybbsitz.
"Thoman Kunig Im Tewratzpach die Zeit gesessen und Kathrey" seine eheliche Hausfrau tun kund, daß sie zur Frühmeßstiftung in dem ehrwürdigen Gotteshaus zu Ybbsitz ("vnser lieben Frawn ze Ybsitz"!!!) ihre "mül under der Leytten ze Ybsitz gelegen", Lehen von Seitenstetten, gegeben haben. Doch haben sich beide auf ihre Lebenszeit ausgenommen das "Hewsl vnd den Kchrawtgartten und die Waid zenahst dapey gelegen.

Siegler: 1) der edel veste Oswald der Schirrmer
2) Erasm Garttner die Zeit Phleger zu Vdmerfeld

(1.Siegel gut erhalten, das zweite teilweise ausgebrochen).

Nr.148/15.Jh.
1469,2.12. (Samstag nach St.Andrestag)
Lentz Pfleger amb Veld ze Seitenstetten, die Zeit gesessen,' gibt seinen großen und kleinen Zehent an der „Hueb", gelegen in der Pfarre Seitenstetten zu einem ewigen Seelgerät. Der Jahrtag soll 8 Tage vor oder nach Martini zum Gedächtnis seines Vaters Vlrich des Pfleger und dessen Hausfrau Margarete, seiner (des Lentz) Mutter, begangen werden.
Siegler: 1) Oswald der Schiermer
2) der edel Jarig Gschachsennot

(Beide Siegel erhalten.)

Nr.149/15.Jh.
147o,19.6. (an nagsten Eritag vor Gottsleichnamtag)
Lienhard Häsyb zu Hag verkauft dem Abt Paul und seinem Konvent zu Seitenstetten seinen halben Zehent, großen und kleinen " auf dem ganzen Dorff zu Wallmanstorf, sein Leibgeding, zu irem (des Stiftes) andern halben tail Zehents der vorhin ir ist," Lehe von Seitenstetten, "vnd ist gelegen in Alhaitzsperiger Pfarr vnd Vdmerfelder lanndgericht, der ihm anerstorben ist von dem edlen Micheln dem Prater zu Reyhenstorf saligen, sein lieben vettern."
Siegler: 1) Lienhard Häsyb
2) der edel Erasm Garttner, die Zeit Pfleger ze Vdmerfeld
3) Wilhalm der Plesser

(Die Siegel 1 und 2 gut erhalten; 3 teilweise ausgebrochen.)

Nr.15o/15.Jh.
147o,9.Juli. (Montag vor St.Margaretentag.)
Warbara, Michels des Kchueperiger saligen Wittib und Erharten des Talhaimer eheliche Hausfrau und Larencz und Margret ihre "Kchinder" bekennen für sich und anstatt "Oswaltz,Kathrein,Cristein und Waltpurgen ihren Kchindern und Geswistret,die die Zeit zu iren vogtperen iaren niht kommen sint;daß sie Abt Paul und seinem Konvent zu Seitenstetten ihre Wiese, genannt die "Swemmaw" gelegen zu Ybbsi und Lehen von Seitenstetten ,verkauft haben.
Siegler: 1)der edel veste Oswald der Schirmer, die Zeit Hofrichter zu Seitenstetten
2)der edel Jörg der Gschächsennot
(Beide Siegel erhalten;etwas beschädigt.)

151/15.Jh. (In Lade A 37)
1471, 12.1.

Kaiser Friedrich IV. verleiht dem Markt Aschbach einen Freibrief (Haupturkunde) über alle jenen Privilegien, deren Briefe um 1470 durch eine Feuersbrunst vernichtet wurden.

"Wir Fridreich von Gots gnaden Römischer Kaiser.... bekennen..... daz vns vnser getrwn lieben n. der Richter Rat vnd vnser Burger gemeincflich zu Aschpach anbringen haben lassen, wie In all Ir brief, fraihait vnd privilegi ..... gegeben, in der prunnst, so am nagsten daselbs zu Aschpach gewesen ist von hannden komen vnd verprunnen sein, vnd diemütigclich gepeten daz wir In solher fraihait vnd privilegi von newem zu geben, vnd die hernach geschriben Artikl ..... zu bestetten geruhten. Vonerst daz Sy macht haben Jerlich ainen Richter daselbs zu Aschpach aus In zu erwellen, Vnd wen Sy also erwellen, den sol vnser phleger zu Steir, wer der yeznzeiten ist, an Irrung darczu komen lassen, vnd darumb gewöndlich gelübd vnd Aid von Im an vnnser stat aufnemen. Item daz khain Burger noch Inwohner daselbs zu Aschpach, noch sein hab und guet in unserm Fürstentumb Österreich noch anndern ennden aufgehalten noch verboten werd. Er sey denn vor seinem geordenten Richter als Recht ist beklagt, vnd Recht ger In verczogen worden. Item daz khain prelat von Adel noch ander auf Ire güter, so Sy auf dem Lannd haben, Stewr slahe, noch davon neme, nachdem Sy all Ir guet in dem Markcht verstewren, Item was Sy von Leinenn Tuech oder anndern war vnd khaufmanschaft, auf wegen für Melkk oder anndern ennden fürn, sol von aim yedn wagen nicht mer dann sechczehen phening zu Mautt genomen werden. Item daz auch an dem Wochenmarkht daselbst zu Aschpach von Montagnacht, vncz auf die Eritagnacht zu Mitternacht, vnd den gannczen Tag aus Freyung gehalten werd, als mit allter gewonhait herbracht ist ...." Der Kaiser erneuert die Privilegien des Marktes und schließt... "Mit Vrkúnd des briefs Geben zu Grecz, an Sambstag nach der dreirKunigTag "1471....

(Siegel fehlt) Commissio domini Imperatoris in consilio (ohne Unterschrift)

Nr.151/15.Jh.
1471,12.1. ~~fehlt !~~ Lade A37
Kaiser Friedrich Iv. verleiht dem Markt Aschbach einen Freibrief. (Haupturkunde).

Nr.154a/15.Jh.
1472, 31.1. ~~fehlt !~~
Heiratsbrief des Michael Smyd zu Weyer.

Nr.152/15.Jh.
1472, 21.4. (Eritag vor St.Jörigentag)

„Veit der Kanndegker, die Zeit gesessen Im Voglsanng pey Waidhoven auf der Ybs und Margret, seine eheliche Hausfrau verkaufen Abt Paul von Seitenstetten und seinem Konvent ihren Zehent auf 2 Gütern, Lehen von Seitenstetten, "item auf dem guet genannt Im Aschpolträch und auch auf dem guet genannt am Pühel", überall ganzen Zehent. Die Höfe sind in"Alhartsperig vnd Sand Niklas Pfarre Im Wintthag "gelegen.(Heute liegen beide Höfe in der Pfarre Windhag, die damals von der Pfarre Allhartsberg abgetrennt wurde.
Siegler: der edle Hanns der Abbtstorffer
der edel Erhart Haller die Zeit Kastner zu
zu Waidhofen an der Ybbs.
(Beide Siegel erhalten.)

Nr. 153/15 Jh. Steyr in curia domini de Walser
1473, 8.3. Der Notar Symon Hagenauer de Egenburga, arcium magister und Baccalaureus des Kirchenrechtes, Kleriker der Diözese Passau, bestätigt die vom Prior zu Seitenstetten und "plebans" der Kirche St.Stephan ebendesselben Klosters (a.Biberbach), Pater Georg, feierlich übertragene Vollmacht an Tiburcius, Kanonikus der Bischofskirche zu Konstanz und Anwalt an der bischöflichen Kurie ebendort, für ihn um die lebenslängliche Verleihung und vom Stift (Seitenstetten) unabhängige Besetzung der Pfarre Biberbach anzusuchen (beim apost. Stuhl) Zeugen des Notariatsaktes waren: der Priester Nicolao Hobebel, George de Prunna, Thome Rattler (?) de Attenshaym et Vitus Notar (?) der Diözesen Olmütz und Passau.

Das Zeichen des Notars im Fußbalken des Kreuzes: S.S.H. de E.

Nr.154/15.Jh.
1474, 19.2 (am samstag vor dem vaschangtag)

Pfarrer Jakob zu Allhartsperg (Alhartczperig) gibt mit Willen des wohlgeborenen Herrn Siegmund von Eytzing, seines gnädigen Herrn, der der Kirche " im Winthag von der Hft. Gleyssz vogt ist" seine Einwilligung, daß ein eigener Priester die Kirche zu Windhag mit allen pfarrlichen Rechten verwesen möge, nichts ausgenommen. Dafür jedoch habe ihm und seinen Nachfolgern der jeweilige Zechmeister der Windhager Kirche ~~jährlich~~ 12 Schilling Pfennige zu entrichten. Außerdem behält er sich das Präsentationsrecht für die Pfarre Windhag vor, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Vogt zu Gleiß.

Siegel : 1) des edlen Jorgen Casperger (für den Pfarrer)
der erbern u.weisen 2)Andre Krennkohl u.
3) Kasparen Winkler, paide purger und des rats zu Waidhouen
4) Siegmunds von Eytzing
(2 und 4 fehlen). x alle Linzamber

Nr.155/15.Jh.
1474, 19.2. (Samstag vor dem Faschingtag)
Revers des"Symann Auff der Snaidt", die Zeit Zechmeister und"der ganz gemain in der pharr zu sanndt Niclas in Wintthag" im Beisein des Siegmund von Eytzing ihres Herrn und Vogtes zu Gleiß, wegen der dem Pfarrer Jakob und seinen Nachfolgern zu Allhartsberg für die Bewilli-

gung eines bleibenden Seelsorgers alle Quatember zu zahlenden 12 Schilling Pfennig.

Siegler: Die erber weisen
1) Andre der Chrannkl
2) Kaspar Winkchler beide purger und des Ratz d
der Stadt zu Waidhouen

(Beide Siegel erhalten).

Nr. 156/15.Jh. Papier, hinten 2 Petschaften
1474, 24.Juli (Sonntag vor Sanndt Jacobstag)

Wolfgangck Weinperger,weilent gesessen zw Sanndt Peter in der Aw bekennt, daß er ein starken Hintergang getan hat, hinter seinen gnädigen Herrn Abt Paul zu Seitenstetten und hinter den festen und edlen Oswolten Schirmer die Zeit Hofrichter daselbst, um "alles gelassen guets w wegen, so Hanns Winckler, und Barbara sein hawsfraw sali hinder in haben nach iren tod gelassen". Gegen Rueprecht Hautzenperger, Margareth sein hawsfraw, abstatt Wolfgang Winckler irs endl und des obgenannten Hannsen Winckler, Barbara seiner Hausfrauen salig Sun und mein Stewfsun, daß er dann hat von wegen väterlichs und mütterlichs eribtail bei mir ..."Beide Streitteile erklären sich mit dem Spruch des Abtes Paul und seines Hofrichters Oswald Schirmer einverstanden, worauf der "Spruchzettel" gesiegelt wurde durch

1) den edlen festen Herrn Wolfgangen Meilenstorffer des Knaben halben,Wolfgangen Winckler
2) und durch den edlen festen Herrn Jorig Hochenfelder von Aisterhaim, des Wolfgang Weinperger halben.

(Beide Petschaften gut erhalten).

Nr.157/15.Jh. Papier
1474,24.Juli. Vergleich wegen der Winklerischen Hinterlassenschaft. (Inhalt wie Nr. 156/15.Jh. nur daß diesmal mit Ruprecht Hautzenberger begonnen wird

Ich Rueprecht Hautzenperger weilent gesessen zw Seitenst stetten und ich Margreth sein Hausfraw bekennen , usw. daß wir anstatt Wolfgang Winckler unsers Enderl einen Hintergang getan haben hinder Abt Paul von Seitenstetten und den Hofrichter Oswald Schirmer, wegen des Erbes, so Hanns Winckler,Barbara seine Hausfrauen salig , unser Eydam und Tochter hinterlassen haben. Gegen Wolfgang

einperger, des benannten Wolfgangs Winckler Stewffvater
....
etschaften wie Nr. 156/15.Jh.
1) Wolfgang Meilersdorfer
2) Jörg Hohenfelder

r.158/15.Jh. 18. Jänner (?)
475, (am nagsten Mittichen vor Sand Paullsbecherungtag)
katharina, Görgens am Schachen Hausfrau und andere
uittieren eine Erbschaft.

Ich Kathrey, Görigeins am Schachen in Seitenstettner
farr ehliche Hausfrau, ich Anna Petereins am Ewenholcz
hliche Hausfrau, ich Warbara Hansen Sneyder im Zawnn
hliche Hausfrau, wir alle drei Swestern bekennen für
ns und für unsere Swestern, eine genannt Warbara,
ienharts Abporst eleiche Hausfrau, die ander genannt
ngnes, die paid unser Swestern sind, und unser lieber
wager Peter im Erläch und unser liebe Swagerin Warbara
Hansen ..lär (?) ehleiche Hausfraw.... wegen des guts,
so unser lieber veter Wollfgang,Thamans und Elspeten
seiner Hausfrau, vor Zeiten gesessen zu Tewffenpach
baider saligen Sun hinterlassen hat und besunderleich
es Halbgut zu Tewffenpach wegen, das dienstperig ist
n das Vrbar zw Sand Peter in der Aw, ...
Man erklärte sich mit einer Geldabfindung für einver-
standen.
Siegler: der edel u.feste
Jörig der Höchenfelder, zu der Zeit
gesessen zw Sannd Peter in der Aw.

(Siegel erhalten. Es handelt sich um das Siegel des
Jörg Hohenfelder zu Aistersheim.)

Nr. 159/15.Jh. Papier; hinten 2 Petschaften.
1475, 1o.3. (Freitag vor Gregorii)

Bernhard Stollel (Sollel ?) , die Zeit Diener des ehrwürdigen Gotteshauses Seitenstetten gibt seinen Weingarten "das Rächel gelegen zu Tulbing zwischen des Erhart Fleyschackher und des Thoplers," zu einem ewigen Jahrtag an das Stift Seitenstetten. Auch schafft er dazu seinen Zehent "am Polan" (Pölla) in der Pfarre Seitenstetten und Lehen von Seitenstetten. " Dann mein frewnten schaff ich meinen halben Hoff am Wasen und die halb Mul in dee Neydau, die gelegen sint in der Seytensteter pharr, Lehen von Seitensteten , mit dem Zehent gelegen zu Chiching (Kicking) in Piberpecker pharr".

Siegler: 1) der edel Oswolt Schirmer, die Zeit Hofrichter zu Seitenstetten
2) der Edel Thoman Scharner, die Zeit wohnhaft zu Seitenstetten.

(2 Siegel erhalten.)

Nr. 16o/15.Jh. Papier
1475, 3o.April (nagsten Sonntag nach Sant Jorigentag)

Erbschaft in Ober Hochholz.
Ich Ursula, ich Anna, ich Lienhart, ich Rueprecht, ich Steffel, alle gesbistret und des Osboltz zu Obern Hacholtz saligen kinder, auch für unsers prueders Wolfgangen saligen Kinder mit namen Barbara und Thaman die payieren vogtparen Jaren nit sint gewesen", bekennen, daß wir zu Spruchleuten genommen haben die ehrbaren,weisen Lienhart Vischer zu Krensteten, des edlen weisen Osbolten Schiermer Amtmann, Maister Michelln, Maurer zu Seitenstetten, Mathes Hüntzdorffer an der Härtelmul und Cristan zu Puebendorff, um alles väterliches und mütterliches Gut, das unser Vater"Osbolt saligen hinder im lassen hat". Die Spruchleute sprechen jedem 25 Pfund Pfennige auf dem Hochholz zu "mit namen Anna Ruepel Fleischhakchers Hausfrau, Larentzen zue Eysgrueb und Stefflein yerm jungern prueder und yers prueder Kinden paiden 25 Pfund Pfennige.Sie haben auch gesprochen jedem tail an der Hinkenmull 5 Pfund Pfennig darzu damit sie irs erbtails und vadrung ganz entricht sein." Rueplein bekommt die "Wisen genannt de Luss auf der Obern Chlasteraw,"die sein Vater von dem von Meylestorf gekauft hat. Davon soll er Ursula, seiner Schwester

Nr. 159/15.Jh. Papier; hinten 2 Petschaften.
1475, 1o.3. (Freitag vor Gregorii)

Bernhard Stollel (Sollel ?) , die Zeit Diener des ehrwürdigen Gotteshauses Seitenstetten gibt seinen Weingarten "das Rächel gelegen zu Tulbing zwischen des Erhart Fleyschackher und des Thoplers," zu einem ewigen Jahrtag an das Stift Seitenstetten. Auch schafft er dazu seinen Zehent "am Polan" (Pölla) in der Pfarre Seitenstetten und Lehen von Seitenstetten. " Dann mein frewnten schaff ich meinen halben Hoff am Wasen und die halb Mul in dee Neydau, die gelegen sint in der Seytensteter pharr, Lehen von Seitensteten , mit dem Zehent gelegen zu Chiching (Kicking) in Piberpecker pharr".

Siegler: 1) der edel Oswolt Schirmer, die Zeit Hofrichter zu Seitenstetten
2) der Edel Thoman Scharner, die Zeit wohnhaft zu Seitenstetten.

(2 Siegel erhalten.)

Nr. 16o/15.Jh. Papier
1475, 3o.April (nagsten Sonntag nach Sant Jorigentag)

Erbschaft in Ober Hochholz.
Ich Ursula, ich Anna, ich Lienhart, ich Rueprecht, ich Steffel, alle gesbistret und des Osboltz zu Obern Hacholtz saligen kinder, auch für unsers prueders Wolfgangen saligen Kinder mit namen Barbara und Thaman die payieren vogtparen Jaren nit sint gewesen", bekennen, daß wir zu Spruchleuten genommen haben die ehrbaren,weisen Lienhart Vischer zu Krensteten, des edlen weisen Osbolten Schiermer Amtmann, Maister Michelln, Maurer zu Seitenstetten, Mathes Hüntzdorffer an der Härtelmul und Cristan zu Puebendorff, um alles väterliches und mütterliches Gut, das unser Vater"Osbolt saligen hinder im lassen hat". Die Spruchleute sprechen jedem 25 Pfund Pfennige auf dem Hochholz zu "mit namen Anna Ruepel Fleischhakchers Hausfrau, Larentzen zue Eysgrueb und Stefflein yerm jungern prueder und yers prueder Kinden paiden 25 Pfund Pfennige.Sie haben auch gesprochen jedem tail an der Hinkenmull 5 Pfund Pfennig darzu damit sie irs erbtails und vadrung ganz entricht sein." Rueplein bekommt die "Wisen genannt de Luss auf der Obern Chlasteraw,"die sein Vater von dem von Meylestorf gekauft hat. Davon soll er Ursula, seiner Schwester

25 Pfund Pfennig geben. Ruepel ist darüber hinaus s
nen anderen Geschwistern ~~nichtsxzuxgebenxschuldigx~~ v
der Wiese nichts zu geben schuldig.
Wer den Spruchbrief nicht hält, soll seiner Herrschaft mit 32 ungarischen Gulden Pön verfallen sein, usw.

Von den ursprünglichen 4 Petschaften auf der Rückseite, die von den 4 Spruchmännern stammen, sind nur noch 3 vorhanden. Da es sich dabei nur um Hausmarken ohne Umschriften handelt, läßt es sich nicht feststellen, welche Petschaft zu welchem Spruchmann gehört.

Nr. 161/15.Jh.
1475, 4.9., (Montag nach Sant Gilgentag)

Andre Krännkchl, Bürger zu Waidhofen vertauscht Abt Paul von Seitenstetten für gefreite Zehente zu Windhag verschiedene Gülten und stiftet einen Jahrtag.

„Ich Andre Krennkchl, burger zw Waidhouen auf der Ybs bekenn," daß mir Abt Paul zu Seitenstetten und der Konvent daselbst " etliche Zehenthewser in Sand Niclespharr in Winthag gelegen gefreit hat, die ich zu einer Stifft einer ewigen meß zu Waidhouen geben und gestifft hab." Für dieselbe Lehenschaft und Freiheit hab ich ihnen geben 2 Pfund Pfennig jährlicher Gült auf gefreiten Gütern, "dafür wiederum in Jaresfrist zu chauffen nach Inhalt einer verschreibung die ich in geben hab."Also hab ich die 2 Pfund Pfennig weniger 8 Pfennig gekauft auf den Gütern, die dann freies Eigen sind, von erst 1 Gut, genannt Witschachen in der Pfarre Biberbach, dient 1/2 Pfund Pf. zu unser Frauentag der Dienstzeit, item 2 Güter gelegen i in"Pehenperger pharr", dient auch zu dem vorgenannten ~~Fr~~ Frauentag der Dienstzeit;das eine Gut genannt"aufm Stain" dient 9 ß Pfennige, und das andere Gut genannt "zum Wäntschen" dient 82 Pfennige. Die 8 Pfann.Geldes, die an den 2 Pfund abgehen , die hat der Edle Michl der Prokch, von dem ich die obgemeldeten 3 Güter gekauft habe, erfüllt und erstattet.

Siegler: 1) Andre der Krännkchl
2) der erber weise Frydreich Herrl, die Zeit Stat Richter zu Waidhouen auf der Ybs

(Beide Siegel erhalten.)

Nr. 162/15.Jh.
1476, 29.4.

Hans Geysel, Bürger zu Regensburg verkauft Abt Paul I. den dem Stift lehenbaren Zehent auf 2 Gütern zu Kuchking (Kicking, Pf. Biberbach) (Lehen von Freising)

"Ich Hanns Geysl Burger zu Regenspurg, ich Anna sein elich Hausfrau, ich Connratt ..... zu Henngkhofen und ich Margareth sein Hausfrau" .... verkaufen ihren halben Zehent " gelegen zw Kickching auff zwain guetern in Piberpekcher pharr " .....

Siegler: Siegmund von Eytzing , Vorstmaister zw Osterreich u. Verweser der Hft. zw Waidhouen auf d. Ybs

(Das Siegel in rotem Wachs gut erhalten; dagegen die Urkunde selbst in sehr desolatem Zustand.)

Nr. 163/15.Jh.
1476,1.5. (Sand Philipp- und Sand Jakobstag der hl. Zwölfboten)

Andre Krennkchl, Richter zu Waidhofen, gibt dem Stift für die von den gefreiten Windhager Zehenten noch rückständigen 8 Pfennige, 24 Pfennig auf der Hofstatt am Weg.

Andre Krennkchl, die Zeit Richter zu Waidhofen "auf der Ybs", bekennt, daß ihm Abt Paul von Seitenstetten und sein Konvent etliche Zehenthäuser zu Windhag gefreit haben ~~haben~~, die er zu einer "Stifft und ewigen Meß" an die Pfarrkirche zu Waidhofen verwendet hat. Dafür hat er dem Stift, auch im Einvernehmen mit Siegmund von Eytzing, 2 Pfund Pfennig ewiger, jährlicher Gült auf gefreiten und eigenen Gütern ~~xxxxx~~ überlassen. Auf diese 2 Pfund besteht jedoch noch ein Abgang von 8 Pfennigen. Nun gibt er ihnen diese 8 Pfennig und dazu noch 16 Pfennig Übermaß, damit alles zusammen 24 Pfennige Geldes sei, und zwar in Form einer Gült auf der Hofstatt am Weg in der Pfarre Wolfsbach, von der " Gängel zu Kurpping trew virteil hat und davon 18 Pfg. dient und den virden tail hat in Lenncz Prugkhofer und dient davon 6 Pfennig alles zu unser lieben Frauentag der Dienstzeit. Und dieselbe Gült hat er chaufft von dem edeln Micheln dem Prokchen nach Inhalt eins Chauffbriefs so er von in darumb hat. Also hat er die 24 Pfennige gelts auf der vorbenannten Hofstatt dem Stift Seitenstetten gegeben."

Siegler: 1) Andre der Krennkchl
2) der erber weise Hans der Pirger, Bürger und die Zeit des Rats daselbst.

(Beide Siegel erhalten.)

Nr. 164/15.Jh.
1476, 24. Juni (Die Datierung auf den 24.Juni ist nur aus der Urkunde Nr. 165 zu begründen. Nr.164 weist nur das Jahr aus.)

Abt Paul I. von Seitenstetten wechselt von Peter dem Weger den Zehent daselbst gegen den beim Walther am Fuert ein.

Wir Paul von Gottes Gnaden Abt des ehrwürdigen Gotteshauses zu Seitenstetten, und der Konvent daselbst tun kund daß für und chomen ist Peter am Weg und auch ander erber frum lewt deren namen nicht notdurft ist zu bekennen und gebeten hat, den ihm gehörigen Zehent, den er "auf der guet und erib, so Walther Am Fuertt weilant wohnhaft

stiftlich und paulich ingehabt hat, der dann gelegen in Aspekcher Pharr und dienstperig nach Seitensteten" zu vertauschen gegen den Zehent , den das Stift Seitenstetten von dem Hof des Peter Am Weg, "gelegen in Jorger Pharr in der Kchlausen", zu erhalten hatte. Da der Zehent zu Fuertt, der Peter gehörte, größer war als der am Weg, erhielt Peter(und seine Hausfrau Elsbeth) noch eine ungenannte Summe Geldes darauf.

Siegler: 1) Abt Paul) von Seitenstetten
2) Konvent)
(Beide Siegel erhalten.)

Nr. 165/15.Jh.
1476, 24. Juni (an den hl. Sunnbenntag)
(Siehe auch die Nr. 164/15.Jh.)
Abt Paul I. vertauscht dem Peter am Weg den Zehent daselbst für den am Furt.

Ich Peter Am Weg, ich Elspett seine Hausfrau, tun kund ..... daß Abt Paul und der Konvent von Seitenstetten seinen Zehent in der Pfarre Aschbach auf dem Gut, so Walther am Fuert weiland gehabt hat , um den Zehent , den das Stift Seitenstetten auf dem Gut Am Weg in der Pfarre St.Georgen in der Klaus (Sand Joriger Pharr in der Khlawssen) besaß, vertauscht hat. Das Gut am Weg war der Hof, auf dem der Bittsteller saß.

Siegler: Sigmund von Eytzing , Vorstmaister in Osterreich die Zeit Pfleger zu Waidhouen.
(1 Siegel in rotem Wachs).

Nr.166/15.Jh.
1477,18. Mai (Suntag nach dem hl. Auffertag)
Ursula an dem Aych verzichtet auf ein Burgrecht zu Biberbach.
„ Ich Ursula weilent gewesen an der Aich in Piberpecker Pfarr, des Thomans zu Aderstorff eliche tochter bekenn .... daß ich nach rat und unterweisung der erber frumen l lewt Petern des Steyrer zu Piberpach und Pauln des Sneider,wohnhaft zu Seitenstetten", mit dem ehrwürdigen geistlichen Herrn "Hern Kyliann Abbt unser Frauen Gottshaus zu Seitenstetten wegen eines purgkrechts H Kilian gelegen zu Piberpach , das ich Abt ~~Paul~~ abgetreten und aufgegeben hab, "auch von wegen,daß mich Herr Jörig Sattler, dieselbig Zeit Pfarrer zu Piberpach

umb den bemelten Herrn Königen verdient hab
geswängert hat, auch von wegen meiner Lidonied, die ich den

Siegler: 1) Oswolt Schiermer, die Zeit Hofrichter zu Seitenstetten
2) der edel Thoman Scharner, die Zeit wohnhaft zu Seitenstetten.

(Beide Siegel erhalten.)

Nr.167/15.Jh.
1477,1o.September (an Mittichen nach unser lieben Frauen-tag der Geburt)

Abt Kilian verleiht der Liebfrauenzeche zu St.Michael den Zehent auf der Hiern und auf der Ebm.

" Wir Kilian von Gottes Gnaden Abt zu Seitenstetten tun kund, daß vor uns kommen ist Anndre zu Teuffenpach, Zechmeister unser Frauenzech zu St.Michael, mit dem Wunsch, die Zehente, die hernach geschrieben sind zu verleihen und zu bestätigen:
item auf einem Lehen am Hiern
item auf einem Lehen auf der Ebm bei dem Chruesperg in Sand Michaelspfarr." Sie sollen von den benannten Zehenten 4o Pfennige zu Anlait geben.
„item auf dem Schotterhof halben Zehent, davon sew uns geben sullen nach genaden als ander unsers Gottshaus Baitellehen Reht ist."

Siegler: Abt Kilian.
(Rundsiegel auf rotem Wachs; Inschrift: S.KYLIANI†ABBATIS.IN.SEYTENSTETEN.)

Nr.168/15.Jh.
1477, 11.Oktober

Facultas absolvendi a gravioribus monachorum delictis.

Alexander, Bischof von Forli, Berichterstatter in Deutschland, apostolischer Legat mit voller Gewalt, Nuntius et Orator an Abt und Konvent zu Seitenstetten OSB.,Passauer Diözese, ...
Datum in oppido Steir,Pat.diöc.
Schreiber : F. Amerinus
(Ohne Siegel; Löcher zur Aufhängung eines Siegels mittels Schnur vorhanden.)

169/15.Jh. (fehlt 2005!)

1477, 22. Oktober (an Mittichen nach Sand Ursulatag)

Abt Kilian verleiht dem Lienhard an der Leytten, Zechmeister zu Windhag mehrere Zehente im Namen der Kirche zu Lehen.

Wir Kilian, Abt von Seitenstetten bekennen, daß vor uns kommen ist "Symon auff der Dnait, die Zeit Zechmaister Sand Niklaspharrkirchen im Winthag anstat der ganzen Pfarrmenig und bat " daß der Abt folgende Zehent der Windhager Kirche zu verleihen geruhe :
Da sind zunächst die Zehente, die "mehrerteil" durch Kauf von dem ehrwürdigen geistlichen Herrn Herrn Sigmund, Prior zu Gemmig (Gaming) an sie gekommen sind:
item von ersten auf dem Guet am Staderlein
item auf 6 Burkrecht in Akchern auff der Nidern Zell pey Waidhoffen
item auff ainem guet Am Aigen genannt
item auff ainem Lehen genannt An der Waid
item auff ainer Hofstat genannt In der Hosen
item auff ainem Lehen genannt An der Wisen
item auff ainem lehen Im Rewtt genannt
item auff einer Hofstat genannt Im Schallergraben
item auff ainem Lehen an der Ödt
item auf einer Hofstat genannt An der Hanglewtten
item auff ainem Brantlehen im Wilhalmspach
item auff ainem Hawss am Fuchspichl
item auf einem Lehen genannt Im Swarntal
item auf einem halben Lehen genannt TannMull
item auf einem Lehen am Mulperig alle gelegen in Alhrtrsperiger Pfarr.
Item die hernach verschriebnen Zehent haben sew zu dem benannten Gottshaus Sand Nikla gekauft von andern Leuten
item auf einem Lehen am Anfurntsperig genannt
item auf einer Hofstat am Keysenperig
item auf der Liechtagen Hofstat
item auf einem Lehen Gut auf der Odt
item am Maierhoff und sind gelegen in den benannten Sand Niclas und Alhartsperiger Pfarr
item auf einem halben Lehen genannt Semelödt
item auf einem halben Lehen genannt am Ekkstain
item auf einem Lehen datz m Puchmader
item auf einem Lehen genannt datz m Payer im Toppel
item auf der Pewnt ze Payerperg
überall ganzen Zehent in der Allhartsperger Pfarr gelegen

item auf einem guet genannt im Dorfflein
item auf einem Erib genannt auf der Kappeln pay
Ybsitzer Pharr. "
Diese Zehente wurden dem Zechmeister für die Kirche zu Windhag vom Abt Kilian verliehen.

Siegler: Abt Kilian (Siegel abgefallen.)

170/15.Jh.
1477, 27. November
Bischof Ulrich von Passau befiehlt dem Pfarrer zu St. Peter die Einführung des Johann Pruelmayer in den Besitz der Pfarre Wolfsbach.
Der Pfarrer Pruelmayer, Priester der Passauer Diözese wurde von Abt und Konvent zu Seitenstetten für die Pfarre Wolfsbach präsentiert, nachdem die Pfarr durch den Tod des Pfarrers Peter Kalltenpichler freigeworden war.
Siegler: Bischof Ulrich von Passau

171/15.Jh. Papier
1478, 18. Jänner (an Sonntag vor Sebastianstag)
Andrä Rumpold(?) vergleicht sich mit Abt Kilian wegen dem Stifte schuldigen 32 Pfund Pfennigen.

Andrä Rumpehl und Margareth, seine Hausfrau, bekennen, daß sie mit Abt Kilian Hewmader zu Seitenstetten, ihrem gnädigen Herrn einen Vertrag gemacht und "verrait" haben , um Pfänder "so sie gehabt haben bei dem ehrwürdigen geistlichen Herrn Thoman Agler, Konventsbruder zu Seitenstetten und Pfarrer etwann zu Ybsitz... und umb die Summe gelts ,die wir sein Gnaden schuldig gewesen sein."Die Zahlungsbedingungen wurden wie folgt festgelegt: 1o Pfund am nächsten Thomastag, darnach über 1 Jahr weitere 1o Pfund , und abermals über ein Jahr am Thomastag 12 Pfund Pfennig.

Siegler: 1) der edle feste Oswolt Schiermer zum Spielberg und die Zeit Hofrichter zu Seitenstetten
2) der edel Thoman Scharner, die Zeit wohnhaft zu Seitenstetten
(2 Petschaften auf der Rückseite: Scharner und Schirmer (diese beschädigt) erhalten.

171 a/15.Jh. 1488-92 z
~~1477 - 1501~~ Indulgenzbrief für Abt Kilian (Näheres Angaben liegen der Urkunde bei!)
..... in presentia domini nostri pape cardinalis Aleriensis ~~(?)~~

172/15.Jh.
1478, 17.4. (Freitag nach Sand Tiburtii u.Valerianitag)
Michel Freylinger verkauft Abt Kylian die Taferne am Steg.

Ich Michel Freylinger, die Zeit gesessen zu Seitenstetten, und Margret mein Hausfrau, bekennen, daß wir Abt Kylian zu Seitenstetten unsere Tavern daselbst gelegen zu Seitenstetten, genannt an dem Steg, Lehen von Seitenstetten, mit aller ihrer Zugehörung um eine Summe Geldes verkauft haben.

Siegler: 1) Oswolt Schirmer zum Spielberg
2) der edel Thoman Scharner zu Seitenstetten

(Beide Siegel erhalten)

173/15.Jh. Wien ~~fehlt~~ ! Original in Lade A37. Text: 45/16. Jh. (1517, 17.9, 4. Urkunde
1478, 18.Mai (30)
Bischof Alexander von Forli confirmiert und erneuert die päpstlichen Inkorporationsbullen wegen Aschbach (Filiale Krenstetten), Wolfsbach (Filiale St.Johann) Allhartsberg (Filiale Walmersdorf) und Sonntagberg.
Abschrift im Cod. 3Z1 aus dem 17. Jh. (Lade A63) / Nr. 136 S. 261-267
Abschrift v. P. Josef Schaukegel Siegel fehlt.

174/15.Jh.
1478, 29. Mai, Wien
Bischof Alexander von Forli erteilt Abt Kilian neben anderen Privilegien auch die Erlaubnis, einen Tragaltar zu verwenden(quod celebrationem et auditionem misse). x)
Schreiber: F.Amerinus (Siehe Cod. 3Z1, Nr. 81, S. 155-157 / in Lade A63) und Cod. 3U S. 201/2

175/15.Jh. in Lade A37 ~~fehlt~~ ! Abschrift (teilweise) im Karton 28A, Fasz. Confoederationsurkunden
1478,21.8.
Konföderationsurkunde von Gleink

x) und zur Zeit eines nicht von ihm verschuldeten Interdikten bei verschlossenen Türen die hl. Messe zu feiern.

175/15.Jh.
1478, 21.8., Gleink (In Lade A 37)

Konföderationsurkunde von Gleink

"Venerabilibus ac religiosis in Christo patribus et dominus domino Kiliano Abbati, Johanni priori, totique Conventui Monasterii Sancte Marie virginis In Syttensteten Ordinis sancti Benedicti Pataviensis diocesis

Nos Bolfgangus dei gratia Abbas, Vitus Prior, Totusque Conventus Monasterii Sancti Andree apostoli In Glunico Ordinis nec non dyocesis eiusdem .....
.....
in quorum testimonium et robur hanc paginam sigillis nostris munitam Vobis prefatus confratribus nostris tradere obcrevimus. Datum in Monasterio nostro Glunicensi Anno domini Millesimo Quadringentesimo Septuagesimo octavo die vicesima prima mensis augusti".

(2 Siegel fehlen; Buchschrift !)

Nr. 176/15.Jh.
1479, 7 (?) März:
Peter Schuster, Bürger zu Asbach stiftet eine ewige Messe.

~~Ich~~ Peter Schuester, Bürger zu Aspach, ~~ich~~ Margaret sein Hausfrau, bekennen, daß sie von dem Gut, das sie hart erworben und erarbeitet haben, "unser Prantstat und Wyse gelegen zenachst oberhalb des Hanns Vischer Haus auf der Aw und ist Purkrecht," für eine ewige Messe zum Heil ihrer Vorfahren an das Sand Mertten Gottshaus zu Aspach geben. Beide behalten sich den Genuß der genannten Güter auf Lebenszeit vor, verpflichten sich aber dafür jährlich 1/2 Pfund Pfennige an das Gotteshaus zu geben.
Siegler: der erber Hanns Humppel, die Zeit Richter zu Aspach mit seinen anhangunden Indigeln.
1)Siegel: altes Marktsiegel von Aschbach
2)Siegel abgefallen.

Nr. 177/15.Jh.
1480, 17. Jänner, Ybbsitz (an Sand Antonitag des hl. Beichtinger)

Die Vorsteher der Frauenzeche beurkunden die Vertauschung der Zehente auf 3 Häusern zu Ekkersdorf, Pf. Wolfsbach, für andere zu Ybbsitz.

Ich Oswalt unter der Linden, derzeit Zechmaister unser Frauen-Zech zu Ybsicz und ich Linhart Haedſn, Richter daselbst, ich Wolfgang Huefsmid und ich Hanns Kagrer paed wohnhaft daselbst zu Ybsitz, anstatt der ganzen Bruderschaft der Frauenzeche tun kund, daß wir unsere Zehente auf drei Lehen zu Erkrstarff gelegen, in der Phar ze Wolfspach, dem Abt Kylian und dem Konvent zu Seitenstetten geeignet und verwechselt haben um etlich ander Zehenthewser gelegen in Ybsitzer Pfarr, die wir von Seitenstetten empfangen haben laut eines Briefs, so sew uns darüber geben haben.

Siegler: 1) Oswalten Schirmer zum Spilberg, die Zeit Hoirichter zu Seitenstetten
2) der edle Taman Scharner

(Beide Siegel erhalten.)

Nr. 178/15. Jh. fehlt

Nr.179/15.Jh.
1480, 25.Februar; (Freitag vor Reminiscere in der Vasten)

Hans Humpl, Richter zu Aschbach vermacht seinen nach Freising lehenbaren Zehent im Burgfeld, im Gehennendefeld und auf der Au zu einer ewigen Messe.

„Ich Hanns Humppll, die Zeit Rihter ze Aspach, Elisabeth mein Hausfrau bekennen, daß wir von unserm Gut, das wir herttlich beide miteinander gewungen und erarbeit haben, gestift und gemacht und geben haben zu der ewigen Meß in Sand Merttengottshaus zu Aspach unsern Zehent, der da gelegen ist im Purkchveld, im Gehennendveld und auf der Aw, Lehen vom Hw. Fürsten, Herrn N. Bischove zu Freysing." Wenn eines von beiden stirbt, so soll der halbe Zehent für die Messe gelten, den anderen halben Zehent soll der Überlebende nutzen. So lange sie beide leben, geben sie für den Zehent jährlich 12 ß Pfennige.

Siegel: 1) Marktsiegel v. Aschbach 2) Hans Humpel (Beide Siegel fehlen)

180/15.Jh.
1480, 17. März (die veneris decima septima mensis martii, post Gregorii Anglorum episcopi
Konföderationsurkunde von Aspach
an: Kilian, Abt; Johannes, Prior zu Seitenstetten
von: Johannes, Abt; Georgius Prior, monasterii sancti Matthei apost. et evang. in Aspach, ordinis nec non dioc. eiusdem.
Siegel: 1) Abt (fehlt)
2) Konvent (beschädigt) } von Aspach

181/15.Jh.
1480, 7. Juni Markterhebung von Seitenstetten
Kaiser Friedrich III. erhebt über Bitten des Abtes N. (Kilian) dessen Dorf Seitenstetten zu einem Markt und verleiht ihm einen Wochenmarkt. Der Wochenmarkt wird jeweils auf den Montag festgesetzt.
Siegler: Kaiser Friedrich III.

182/15.Jh.
1480, 7. Juni Markterhebung von Ybbsitz
Kaiser Friedrich III. erhebt auch das Dorf Ybbsitz zum Markt und gibt den Leuten daselbst den Montag als Tag des Wochenmarktes.
(Geben zu Wienn am Mitichen nach Sannd Erasmtag ....)
Siegler: Friedrich III.

183/15.Jh.
1480, 24. Juni (an Sannd Johannstag zu denn Sunybentten)
Michael Kaeymel, Bürger zu Aspach, stiftet daselbst eine ewige Messe.
„Ich Michel Kaeymel, Burger zu Aspach, ich Angnes sein Hausfrau, wir bekennen, daß wir gestift, gemacht und geben haben zu der ewigen Meß an Sand Mertein-Gottshaus zu Aspach unser Wisen genannt die Wolfspachpe pewnt, gelegen in der Puchingeraw und stösst an daes Hämäd in Aspekcher Phar und ist frayes aygen, das ich von dem edeln Herrn Jorgen von Losenstain gekaufft hab.“ So lange beide leben, geben sie jährlich 1 Pfund Pfennige zu unser lieben Frau der Dienstzeit von dem Nutzen.
Siegel: 1) Markt Aschbach 2) Michl Kaeymel (Beide S. fehlen)

184/15.Jh.
1480, 4. Juli (an Sand Ulreichstag)

Anna, des Lienhart Dremelpek, Bürgers zu Aspach, Witwe, und ihre Tochter Margareta stiften benannte Güter zu einer ewigen Messe nach Aspach.

Ich Anna, weilend Lienharten des Dremelpekch, burger zu Aspach saligen Wittib, und Margaret ihr Tochter bekennen, daß sie zu einer ewigen Meß an Sand Merten-Gottshaus zu Aspach unser Pewnt benannt die Pygelpewnt, stoßt an dem ein Artt an das Awerholczs mit dem andern Ortt an das Purkrecht und heißt das Gobolczlehen, und ist Lehen von dem hochw.Fürsten dem Herrn N.Bischove von Freising.

Siegler: 1) Markt Aschbach
2) der erbar Hans der Humppell, die Zeit Richter zu Aspach

(Beide Siegel fehlen)

184 a/15.Jh.
1480, 1o.Juli, Wien

Vidimus des Wiener Schottenabtes Stefan für Christoph von Zelking über eine Urkunde der Elsbeth von Zelking vom 6.März 1334 .

„Wir Stephan von Gottes Gnaden Abbt unser lieben Frawn Gottshaus zum Schotten zu Wienn bekennen, daß ~~ur~~ uns der edel Herr Christoph von Zelking fürbracht hat, einen "geschefftbrieff auf Pergamen" mit 7 anhangunden Insigeln, geschrieben von der edlen Frauen Elspeten, Herrn Otten von Zelking seligen witiben, und gebeten hat, daß wir den Brief hören und lesen und unser Vidimus geben, was wir auch getan, und haben daran nicht mehr denn 5 anhangunde Insigeln gefunden und lautet":

„Ich Elsbet von Zelking, Herrn Otten Witib im Schala, dem Gott genad, tu kund, daß ich mit Willen aller meiner Sun, Otten,Stephan,Albrechten und Niclase zu einem Seelgerät (für ihren verstorbenen Gemahl) geschafft hab den erber geistlichen Frawn von Sand Clarn an 6o Pfennig 4 Pfund als hernach verschrieben steht: 2 Pfund zu Ruepprechtztorf und 14 ß gelts datz ze Spanberch, also mit ausgenommener Red, daß sie die geben sullten alle Jahr vor Weihnachten , die vorge-

184/15.Jh.
1480, 4. Juli (an Sand Ulreichstag)

Anna, des Lienhart Dremelpek, Bürgers zu Aspach, Witwe, und ihre Tochter Margareta stiften benannte Güter zu einer ewigen Messe nach Aspach.

Ich Anna, weilend Lienharten des Dremelpekch, burger zu Aspach saligen Wittib, und Margaret ihr Tochter bekennen, daß sie zu einer ewigen Meß an Sand Merten-Gottshaus zu Aspach unser Pewnt benannt die Pygelpewnt, stoßt an dem ein Artt an das Awerholcz mit dem andern Ortt an das Purkrecht und heißt das Gobolczlehen, und ist Lehen von dem hochw.Fürsten dem Herrn N.Bischove von Freising.

Siegler: 1) Markt Aschbach
2) der erbar Hans der Humppell, die Zeit Richter zu Aspach

(Beide Siegel fehlen)

184 a/15.Jh.
1480, 1o.Juli, Wien

Vidimus des Wiener Schottenabtes Stefan für Christoph von Zelking über eine Urkunde der Elsbeth von Zelking vom 6.März 1334 .

„Wir Stephan von Gottes Gnaden Abbt unser lieben Frawn Gottshaus zum Schotten zu Wienn bekennen, daß ~~ur~~ uns der edel Herr Christoph von Zelking fürbracht hat, einen "gescheftbrieff auf Pergamen" mit 7 anhangunden Insigeln, geschrieben von der edlen Frauen Elspeten, Herrn Otten von Zelking seligen witiben, und gebeten hat, daß wir den Brief hören und lesen und unser Vidimus geben, was wir auch getan, und haben daran nicht mehr denn 5 anhangunde Insigeln gefunden und lautet":

„Ich Elsbet von Zelking, Herrn Otten Witib im Schala, dem Gott genad, tu kund, daß ich mit Willen aller meiner Sun, Otten,Stephan,Albrechten und Niclase zu einem Seelgerät (für ihren verstorbenen Gemahl) geschafft hab den erber geistlichen Frawn von Sand Clarn an 6o Pfennig 4 Pfund als hernach verschrieben steht: 2 Pfund zu Rueppprechtztorf und 14 ß gelts datz ze Spanberch, also mit ausgenommener Red, daß sie die geben sullten alle Jahr vor Weihnachten , die vorge-

nannte Gült den Mynnern Bruedern für einmal geben..." Diese sollten den Jahrtag ausrichten. Sie "schafft auch den vorgenannten Frauen zu Sand Claren 1 Pfund Gelts Wiener Pfennige auf zwain Tischen an dem Hünrpühl, do man feil hat das Leinen, das man dient, dreimal im Jahr an Sant Michelstag 8o Pfennig, zu Weihnachten 8o Pfennig und zu Sant Jörgentag 8o Pfennig."
Versiegelt mit ihrem eigenen Insiegel, mit ihrer obgenannten Kinder Insiegel Otten, Stephan, Albrechten und Niklasen, und mit der edeln Herrn Herrn Chadolts von Ekhartsaw und Herrn Ulrichs von Pergaw. Geben datz Wienn 1334 an dem Suntag ze Mittervasten, als man singt Letare" (6.März) .....

Mit Urkund des vidimus .... gesiegelt mit dem Siegel des Schottenabtes (fehlt !) und geben zu Wienn an Montag vor Sand Margretstag 148o

Nr. 185/15.Jh. fehlt !

Nr. 186/15.Jh.
148o, 9.August (Wienn anno domini 148o in vigilia santi Laurentii martyris)

Konföderationsurkunde mit den Schotten in Wien

Siegel: 1) Abt (fehlt)) der Schotten zu Wien.
2) Konvent (beschädigt))

187/15.Jh.
1480, 1o. November; Wien.

Abt Stefan vom Schottenkloster zu Wien vidimiert die Urkunde König Rudolf I. vom 21.12.1276, worin dieser die dem Stift gemachten Schenkungen bestätigt.

Abt Kilian von Seitenstetten ~~von Seitenstetten~~ bittet den Schottenabt vor den unten angeführten Zeugen die Urkunde König Rudolfs vom 21.12.1276 zu ~~bestä~~ vidimieren .

(Den Urkundentext siehe unter Fontes XXXIII, Nr. 8o, S.95 ff.)

Als Zeugen der Vidimierung werden genannt: Magister Erasmo Parrogl (?) ~~Baccalaureus im Kirchen-recht~~ de Salizeburga, Baccalauresus im Kirchenrecht, Kleriker u. Notar; Thomas Haslinger de Stira, laicus; sind als Zeugen der Salzburger und Passauer Diözese dazu berufen worden.

Siegler: Abt Stefan von den Schotten zu Wien (Großes Siegel)

187 a/15.Jh.
1481, 13.4. Ablaßbrief wegen Türkenkriegbeisteuer für Wolfgang Zeyllinger.

Ich Ruedolfus Comes in Werdenberg frater ordinis militaris Jerosolomitani Bavilinus Brandenburgensis Commendator domus sancti Johannis in Freyburg Commissarius negociy Indulgentiarum apostolicarum pro defensione fidei catholice et Insule Rhodi per Sanctissimum dominum nostrum Dominum Sixtum papam quartum contra perfidos Turcos per universum orbem motu proprio concessarum specialiter subdelegatus

dilecto nobis in Christo Wolffganngo Zeyllinger de Seyttensteten Pat.diocesis salutem in domino sempiternam.....

Siegler: Johannitersiegel mit Tiara und 2 Wappen (davon eines ein Kreuz, das zweite eine Kirchenfahne) und der Umschrift :" S.INDULGECIE. ..... SCTI. IOHANIS. "

188/15.Jh.
1481,24.4. (Sand Jorigentag des hl. Ritter)

Hanns Renner zu Ybbsitz und seine Verwandten verkaufen Abt Kilian ihr Haus samt Zugehör nächst dem

Pfarrhof zu Ybbsitz.
Ich Hanns Renner zu Ybsitz und ich Kristina sei. ehliche Hausfrau, ich Oswalt ihr paider Sun, ich Her Hanns Puchinger, Pharrer am Strennberg, und ich Otto Krenngkl, Burger zu Waidhoven auf der Ybs, paid benannter Frau Kristina Sun, bekennen und nehmen uns an für Erhardtenn und Hannsen, paid Merten des Reynmon saligen Sun, unsere Eningkl und Vettern, und tun kund, daß wir verkauft haben den ehrwürdigen Herrn Kylian, Abt zu Seytennsteten .... unser Haws mit aller seiner Zugehorung, gelegen in dem Margkt zu Ybsitz zunachst an dem Pharhoff, umb ain Summ gelts...
Siegler: 1) Oswalt Schiermer zumb Spilberg, die Zeit Hofrichter zu Seitenstetten
2) der edle Thoman Schadner, wohnhaft daselbst
(Beide Siegel erhalten)

189/15.Jh.
1481, 24.4. (An Sand Georgentag des hl.Ritter)
Abt Kilian verkauft dem Christan Sneider zu Rögkling den Zehent auf 2 Gütern zu Rögkling und Hochaigen für einen Zehent zu Gezing.
Ich Christan Sneider gesessen Auff dem Rögkling in Piberpecker Phar, und ich Margreth sein ehlich Hausfrau bekennen, daß Abt Kylian zu Seitenstetten und sein Konvent daselbst einen Auswechsel getan haben unseres Zehents aif einem Erb zw Getzing in Piberpecker Pharr, so ich gehabt han auf dem Erb zu Getzing, wo Hanns Faill jetz aufsitzt, umb ein des Gotzhaus Seitenstetten Zehent so sew gehabt haben auf den zwain guetern gelege in Piberpecker Pharr, das eine genannt auf der Rögkling darauf ich Christan sitz, das ander genannt das Hochaigenn da der Sebalt aufsitzt. ....
Siegler: 1) Oswald Schiermer zu Spilberg, die Zeit Hofrichter zu Seitenstetten
2) Thoman Schadner, wohnhaft daselbst.
(Beide Siegel erhalten.)

189 a/15.Jh.
1481,2. Mai Ablaßverleihung an Abt und Konvent für Türkenkriegbeisteuer.
.... bis „subdelegatus" gleich wie Nr. 187 a; dann : „dilectus nobis in Christo venerabili religiosis et devotis patribus et fratribus monachis conventualibus ord

nis sancti Benedicti in monasterio Sytensteten de gentibus professis et conversis Kyliano abbati, fratri Paolo priori, fratri Wolfgango Kchepldarffer, fratri Andree, fratri Wolfgango de sancto Vito, fratri Georgio de Stira, fratri Laurentio, fratri Johanni, fratri Johanni de Patavia, fratri Georgio de Stain, presbyteris et monachis, fratri Fabiano, fratri Benedicto, fratri Johanni de Hainfeld, fratri Andree , fratri Johanni converso, salutem in domino sempiternam ....."
Siegel wie 187 a auf rotem Wachs, jedoch in Holzkapsel.

Nr. 190, 191, 192 und 193 /15 Jh. fehlen !
Sie fehlen auch schon im Verzeichnis von Felix Winternitz im Juli 1939!

194/15.Jh.
1481, 27. Mai, Garsten.

Konföderationsurkunde von Garsten
an Dom. Kiliano abbati, Georio priori und den ganzen Konvent in Seittenstetenn
von Benedictus dei gratia abbas, Paulus prior und dem ganzen Konvent zu Gersten

Siegel: 1) Abt) zu Garsten
2) Konvent)
(Konventsiegel beschädigt.)

195/15.Jh.
1481, 19. Juni, Wien (an Eritag vor unsers lieben Herrn Fronleichnamstag)
Kaiser Friedrich III. bestätigt die Briefe, Freiheiten usw. des Klosters.
Wir Friedrich, röm.Kayser.... bekennen, daß vor uns kommen ist Abt Kilian zu Seittenstetten und bat, daß wir ihre Brief.....

Siegler: Friedrich III (in rotem Wachs,beschädigt, an violetter Schnur) Commissio Rom.Imperatoris in Consilio

196/15.Jh.
1481, 30. Juni (an Sambstag nach Sand Peter u.Sand Paulstag der hl. Zwelifpoten)
Stefan, Abt zu den Schotten vidimiert den Freiheiten-

Konfirmationsbrief vom 19. Juni 1481

Wir Stephan von Gottes Gnaden Abt unser lieben Fraun Gotzhaus zum Schotten zu Wienn bekennen, daß uns der ehrwürdige geistliche Herr Abt Kilian .....

dann folgt der genaue Text des Bestätigungsbriefes vom 19. Juni 1481 (Nr. 195/15.Jh.)

Mit urkund des vidimus ....
Siegler: Abt Stephan vom Schottenkloster zu Wien (kleines Rundsiegel).

196 a/15.Jh. Papier
1481, 29. August Ablaßbrief wegen Türkenkriegbeisteuer für Thomas Krabat.

Nos Rudolfus Comes de Werdenberg ... (wie 187 a)... dilectus nobis in Christo Thome Krobat Pat.Dioc. salutem Domino in Sempiternam...

Weißes Wachssiegel aufgedruckt. Siegel wie 187 a

196 b/15.Jh.
1481, September Ablaßbrief für Türkenkriegbeisteuer für Wolfgang Steger.

Wie sonst, jedoch bereits vorbereitetes Pergament mit nachträglich eingesetztem Namen, ohne Tagesangabe.
Rotes Wachssiegel wie 187 a, jedoch in Holzkapsel.

197/15.Jh.
1481, 22.Oktober (an Montag vor Sand Simon u.Judastag der hl. Zwölfpoten)

Leonhart Aspalter verzichtet auf sein Gut Haselstein in d.Pfarre Ybbsitz.

Ich Leonhart Aspalter bekenn, daß mein Erib genannt am Haselstain in Ybsiczer Pharr gelegen meinem genädigen Herrn Abt Kylian ganz ledig und muessig worden ist und heimgevallen... hat mugen einziehen von eines Handels wegen darumb ich bin gewichen. Nun hat mir der Abt wegen meiner Armut und Kinder von dem Erib herausgegeben auch andern etlichen geldern, so ich dann schuldig gewesen bin, ein Summe gelts, deren ich wohl benuegt het...
Siegler: 1) der edle Hanns Agler am Weingarten
2) der edel Thoman Scharner, wohnhaft zu Seitenstetten (Beide Siegel erhalten.)

198/15.Jh.
1482, 24. Februar (des Suntag Invocabit in d.Vasten)
Verkauf der Fuchswiese zu Wolfsbach.

Ich Margret des Edlen festen Sigmundt Grienauger (Grünauer, Grünau, Pf.Ried im Machland) saling Tochter und des edel und vesten Philipp Klingen (Genet.v.Kling) von Beissenbergk (Weißenberg) ehliche Gemachlin bekenn für mich und all mein eriben.... daß ich verkauft hab den Dienst, so man mir jährlich gedient hat von der bisen (Wiese), genannt die Fuchsbisen (Fuchswiese) gelegen hinter dem Grilnperg, die da steßt an des von Seytensteten Grundt mit samt der anladt und abladt ..... den beschaiden Hansen Panpalk zw Bolspach (Wolfsbach), Margarethen seiner Hausfrau und ihren peden erimb umb ein sumb gelts ....
Siegler: 1) der edel und veste Philipp Kling von Weissenberg (in der Urkunde wieder der Genetiv „Klingen")
2) der edel Sigmundt K..... (nicht entzifferbar)
(Beide Siegel fehlen.)

199/15.Jh.
1482, 8. Mai (Mitichen vor Sand Pangratzentag)

Abt Benedikt von Garsten vidimiert die Gnadbriefe Kaiser Friedrichs III. vom 7.Juni 1480 und vom 19. Juni 1481, wodurch dieser Seitenstetten zu einem Markt erhebt und des Stiftes Privilegien bestätigt.

(Siehe die Nummern 181/15.Jh. und 195/15.Jh.)
Abt Benedikt von Garsten bekennt, daß Abt Kylian von Seitenstetten vor ihn gekommen ist, 2 Pergamentbriefe mitbrachte, ...usw. (folgen dann die Texte der beiden Urkunden)..... deß zu Urkund geben wir dem Herrn Kylian, Abt zu Seitenstetten unser vidimus... besiegelt mit dem Siegel des Abtes Benedikt von Garsten.

(Siegel erhalten.)

200/15.Jh.
1482,24. Mai

200/15.Jh.
1482,24. Mai

Vidimus der Urkunden von 1142, 1203 und 1275 durch Georg, Bischof von Passau.

Nos Georgius miseratione divina sacrosancte Romane ecclesie et sancte Lucie in Silice presbyter Cardinalis episcopus Patauiensis notum facimus....daß einige Briefe auf Pergament geschrieben durch den ehrwürdigen Bruder Sixtus Czeller ordinis predicatorum (Dominikaner) vor ihn, vor den öffentlichen Notar und die unten angegebenen Zeugen , vor denen Czeller persönlich erschienen ist, gebracht wurden, usw..... es folgen darauf die Urkundentexte von 1142 (siehe Fontes XXXIII,Nr.3,S.4), 1203 (Raab,Fontes XXXIII,Nr. 23, S.31) und v.22.4.1275 (Raab,Fontes XXXIII,Nr. 77,S.92 ff)....
Datum et actum in Lintz in unserer Passauer Diözese in unserem Haus, des Cardinalis et episcopi Pataviensis, das zu unserer gewöhnlichen Residenz bestimmt ist, im Jahre 1482 nach der Geburt Christi, im 11. Jahr Papst Sixtus IV. In Gegenwart des ~~xxxxiiixx~~ reverendissimo in Christo Patre et Dom.Dom. Alexandro episcopo Forliuiensi cum potestate legati de latere in Germania, Egregio Do.,Do. Wilhelmo de Aham decretorum doctore Pat.eccl. presbyter, Domino Petro Knawer decret.doct. Larbicensis et Gurnicensis ecclesiarum presbyter, Dom. Rugerto de Nomais Canonico Forliuensis eccl. Germano prefati legati, Dno. Leonardo Lyger capellano prefati legati, Dno. Wolfgango Hohenrainer plebano in äden (?) testibus ad promissa vocatus.
Et ego Henricus Blens de Wellis. (Zeichen des Notars Henricus de Wellis) Siegel des Bischofs Georg von Passau.

(Siegel erhalten).

201/15.Jh.
1482, 6. Oktober

Konföderationsurkunde von Lambach

Gerichtet an Abt Kylian und den ganzen Konvent zu Seitenstetten
von Abt Johannes, Prior Andreas und dem ganzen Konvent des Klosters des hl. Kilian, Bischofs und Märtyrers

in Lambach.
Siegel: 1) Abt } von Lambach
2) Konvent }
(Beide Siegel erhalten.)

202/15.Jh.
1482, 14. Oktober

Konföderationsurkunde von St. Florian

Gerichtet an Kylian Abt, Andrä Prior und den ganzen Konvent von Seitenstetten
von Petrus prepositus, Thomas decanus, und dem ganzen Konvent des monasterii domus sancti Floriani

Siegel: 1) Abt Petrus (rotes Wachs, beschädigt)
2) Konvent (gelbes Wachs)

203/15.Jh.
1482, 3o. November (die sancti Andree)

Konföderationsurkunde von ~~Spital~~ Spital am Pyhrn.

Gerichtet an Abt Kylian und den Konvent zu Seitenstetten
von:
Ego Urbanus decanus et capitulum eccl.collegiate canonicorum secularium sancte et intemerate Marie virginis hospitalis in Radice montis Piern ....

Siegel: 1) Siegel des Dekanats } von Spital am Pyhrn
2) Siegel des Kapitels }
(Das 2.Siegel leicht beschädigt.)

204/15.Jh. Papier
1483, 1. Jänner (an den neuen jahr)

Margareta am Templhof vermacht den Zehent zu Kaltenmark zur Kirche St.Johann zu einem Jahrtag mit dem Seelenamt am Sonntag nach St. Andreas.

Ich Margreth, Jorgen Vor....(?), gesessen am Obern Templhoff in Weystrager phar saligen ehlichen Witib bekenn, daß ich ... geben, geeignet und geschafft hab meinen ganzen Zehenntt gelegen zu Kalt..marchk auff

dem obern guett den heiligen Sand Johann seinen Gottshaus zu Engstetn ..... zu einem Seelgerät an Sontag nach Andreas .....ich Margret Templmairin....

Petschaften:
1) des erwerigen Ulrichen Veygel in Strenberger pharr
2) des erbern Wolfgang im Tall, weyland ambtman des edeln und vesten Jacob Kreßling
(2 Petschaften ohne Umschriften, nur mit Zeichen)

205/15.Jh.
1483, 19.Februar

Papst Sixtus IV. erlaubt Abt Kilian Reliquien aus Köln und Aachen, Diözese Köln, in die Stiftskirche zu bringen.

Dilecte fili salutem et apostolicam benedictionem. Supplicari nobis humiliter curasti ut cum tuum Monasterium a paucis annis citra ab armatis quibusdam istius patrie inimicis, suis bonis et etiam sanctorum reliquijs, que in ipsius ecclesia erant, spoliatum fuerit, et tu fervore devotionis accensus, cupias ob venerationem sanctorum, Monasterium ipsum alijs sanctorum et sanctarum dei reliquijs decorare, dignaremur tibi concedere ut illas ex alijs locis et ecclesijs recipere et in dictum Monasterium inferre possis.... ..... ut a quibusvis civitatis Coloniensis et oppidi Aquisgrani Coloneensis diocesis ecclesijs sive Monasterijs quorumcunque sanctorum et sanctarum dei reliquias , recipere, et inde extrahere, illasque ad tuum Monasterium deferre, seu deferri facere libere ac licite possis et vaneas .....
Datum Romae, apud Sanctum Petrum sub annulo piscatoris die xviiij februarij MCCCCLXXXIII
(Schreiber:) L.Grifus

(Kein Siegel !)
Vorderseite: Dilecto filio Kiliano abbati monasterii beate Marie virginis in Deyttenstetten ordinis sancti Benedicti Pat.diocesis.

206/15. Jh.
1483, 4. März (an Ergtag nach dem Sontag Oculi in der Vasten.)

Urfehde des Michel Salman zu Zogelsau in Ipsitz.

Ich Michel Salman die Zeit gesessen auf dem Gut Zogelsaw zu Ybsitzer Pfarr, Lehen von Seitenstetten, bekenn ..... daß ich einen todslach tan hab an Lindlein des Smides an der Viechtn brueder, der dem Wolfgang Panlehner Knecht gewesen ist, bei nachtleicher weil in dem Landgericht Sewsenegk , darumb mich der Herschaft Seytensteten lewtt ingenommen und in vennknus gesetzt, und haben mich wiederumb in des Edlen Wohlgebornen Herrn Herrn Jorgen von Zintzendorff Landgericht und vennkchnus Hawsegk geantwurt, daselbst mit mir zu handeln, wie recht ist .....

Er gibt dem Abt von Seitenstetten und Jörg von Sinzendorf je einen gleichlautenden Brief, in dem er Urfehd schwört, besiegelt mit den
Siegeln der edlen:

1) Jorgen Prunner und
2) Kristoffen Ranndegkcher

(Beide Siegel erhalten, das erste stark beschädigt.)

2o7/15.Jh. Papier
1483, 28. Mai (Mitichen nach Sand Urbanstag)

Mehrere Amstettner Bürger beurkunden, daß Ursula, des Oswald am Hochholz Tochter sich für ihres Bruders Wolfgang Kinder angenommen und als ihr Erbteil 14 Pfund 79 Pfennige erhalten habe.

Ich Jorig Weinperger, ich Thaman Wisinger burger ze Ambsteten, ich Ruepl Fleischagkcher der Ursula swager, ich Stephan Tziegelwirt, ich Jörig Pachmair, ich Steffan Maurer, ich Thaman [illegible] ze Pirpawn, ich Wolfgang Püchler daselbs, ich Thaman Plümlinger, ich Lencz ze Pirpawn der Ursula vetter, bekennen all, ... daß die Ursula des Oswolts ze Obernhacholtz säligen tachter mit allen ihren gewistreten zw Spruchlewt genommen und gepeten hat dey erbern weisen Linhart Vischer ze Krensteten, Maister Michel Maurer ze Seitensteten, Mathes Hunczdorfer an der Härtlmül und Cristan ze Puebendorff , ... die über das Erbe des Oswald entscheiden sollen.... Ursula hat sich mit ihren anderen Geschwistern und Mit-

erben angenommen für des Wolfgangs ihres Bruders sa. gen Kinder mit Namen Thömel und Barbara..... sie hat ihr Erbteil mit 14 Pfunf 79 Pfennigen erhalten.

Siegler: 1) Hans Aglawer am Weingarten)
2) Thaman Scharner) beider aufgedruckter Petschaften.

(Beide Petschafter erhalten.)

208/15.Jh.
1483, 8. Juni (des Suntag vor Sand Veitstag)

Abt Kilian und der Konvent von Seitenstetten nehmen den Wolf Mayrleithner und seine Gattin Margaretha in die Bruderschaft ihres Stiftes auf und verleihen ihnen Teilnahme an allen Gebeten und guten Werken.

Wir Kilian Abt und der Convent von Seitenstetten entbieten dem erbern Wolfgang zw Mayrlewttenn, Margarethen seiner Hausfrauen, gesessen in Seitersteter Pha unser Gebet zu Gott .....

Siegler: 1) der Abt Kilian (kleines Abtsiegel in rotem Wachs)
2) der Konvent (grünes Wachs)

209/15.Jh.
1483, 4. August (Montag vor Sand Oswoltstag)

Anna, Witwe des Peter zu Sperckstetten und ihre Kinder geben Abt Kilian Vollmacht, die von ihrem Gatten, bzw. Vater dem Stift zu einem Seelgerät vermachten 32 Pfund Pfennige von Leonhard am Schramlhof einzubringen.

Ich Anna, Petern zu Sperckstetten säligen gelasne Witi tib, ich Jörig und ich Elizabeth ihre rechten Khinder bekennen.... daß unser Hauswirt und Vater saliger geschafft hat 32 Pfund Pf. Landswährung in den Sagrer unser lieben Frau Gottshaus gen Seytensteten. Dieselb Suma gelts ausgericht und bezahlt sollt haben Lienhard am Schrämlhof saliger das bisher nicht beschehen ist. Nun geben wir Vollmacht dem Herrn Abt Kilian zu Seitenstetten, die bemelt Suma gelts einzufordern auf dem Schramlhof und auf all seiner Zugehörung.

Siegel: 1) der edel fest Oswolden Schirmer zum Spilberg an der Zeit Hofrichter zu Seitenstet t
2) der edel Thaman Scharner

210/15. Jh.
1483, 16.8. (Samstag nach unser Frauentag der Schiedung)

Ehe- und Erbvertrag des Thoman Weber in der Au, Pf. St. Michael, und seiner Hausfrau Anna.

" Ich Thoman Weber in der Aw in Sannd Michelspharr bekenn ... daß ich gefuegt hab, daß mein liebe ehelich Hausfrau Anna, des Thoman Glanegkher in Seitenstettner Pfarr leibliche Tochter, 42 Pfund Pfennig gueter Landswährung in Österreich und all mein vorunde Hab" ..... erhalten soll, falls Thomas vor seiner Frau stirbt und keinen Leibeserben mit ihr hinterläßt. Sterben beide ohne Leibeserben, erhalten Gut und Habe jene Verwandten, von denen sie herstammen. Anna ihrerseits vermacht unter den gleichen Bedingungen wie vorher ihr Ehemann die 15 Pfund Pfennig, die sie diesem bei der Heirat zugebracht hat.

Siegler: der Edl Vest Jorigen Hohenvelder zu zu Aystershaim

(Siegel erhalten).

211/15.Jh.
1483, 29. Oktober (Mittichen nach Sand Syman und Judastag der hl. Zwelfpoten)

Hanns Schreiber zu Hinterholz verkauft dem Hanns Peham den dem Stifte lehenbaren Zehent am Tannach.

" Ich Hannß Schreiber, des Hannsen zu Hinderholtz saligen Sun bechenn ... daß ich ... verchaufft hab mein Zehent so ich gehabt hab auf des Jannsen Erib Im Tannach, Lehen von Seitenstetten, dem Hanns Peham und sein Eribn umb ein Suma gelts ....

Siegler: 1) der Edl u.Vest Oswold Schirmer zum Spilberg an der Zeit Hofrichter zu Seitenst.
2) der Edl Thaman Scharner

(Beide Siegel erhalten).

212/15.Jh.
1483, 1o.November (Sand Mertensabend des hl.Bischoffn)

Hans Hefter zu Heft verkauft Abt Kilian seine 3 Pfund Pf. Überzins auf der Niedern halben Hueb zu Watzing.

„ Ich Hanns Hefft zu Hefft bekenn für mich ... daß ich ...verkauft hab dem ehrwürdign geistlichen Herrn Kylian, Abt zu Seytensteten und dem Konvent des Klosters mein trew Pfund Pfennig jährleichs Überzinns, so ich gehabt hab auf der nydern halben hueb zu Wätzing mit samt all anderer Gerechtigkeit, die mir nach Abgang meines Vaters Micheln Hefft saling mit Recht ... zugefallen sind, umb ein Suma gelts ... "

Siegler: 1) der Aussteller
2) der Edl u. Vest Mathes Prünhaimer zw. Prunhaim

(1. Siegel beschädigt, Umschrift erhalten, Wappen ausgebrochen; Umschrift: "S.Hanns. Hefter "
2. Siegel erhalten.)

213/15 Jh.
1483, 12. November

Kaiser Friedrich III. bewilligt dem Kloster Seitenstetten je einen Jahrmarkt für dessen Märkte Seitenstetten und Ybbsitz.

„ Wir Friedrich von Gottes Gnaden Römischer Kaiser .. .. bekennen, daß uns .... der Abt von Seitenstetten hat bitten lassen, daß wir ihm zu dem Wochenmarkt ..." den die Märkte Seitenstetten und Ybbsitz bereits haben, je einen Jahrmarkt bewilligen sollen. Dieser Bitte wurde entsprochen. Seitenstetten erhält einen Jahrmarkt "auf den lieben Frauentag der Geburde " und Ybbsitz " auf den Suntag Invocavit in der Vassten" ... Geben zu Gretz am Mittichen nach Sand Merttentag ....

Siegler: Friedrich III (Siegel in rotem Wachs, beschädigt) Ausstellungsvermerk der kaiserl. Kanzlei.

214/15.Jh.
1484, 6. Februar (Freitag Sannd Dorotheenntag der hl. Jungfrauen)

Abt Benedikt von Garsten vidimiert auf die Bitte Abt Kilians die Urkunde Kaiser Friedrich III., wegen der Vogtei des Stiftes im Hefter Amt.

" Wir Benedikt von Gottes Gnaden Abt unser lieben Frauen Gottshaus zu Garsten bekennen, daß vor uns kommen ist der ehrwürdige Herr Abt Kylian von Seitenstetten und bracht uns für einen papiernen Brief mit einem aufgedruckten Rotunden Secret , ausgangen von unserem allerdurchlauchtigsten Herrn ..... Friedrich (III.) und bat uns, ihm unser Vidimus zu geben ... (folgt der Brieftext) "Wir Friedrich von Gottes Gnaden Röm. Kaiser.... entbieten unserm lieben getrewen Pernharten von Scherrffmberg unserm Rate und Haubtman ob der Enns unser Gnad und alles Gute. ... wir empfehlen dir ernstlich .... wenn jemand sich unterstehen sollte, die Leute und Holden in dem Amt zu Heft, die dem Kloster Seitenstetten zugehören, mit Vogtei oder ander Unbilligen wegen zu bekümmern und zu beschweren, und du darumb angelangt würdest, daß du das nicht gestattest ..... Geben zu Gretz an Erchtag nach dem hl. Weihnachtstag anno domini ... LXXXiiij .... "

" Des zu einer Urkund .... geben wir unser Vidimus mit unserm großen anhängenden Secret..."

Siegel: Rundsiegel des Abtes Benedikt von Garsten in rotem Wachs. (Siegel erhalten)

N.B. In der Datierung der kaiserl. Urkunde muß sich ein Abschreibfehler eingeschlichen haben. Die Datierung vom 3o.12.1484 kann nicht stimmen, sonst hätte die Abschrift und die Vidimierung des Garstener Abtes nicht das Datum vom 6.2.1484 tragen können. Da in der Kaiserurkunde in der Datierung auch das 32.Jahr des Röm. Kaisertums Friedrichs III. angeführt ist, kann es sich beim richtigen Datum vermutlich nur um den 3o.12.1483 handeln.//

215/15.Jh.

1484, 18. Februar (an Mittichen vor Sand Mathiestag des hl. Zwölfpoten)

Verzichtleistung auf die von Thoman in der Au zu hinterlassende Erbschaft.

" Ich Peter Kramer zu Enns, ich Jorig Schleiffer, ich Lamprecht, alle drei Brueder, Anna ihre Swester und Paulen Pern ehliche Hausfrau bekennen ... daß wir uns angenommen haben ..... für unsern Bruedern Mathew-

217/15.Jh. (In Lade A 37)
1484, 21.6., Rom.

Hunderttägiger Ablaß für den Besuch und Beiträge zum Bau der Kapelle S.Kiliani und S.Margarethe .

" Oliverius Sabinensis episcopus, Stephanus ecclesie sancte Marie Transtiberine, Johannes ecclesie sancte Braxedis, Johannes ecclesie sancti Marcelli Gabriel ecclesie sanctorum Sergii et Bachii, Johannes ecclesie sancti Vitalis, et Hieronimus ecclesie sancti Chrysogoni presbyteri, Raphael sancti Georgii ad Velumaureum diaconus, miseratione divina sancte Romane ecclesia Cardinales .....
..... Cupientes igitur ut Capella sanctorum Kiliani et Margarete martyrum in Ambitu Monasterii in Sytansteten Ordinis s.Benedicti Pataviensis diocesis sita congruis frequentetur honoribus et .....
..... in suis structuris et edificiis conservetur ...
..... omnibus et singulis utriusque sexus Christi fidelibus vere penetentibus et confessis qui dictam capellam ..... devote visitaverint annuatim ac ad fulcimentum ..... huiusmodi manus porrexerint adiutrices ut prefertur Nos Cardinales prefati ..... centum dies de iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus ..... Romae in domibus nostrarum solitarum residentiarum sub Anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo octuagesimoquarto die vicesimaprima mensis Junii."

A.Zwemperger

Die Urkunde war besiegelt mit den Siegeln der acht Kardinäle, doch ist keines mehr vorhanden. Zwischen den Löchern für die Schnüre der Siegel stehen die Familiennamen der Kardinäle.

sen, der jetzt pai dem land nicht ist, umb alle die Zue spruch,Erbschaft und Gerechtigkeit, so wir zu Thoman in der Aw gehabt haben, von alles des gelassenen guets wegen, so unser lieber Vater Laurentz Smid in der Aw hinder sein lassen hat und namlich des Guets in der Aw in Sand Michlspharr gelegen, dafür wir alle eine Suma gelts von dem obgenannten Thoman in der Aw empfangen, das uns benuegt ...."
Siegler: der Edl Vest Jörig Hohenvelder zu Aystershaim

216/15.Jh.
1484, 24. Mai (an Mittichen vor Sand Urbanstag)

Abt Benedikt von Mondsee vertauscht Abt Kilian das Gut am Steg und die Lehenschaft auf dem Hofe zu Grillenberg für das Erbe Pubendorf am Hausruck, Pfarre Pühl.

" Wir Benedikt von Gottes Gnaden Abt zu Mansee und der ganze Konvent daselbst bekennen, daß wir einen Auswechsel tan haben mit Herrn Kylian die Zeit Abt zu Seitenstetten und seinem Konvent daselbst mit einem Erib und Guet Am Steg in Seitenstetter Pfarr mit all seiner Zugehörung, von dem man dient alle Jahr fünfthalben ß Pfennig, auch auf dem Hof zu Grillenperg, auch gelegen in der Pfarre Seitenstetten, von dem man uns alle Jahre hat gedient 45 Pfennig, umb ein Erib genannt Puebmdorff gelegen am Hausrugk und in Pühlerpfarr mit all seiner Zugehörung ..."

Siegler: 1) der Abt } von Mondsee
2) der Konvent }
(Beide Siegel erhalten; Abt rotes, Konvent grünes Wachs.)

216a siehe nächstes Blatt!

217/15. Jh. gehört in Lade A37: 1484, Juni; Ablaßbrief für Kiliankapelle

218/15.Jh.
1485,15.Juli. (an dem Tag des hl.Martran Sannd Veydt mit seiner Gesellschaft)
Hans am Weyer verkauft der hl. Kreuzzeche seinen, dem Stift lehenbare Tagwerk -Wiese bei der Neudau jenseits der Url.

" Ich Hanns am Weyr, ich Katherina sein Hausfrau

216 a (In Lade A 93)
1484, sine die; Waidhofen.

Lienhart Verbiz, Bürger zu Waidhofen, verkauft mehrere in den Pfarren Euratsfeld und Neuhofen gelegene Zehente

„Ich Lienhart Verbicz purger zu Waidhofen auf der Ybs, und Affra seine hausfraw ... tun kund, ... daß wir ... verchaufft haben unsern zehent der gelegen ist auf den hernach verschribenen guetern Item von erst ze Vnrechten Luegsinkch auf Volkchleins des fuersten hof ganzen zehent, Item ze Strazz auf einem hoff und einer hofstat daselbs auch ganzen Zehent, Item ze Gotterstorf auf zweien lehen halben zehent und ze Luczelloch auf einem lehen auch halben zehent und überall großen und klain das alls gelegen ist in Eyratzfelder pfarr. Item ze Gaisstechen auf drein lehen halben zehent großen und klein Item ze Rechten Luegsinkch auf einem Hoff und Im Kot auf ainer Hofstat auch halben zehent großen und klein der gelegen in Newnhofer pharr, und aller ze lehen ist von dem edeln wohlgeparn Herrn Herrn Reinprechten von Walssee. Den obgenannten zehent und alle seine zugehorung großen und klain mit allen Ehren, Rehten und Nutzen als er von alters ist herkommen, habe wir unversprochenlich zu chauffen geben dem erbern Micheln Fleischaker zu Newnhofen, Ursula sein Hausfrauen und allen iren erben und gabern umb ein Suma geltz ..... "

Siegler: 1) Lienhart Verbicz

Der sach sind auch zeug die erbern weisen

2) Niclas Tröstlich, diezeit StatRichter zu Waidhoven auf der Ybs

3) Hanns Pirger, purger und einer des Rats daselbs.

bekennen ..... daß wir .... zu kaufen haben geben 1 gantz Tagwerch Wismadt gelegen zenagst bey der Neydaw enthalb der Udll, und die zu Lehen ist und dienstbar dem Gotteshaus von Seitenstetten..... Die Wiesen haben wir verkauft um 28 Pfund Pfennige in die hl. Kreuzzeche des Gottshauses zu Seitenstetten.... "

Siegler: 1) der Edl Vest Oswold Schiermer an der Zeit Hofrichter zu Seitenstetten
2) der Edl Hanns Aglar, die Zeit gesessen im Aglach

(Erstes Siegel sehr schadhaft, zweites gut erhalten.)

219/15.Jh.
1485, 5. November (am Samstag vor Sand Mertenstag des Heyling Bischoff)

Hans Aßnpamer, Richter zu Weyer verkauft dem Stefan Rattaler, Bürger zu Waidhofen, den halben Zehent auf neunthalb Lehen in der Hft. Ulmerfeld, lehenbar vom Stift Seitenstetten.

" Ich Hanns Aßnpamer, die Zeit Richter im Weyer, ich Barbara seine Hausfrau bekennen .... daß wir ... verkauft und zu kaufen geben haben, dem erbern Steffan Rattaler, purger zu Waidhoven auf der Ybs, Barbara seiner Hausfrau, und ihrer baider Erben unsern Teil und Gerechtigkeit, so wir gehabt haben an dem halben Zehent auf neunthalben Lehen zu Hawsmanig gelegen, kleinen und großen, in Udmerfelder Hft., der zu Lehen ist von Seitenstetten, umb ein Sum gelts .... "

Besiegelt mit meinem Aßenpam eigen anhangunden Insigel
2) der erber und weise Hanns Pawngartner, Bürger zum Weyer und des Rats einer daselbst.
(Beide Siegel fehlen).

220/15.Jh.
1486, 28.4. (Freitag vor Philippi und Jacobi apostol.)

Wolfgang Wipfel am Wipfelhof, Pf.Aschbach, übergibt dem Stift für eine Schuld von 200 fl ungarisch einen halben Hof.

bekennen ..... daß wir .... zu kaufen haben geben 1 gantz Tagwerch Wismadt gelegen zenagst bey der Neydaw enthalb der Udll, und die zu Lehen ist und dienstbar dem Gotteshaus von Seitenstetten..... Die Wiesen haben wir verkauft um 28 Pfund Pfennige in die hl. Kreuzzeche des Gottshauses zu Seitenstetten.... "

Siegler: 1) der Edl Vest Oswold Schiermer an der Zeit Hofrichter zu Seitenstetten
2) der Edl Hanns Aglar, die Zeit gesessen im Aglach

(Erstes Siegel sehr schadhaft, zweites gut erhalten.)

219/15.Jh.
1485, 5. November (am Samstag vor Sand Mertenstag des Heyling Bischoff)

Hans Aßnpamer, Richter zu Weyer verkauft dem Stefan Rattaler, Bürger zu Waidhofen, den halben Zehent auf neunthalb Lehen in der Hft. Ulmerfeld, lehenbar vom Stift Seitenstetten.

" Ich Hanns Aßnpamer, die Zeit Richter im Weyer, ich Barbara seine Hausfrau bekennen .... daß wir ... verkauft und zu kaufen geben haben, dem erbern Steffan Rattaler, purger zu Waidhoven auf der Ybs, Barbara seiner Hausfrau, und ihrer baider Erben unsern Teil und Gerechtigkeit, so wir gehabt haben an dem halben Zehent auf neunthalben Lehen zu Hawsmanig gelegen, kleinen und großen, in Udmerfelder Hft., der zu Lehen ist von Seitenstetten, umb ein Sum gelts .... "

Besiegelt mit meinem Aßenpam eigen anhangunden Insigel
2) der erber und weise Hanns Pawngartner, Bürger zum Weyer und des Rats einer daselbst.
(Beide Siegel fehlen).

220/15.Jh.
1486, 28.4. (Freitag vor Philippi und Jacobi apostol.)

Wolfgang Wipfel am Wipfelhof, Pf.Aschbach, übergibt dem Stift für eine Schuld von 200 fl ungarisch einen halben Hof.

ch Wolfgang Wippfel weiland gesessen am Wipfelhof
Aspekcher Pfarr und ich Käthrey seine Hausfrau be-
nen..... daß wir .... dem Gottshaus zu Seitenstetten
ern halben Hoff, den Wipphlhoff mit aaler seiner
ehörung geschafft und übergeben haben von Spruch und
gschaft wegen, umb zway hundert ungerische Gulden,
wir dem benannten Gottshaus schuldig gewesen sein."
Zeugen der Übergabe werden angeführt:"Ruepl an der
pffmull mein rechter Ohleicher Sun, und Hans mein
ufsun der auf dem halben Wipfelhof sitzt, und Thaman
ler, mein ayden und ander erber Leut mehr."

gler: 1) der erber u.weise Niclas Trostlach an der Zeit Statrichter zu Waidhoven auf der Ybs
2) Hanns Pirger ,Burger und einer des Rats daselbst.

Beide Siegel erhalten).

1/15.Jh.

86, 15. Juni (an Sand Veitstag)

chel Teynhofer vermacht den nach der Hft. Steyr lehen-
ren, zur Zeche in Wolfsbach mit einer Weihnachtshenne
enstbaren Zehent auf dem Gut an der Wies beim Rienhof
r lieben Frauenzeche daselbst zu Quatemberbitten.

"Ich Michel, die Zeit gesessen am Teynhof in Wolfs-
kcher Pfarr, ich Elspet sein Hausfrau bekennen, ...
ß wir .... geschafft und geben haben unseren Zehent
r da liegt auf dem Guet an der Wiess, gelegen pey dem
ennhof in Wolfspeckcher Pfarr und ist dienstbar der
t. Steir, und denselben Zehent leiht ein Amtman im
annkwn anstatt der Hft.Steir und dient von demselben
hent alle Jahr zu den Weihnachten 1 Henn in unsere
be Frauen zeche zu Wolfsbach.... diesen Zehent haben
r eingeantwurt Kristan am Gannsperg, die Zeit unser
eben Frauenzech Zechmeister.... " mit der Bedingung,
ß daff alle 4 Quatember Bitten für das Seelenheil
r Stifter und deren Vorfahren gelesen werden.

egler: 1) der erber Hanns der Strawss, die Zeit Richter zu Aspach und
2) Kuncz der Aichner, Bürger daselbst.

Beide Siegel fehlen.)

222/15.Jh.
1486, 26. Juni (Montag Johannes und Pauli, der hl. Wöterherrn)
Ursula, Witwe des Leonhard auf der Heide, gewesenen Amtmannes zu Seitenstetten, und ihre Verwandten verkaufen ihr Gut auf der Heide dem Abt Kilian.

"Ich Ursula, Linharts Auff der Heid gesessen in Seitenstetter Pfarr salig gelassenen Witib, ich Max im Edlach, ihr Vater, ich Lenncz Obsschacher und Jorig zu Getzing ihr Gebrueder; und ich Larentz Mösstlhueber ihr Swager bekennen für uns ..... daß wir ..... verkauft haben dem ehrwürdigen geistlichen Herrn Kilian, Abt zu Seitenstetten ... unser Guet und Erb genannt auf der Heid bei Seytenstetten , das inngehabt hat der obgenannt Leonhart, weilend Ambtman zu Seitenstetten, dienstbar dem Stift Seitenstetten, umb ein Suma gelts."
Siegler: 1der Edl u.Vest Oswolt Schirmer, in der Zeit Hofrichter zu Seitenstetten
2) der Edel Hanns Agler am Weingarten

(Beide Siegel erhalten.)

223 /15.Jh.
1486, 23.Juli, (Suntag vor Sannd Jakobstag des hl. Zwei Zwölfboten)
Peter Schuster, Bürger zu Aspach und seine Hausfrau geben ihre Brandstatt und eine Wiese zu einer ewigen Messe.

" Ich Peter Schuester, weyland Bürger zu Aspach, ich Margareth seine Hausfrau bekennen ..... daß wir um unser und unserer Vorfahren Seelenheil willen geben haben unser Prantstat und Wisel gelegen zunachst oben heran an des Vischer Haus auf der Aw zu der neuen ewigen Meß .... "
Siegel: 1) des erbern Hansen des Straussen, die Zeit Richter zu Aspach
2) Kuennczen des Aichner, Bürger daselbst
(Beide Siegel fehlen.)

223 a/15.Jh.
1486, 18.9.,Seitenstetten (Montag nach ~~Leonhardi~~ Lamberti des hl. Bischofen)
Abt Kilian Heumader verleiht dem Waidhofner Bürger Lienhart Verbitz die Zehente auf einigen Gütern.

Wir Kylian von Gottes Gnaden Abt unserer lieben Frauen Gottshaus Seitenstetten bekennen, daß für uns kommen ist der erwer Lienhartt Verbitz, burger zu Waidhofen auf der Ybs und bat uns ..... daß wir ihm die Manschaft und Zehent auf den hernach geschriebenen Stücken und Guetern geruhten zu verleihen ..... das haben wir getan .... als Beutellehen und Gottshaus Seitenstetten Recht ist. Von erst Auf der Tewfels Wür, Auf der Stell, An der Twiricht, An der Rechaw, An der Hütten, Am Ober Gannsperg, Am Nydern Gannsperg, Am Obern Khueperg, Am Nydern Khueperg, Am Pach, Im Lueg, Am Stegfeld, An der Herantzöd und Am Grudlensperg (alles Lehen von Seitenstetten; nämlich die Zehente).
Siegler : Abt Kilian von Seitenstetten
(Siegel in rotem Wachs, beschädigt.)

224/15. Jh. fehlt

225/15. Jh.
1486, 29. September

Revers mehrerer ungehorsamer Untertanen in der Hof- u. Taufkirchner Pfarre, welche andere Vögte und Herrschaften ohne Wissen des Abtes gesucht hatten.

Ich Sigmund Kharntewer, ich Margs Darn anstatt meiner lieben Mutter, ich Lienhartt Rattgeb, ich Jörg Pintter, ich Ulrich Maurer, ich Jörg Smid all im Dorff genannt das Rewntall, hewslich gesessen, und ich Wolfgang Ennser all in Hoffkircher Pharr auf der Trattnäch, ich Taman Kharntewer auffm Perg, ich Wolfgang Mayer auffm Perg ich Pauls zu Hinnter Aych, ich Ludweig daselbs, ich Wolfgang Stadlmayr Im Aychat, ich Wolfgang Stegmayr daselbs, ich Wolfgang Müllner in der Lewtten, ich Ulrich Peckh daselbs, ich Pauls In der Lewttn, ich Mühl zu Holtzärn, ich Steffl daselbs, all in Tauffkircher Pharr bekennen.....daß wir unserm gnädigen Herrn

Abt Kilian ungehorsam und widerspenstig und seine Gnad veracht und bei anderen Herrn ingelassen haben, wider Recht und alts Herkömmen und in Sunderheit der Bestät, so das würdig Gottshaus Seitenstetten von unserm allergnädigsten Herrn dem Röm. Kaiser hat, über seine Freyheit und Privilegien, darin klärlich begriffen ist, welcher sich XXXXXX ohne Wissen und Willen des Prälaten oder seines Vogtes mit anderer Herren Vögte oder Knechte verbinde und solcher Handlung überwiesen würde, zur Pön verfallen und 2o Mark lötigen Goldes .... davon 1o Mark in die Silberkammer des Kaisers und die anderen 1o Mark Goldes dem Gotteshaus Seitenstetten zustehen sollten ..... Die angeführten Holden erklären in Hinkunft dem Abt treu und gehorsam zu sein.

Siegler: 1) der erwer weise Panngrätz Leschnprandt purger und zur Zeit des Rats einer zu Steyr
2) der erwer weise Augustin Stadlmair die Zeit Stadtschreiber zu Steyr.

Gegeben zu Steyr am Sand Michelstag 1486
(Beide Siegel erhalten)

226/15.Jh.
1487, 5.Februar (am Sand Agathatag)

Hans Schregkhenschlag auf der Haid verkauft Abt Kilian sein Erbe am Plachredlweg.

Ich Hanns Schregkenslag die Zeit auf der Haid, ich Margretha sein Hausfrau bekennen ... daß wir .... verkauft und zu kaufen geben haben dem ehrwürdigen geistl. Herrn Kilian, Abt zu Seitenstetten, unser Erib genannt Plachredlweg mit seiner Zugehörung... umb ein Sum gelts ....

Siegler: 1) der Edl u.Vest Oswold Schirmer in der Zeit "Hopfrichter" zu Seitenstetten
2) der Edel Hanns ~~Ag~~ Agler

(Beide Siegel erhalten).

Abt Kilian ungehorsam und widerspenstig und seine Gnad veracht und bei anderen Herrn ingelassen haben, wider Recht und alts Herkömmen und in Sunderheit der Bestät, so das würdig Gottshaus Seitenstetten von unserm allergnädigsten Herrn dem Röm. Kaiser hat, über seine Freyheit und Privilegien, darin klärlich begriffen ist, welcher sich XXXXXX ohne Wissen und Willen des Prälaten oder seines Vogtes mit anderer Herren Vögte oder Knechte verbinde und solcher Handlung überwiesen würde, zur Pön verfallen und 2o Mark lötigen Goldes .... davon 1o Mark in die Silberkammer des Kaisers und die anderen 1o Mark Goldes dem Gotteshaus Seitenstetten zustehen sollten ..... Die angeführten Holden erklären in Hinkunft dem Abt treu und gehorsam zu sein.

Siegler: 1) der erwer weise Panngrätz Leschnprandt purger und zur Zeit des Rats einer zu Steyr
2) der erwer weise Augustin Stadlmair die Zeit Stadtschreiber zu Steyr.

Gegeben zu Steyr am Sand Michelstag 1486
(Beide Siegel erhalten)

226/15.Jh.
1487, 5.Februar (am Sand Agathatag)

Hans Schregkhenschlag auf der Haid verkauft Abt Kilian sein Erbe am Plachredlweg.

Ich Hanns Schregkenslag die Zeit auf der Haid, ich Margretha sein Hausfrau bekennen ... daß wir .... verkauft und zu kaufen geben haben dem ehrwürdigen geistl. Herrn Kilian, Abt zu Seitenstetten, unser Erib genannt Plachredlweg mit seiner Zugehörung... umb ein Sum gelts ....

Siegler: 1) der Edl u.Vest Oswold Schirmer in der Zeit "Hopfrichter" zu Seitenstetten
2) der Edel Hanns ~~Gl~~ Agler

(Beide Siegel erhalten).

227/15.Jh.
1487, 22. Juni (Sand Achatzentag)
Abt Kilian vergleicht sich namens seiner Untertanen mit den Degenhart'schen Erben wegen der Taverne am Steg und des Grillenberges.

Ich Michel, ich Quirin, Gebrüder die Degnhartn für uns selbst, und ich Quirein anstatt meins lieben Bruder Jorgen Degnhartn, des verschrieben Gewalt ich hab, dafür ich mich angenommen hab, und ich Larenntz Emtinger, Wirt im Stenberg, anstatt meiner lieben Hausfrau Ursulaen der bemelten Degenhartn leippliche Swester, dafür ich mich wissentlich mit dem Brief angenommen hab, bekennen für uns ..... daß sich der ehrwürdig geistlich Herr, Herr Chilian Abt zu Seyttasteten anstatt seiner Gnaden Hindersassen Jorgen etwan am Nydern Weinperg gesessen mit uns liebklich und friedlich nach erber Leut Rat auch sich vericht und geeint hat ... auf all unser Gerechtigkeit die wir gehabt haben... an der Tafern am Steg daselbs zu Seytasteten und an dem Grillenperg, paide unter seiner Gnaden Gottshaus gelegen, und um alles andre anliegend fahrend Guets und Hab .... so welent Wolfganng Weinperger, des bemelten Jorgen Weinperger Sun saliger, unser lieber Swager, Cunigund sein Hausfrau, auch bemelten Degnharten Sweater saligen hinter ihn lassen haben...
Sie erhielten eine Summe Geldes und erklärten sich damit als abgefunden.
Siegler: 1) der Edl Veste Vincenz Oberhamer an der Zeit Pfleger zu Enns.
2) der erber weise Oswald Prachner, die Zeit der Hft.Schawnnberg Amtmann daselbst
(Beide Siegel erhalten, jedoch schlechte Abdrücke.)

228/15. Jh.
1487, 15.12., Baumgartenberg
Konföderationsurkunde von Baumgartenberg.

An ..... Domino Kiliano Abbati, Andree priori, totique conv.monast.Seitenstettensis
von .... Nos frater Johannes abbas, Johannes prior, totusque conventus in Pawngartenperg ord.cist.
...
Siegel: 1) Abt (rotes Wachs) } von Baumgartenberg
2) Konvent (grünes Wachs) } (Siegel erhalten.)

Nr.229/15.Jh.
1488, 5. Februar

Andreas, Bischof von Konstanz, beurkundet, daß er die Pfarrkirche samt dem Friedhof zu St. Michael am 30.12. 1487 rekonciliert habe; er verlegt das Fest der Kirchweihe daselbst auf den Sonntag post octavam corporis Christi und verleiht für Beten und Beiträge zu kirchlichen Geräten an gewissen Festtagen für immer einen Ablaß.
Nos Andreas dei et apostolicae sedis gratia episcopus Constatn decretorum doctor, Sufraganus auctoritate apostolica Pataviensis atque in Pontificalibus vicarius generalis etc. ....
Siegel in rotem Wachs : Bischof Andreas
Sieg elumschrift: "Sigillum Andree Episcopi Constantenesis "

230/15.Jh.
1488, 6.2.

Bischof Andreas von Konstanz beurkundet die am 28.12. 1487 geschehene Konsekration der Kapelle im Kreuzgang des Klosters Seitenstetten St.Kilian et Margareta samt Altar. Er verlegt den Kirchweihtag auf den 1. Sonntag nach Ostern und verleiht für immer für Besuch und Opfer einen Ablaß.
Siegler : Bischof Andreas (wie Nr. 229; jedoch Siegel stark beschädigt.)

231/15 Jh. Papier
1488, 3. März

Vergleich wegen der Mayrleitnerischen Verlassenschaft.

„Ich Petter, die Zeit Hofmaister im Stall Hoff zu Seitenstetten, und ich Wolfgang Löbl mit Bürger daselbs, eins tails ..... und ich Pärttl zu Ratschndarff in Seitenstetter Pharr, und ich Pernhart zu Velbaren in Püberbecker Pfarr des andern tails bekennen ... daß wir ein Vertrag gemacht haben zwischen Margrethen, des Wolfgang zu Mairleittn saligen gelassenen Witiben und Jörgen Hintteregkern, der dann das halb Erib kauflich, darauf die bemelt Margaret häuslich gesessen ist, in sein Nutz und Gwalt kehrt hat...." Jörg wurde das

halbe Erbe zu Mayrleiten zugesprochen, auf dem der selige Wolfgang Mayerleitner gesessen war. Dafür mußte er 42 Pfund Pfennig und 1/2 Pfund zu Leutkauf bezahlen. Die Zahlung wurde in Raten wie folgt geregelt:
zu dem künftigen St.Jörgentag vom Datum des Briefes an 16 Pfund Pfennig, item zu St.Jakobstag,nagsten danach künftig 6 Pfund Pfennig, item zu den Weihnachten danach 1o Pfund Pfennig, item von dem erst vermelten Jörgentag über 1 Jahr soll er ausrichten und bezahlen der obbemelt Margreten oder ihren Erben 1o Pfund Pfennig.

ß 4 Petschaften der Spruchleute und eine Petschaft des erber weis Michel Taschnperger, die Zeit Marktrichter zu Seitenstetten als Zeuge.
Geben am Montag in der andern Vastwochen...
(5 aufgedruckte Petschaften.)

232/15.Jh. Papier
1488, 1.5. (Sand Philippstag)

Schiedspruch über Erbschaft zu Mayrleiten.

Ich Meister Wolfgang Huefsmid Burger und einer des Rats zu Seitenstetten, und ich Thaman Sachenmayr amb Schachen etwann, zu Seitenstetter Pfarr häuslich gesessen an einen Tail .... und ich Hans Schneider, Bürger und auch einer des Rats zu Seitenstetten und ich Hans Mair zu Pirpawm in Wolfsbeckher Pfarr an dem andern Tail bekennen .....daß uns der erber Khaintz Huebe: ze Kunigstetten, des Jörg Scherkhueber etwenn an der Scherkhueb in Seitenstetter Pfarr gesessen saligen Sun, und Jörg, des Thörl zu Hintereckh in Piiberbeckher Pfarr saligen Sun, der sich auch zu derselbigen Zeit für sein Swester Barbara angenommen hat, auch der bemelt Khaintz Hueber und der Jörg haben sich weiter angenommen für alle Miterben väterlicher-u.mütterlicherseits, die der sel. Wolfgang Mayrleiter hinterlassen hat, erstentails .... und Margret, des Wolfgang ze Mayrleiten seligen g gelassene Witib an dem ahdern Tail .....
Margareta, so lautet der Schiedsspruch, soll dem Kainz und dem Jörg im Namen aller Miterben 1o Pfund Pfennige zum nächsten St. Jakobstag geben. Wer den Schiedsspruch nicht hält, soll dem Gericht mit 32 Pfund Pfennig verfallen sein.
4 Petschaften der Spruchleute)

233/15.Jh.
1488, 15.Juni (Sand Veitstag des hl. Martyrer)

Thomas Hueber zu Gaissulz in Ybbsitz und seine Verwandten verkaufen Abt Kilian und dem Stift die diesem lehenbaren Güter Gaissulz und Gaissulzberg.

Ich Thaman Hueber zu Gayssulz in Ybsitzer Pharr vor gesessen, und ich Lienhart Hayden und Kathrey mein Hausfrau, ich Barbara Talhamerin und ich Wolfgang Neiger Smid und Barbara mein Hausfrau, alle zu Ybsitz wohnhaft, bekennen ..... daß wir verkauft haben ..... dem ehrwürdign geistlichen Herrn Kilian, Abt zu Seitenstetten und seinem Konvent daselbst ... unser Erb und Gueter genannt Gayssulz und Gaissulzperg, Lehen von Seitenstetten, mit all ihrer Zugehörung....

Siegler: 1) der Edel Veste Oswald Schirmer zu Khrellndorff, Hofrichter zu Seitenstetten
2) der Edl Hans Agler am Weingarten

(Beide Siegel erhalten.)

234/15 Jh.
1489, 24. Mai (Sonntag vor St.Urbanstag des hl. Bischof)

peter zu Khematen und sein Bruder verzichten auf eine Erbschaft.

„Ich Petter zu Khemetten in Aschpecker Pharr und ich Thaman An der Gupflewtten in Seitenstetter Pharr, paid Paulen säligen erwen im Holczlen in Sand Michls Pharr gesessen, vettern, und ich Ulreich Khogler in Püberpeckher Pharr, ich Anderl Auf der Ebm in Micheler Pharr und ich Wolfgang zu Aw Puberbecker Pharr, all 3 anstatt unser Hausfrauen Elspeten, Anna und Kathrein, die auch des obbemelten Paullen seligen Muemem gewesen sein.... bekennen .... daß sich Elspet unser Muem und Swegerin, des Paulen in Holzlen seligen unsers lieben Vettern gelassene Witib mit uns lieblich und freundlich gericht und geeint hat, von wegen aller Vodrung, die wir gehabt haben ..... und besonderlich von des Guets wegen, so der benannt Vetter Paul hinder sein lassen hat ....."

Sie erhalten zur Abfindung eine Summe Geldes.

Siegel: 1) der Edl Vest Oswald Schirmer zu Khrellendorf Hofrichter zu Seitenstetten
2) der Edl Hans Agler zu Weingarten.

235/15.Jh.
1489, 16. Juni

Johann Kaltenmarker, Dr. theol. und Passauer Offizial für NÖ. beurkundet die auf die Präsentation des Abtes geschehene Investitur des Nikolaus Nechtschmid auf die durch den Tod des Michael Sweb erledigte Kapelle zu Elsarn.

" Johannes Kaltenmarkher ..... et sacre theol. doctor, canonicus eccl. ac curie Pataviensis infra Anasum officialis generalis et ad infra scripta a reverendissimo in Christo patre ac Domino Domino Friderico dei gratia postulato et confirmata eccl. Pataviensis ..... commissarius specialiter deputatis ... ad capellam sancte Margarethe in Ellsarn, que morte Domini Michaelis Sweb olim ..... vacans & eiusque ad .... Sub sigilli officialatus maiores appensione Datum Wienne, die sedecima junii anno Domino 1489
(Das Siegel fehlt.)

236/15.Jh.
1489, 16. Juli (am Pfinztag nach St.Margrethentag d. hl. Martyrin)

Georg und Ursula Schachermayer am Schachen verkaufen Abt Kilian ihren Zehent auf dem Gut oberhalb des Stiftes und versprechen Gewähr.

" Ich Jörg Schachenmayr, weilend am Schachen in Seitenstetter Pfarr, zenagst obs Closter gesessen, und ich Ursula sein ehliche Hausfrau bekennen, daß wir ..... verkauft und zu kaufen geben haben dem ehrwürdigen und geistlichen Herrn Herrn Kilian, Abt zu Seitenstetten, dem würdigen Konvent ..... großen und klein Zehent auf dem Hof amb Schachen gelegen obs Closter in Seitenstetter Pfarr, darauf wir an die Zeit häuslich gesessen sein, umb ein Suma gelts ..... "

Siegler : 3) der Edel u. Vest Oswald Schirmer zu Khrellendorf, Hofrichter zu Seitenstetten
4) der Edel Hanns Agler am Weingarten

(Beide Siegel erhalten.)

237/15. Jh.
1489, 27. Oktober

Kaiser Friedrich III. befiehlt allen Obrigkeiten, das Stift und seine Holden wegen Geldschulden nicht anzuhalten, sondern die Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die verordneten Richter zu weisen.

" Wir Friedrich von Gottes Gnaden Röm. Kaiser .... Linntz, am Eritag Sand Simons und Sand Judasabend der hl. Zwölfboten ...."

(Auf der Rückseite Reste der kais. Petschaft in roter Wachs. Pergament.)

238/15.Jh.
1489, 5. Dezember

Kaiser Friedrich III. beurkundet den Kauf des Hefter Amtes vom Stifte und verspricht diesem Schutz gegen alle etwaigen Ansprüche des früheren Käufers Kaspar Perkhaimer.

" Wir Friedrich von Gottes Gnaden Röm.Kaiser .... bekennen.... daß uns der ehrsam geistliche uns lieb

andächtige N. der Abt und Convent zu Seytensteten, das Heffteramt in Unserm Fürstentumb Österreich ob der Enns gelegen, so sie vormals unserm getreuen Casparn Perkhaimer verkauft, denselben Kauf wir aber aus merklichen Ursachen uns dazu bewegende widertrieben und nicht gestatt, zu kaufen geben haben, nach laut der brief darumb ausgangen, daß wir denselben Abt und Konvent darauf zugesagt haben, wissentlich mit dem brief, ob sie hinfür von dem benannten Perkhaimer oder jemands andern des berueten kaufs halben angelangt oder vurgenommen werden, daß wir darin ihr gnädiger Herr und Vorstand sein und sie daran müssigen wellen, und gebieten darauf allen unseren Hauptleuten .....
Geben zu Lynntz an Samstag vor Sand Nicolay ...."

Kleines kaiserl. Petschaft vorne aufgedrückt.
(Stark beschädigt. Pergament.)

238 a/15.Jh. Papier
1490, 22. Jänner

Ungeldfreiheit.

Wir Friedrich von Gottes Gnaden Röm. Kaiser ....
bekennen, daß wir den ..... Abt von Seitenstetten ....
daß er .... und sein Gottshaus Seitenstetten bis auf Widerruf 12 Dreiling Wein vom Zapfen aus ungeldfrei schenken möge .....
Geben zu Linntz, an Freitag Sand Vinzenztag anno Dom...

(Petschaft abgefallen).
(Ungeld : lfl. Getränkesteuer von Wirtshäusern.
Dreiling = ternarius vini; Weinmaß ; nach Maidhof, Passauer Urbare III/343, 20 - 30 Eimer; nach Schiffmann,Stiftsurbare v.OÖ.,IV/380, 30 Eimer.)

239/15.Jh. Papier
1490, 6. April

Kaiser Friedrich IV. benachrichtigt den Abt, daß er den K Lehensholden des Stiftes die Entrichtung der Steuer in jedem 3. Jahre aufgetragen habe, und befiehlt ihm, die säumigen Holden zu pfänden, die durch Todesfälle in Ermanglung von Erben lediggewordenen Ritter-

lehen aber einzuziehen, damit sie dem Stift nicht entzogen werden.
"Geben zu Lynntz am Eritag nach dem Palmtag anno Domini 149o."
(Die Urkunde war in Briefform gesteckt, trägt auf der anderen Seite die Anschrift und war mittels Petschaft so gesiegelt, daß beim Öffnen das Siegel zerbrochen werden mußte.)

240/15.Jh.
149o, 24. Mai
Schürfrecht. Kaiser Friedrich III. erlaubt Abt Kilian um Ybbsitz Erz zu suchen
Der Kaiser erlaubt dem Abt Kilian ... " daß er und die er zu ihm zu untergewerkhen nemen wirdt in 4 Meilen Weges umb sein Markt Ybsitz allerlei Ertzt ausgenommen Eysenerzt und Saltzerzt suchen und arbeiten mugen, doch uns Fron und Wechssel davon vorbehalten ..."
"Geben zu Lynntz am Montag vor Sand Urbanstag....."
(Petschaft auf der Rückseite abgefallen; Pergament.)

241/15.Jh. Papier
149o, 26. Mai. (Freitag nach Sand Kathreinstag)
Anempfehlung des Baders Matthäus Greinhart durch mehrere Steyrer Ratsbürger.
" Wir, die hernach geschrieben Michl Hainperger, Tibollt Rormoser und Lienhart Strobl, Bürger und des Rats ze Steir bekennen, daß zu uns kommen ist Matheus Greinhart , und anbracht, wie er den ehrwürdigen Herrn Kilian, Abt zu Seitenstetten.... gebeten hat von wegen der Padstuben daselbs, die ihm dann seine Gnaden bewilligt ... so vern er erwer lewt hat, die fur ihn bitten und bekennen, uns gebeten seiner Gnaden für ihn zu schreiben, das wir ihm auch willig sein ...."
Die 3 Bürger bitten den Abt und den Konvent, den Greinhart als Bader anzunehmen und stellen ihm einen guten Leumund aus.
(3 aufgedruckte Petschaften auf der Rückseite.)

243/15.Jh.,1491,8.2. (In Lade A 37)

Kaiser Friedrich III. vidimiert und confirmiert den Bestätigungsbrief Kaiser Friedrichs I. vom 5.3.1187 über die Schenkung des Erzbischofs Wichmann.

"Wir Fridreich von Gots Gnaden Römischer Kayser zu allen Zeiten merer des Reichs ..... Bekennen .... daz für unns komen ist der Ersam geistlich vnnser lieber andechtiger n. der Abbt zu Seitterstetten anstat sein vnnd seins Convennts vnd bracht Unns für ainen Bestettbrief ainer Gab von Kayser Friderichen löblicher gedechtnus außganngen mit undertänigem fleis bittennd datz wir In denselben brief nach dem sich ain Loch so ungeuerlich darin kömen were mit der Zeitt weitter auspraitten vnnd die schrifft an denselben ennden unleslich machen möcht, zu Vidimieren vnnd von newem zu bestetten vnnd zu confirmirn geruehten .....

Als Insert folgt die Urkunde vom 5.3.1187 (Siehe : Fontes XXXIII, Nr.14, S.22-23),

dann folgt die Schlußformel:

"Mit Urkund des briefs Geben zu Lynntz an Eritag nach sand Dorotheentag ....."

Siegel Kaiser Friedrichs III. in rotem Wachs

242/15.Jh.
1491, 2o. Jänner, Linz. (an Sand Fabians- u.Sebastianstag)
Verkauf des Zehents zu Hundsdorf

" Ich Pernhart ze Huntsdorf und ich Elsbeth sein Hausfrau tun kund ..... daß wir .... verkauft und zu kaufen geben haben dem ehrsamen Briester Herrn Christann Hyrssen und seinen Erben unsern Zehent zu Huntsdorf, der freis eigen ist, in Wolfspeckher Pharr gelegen, mit all seiner rechtlichen Zugehörung, umb ein Sum gelts .....
Siegel: 1) der ~~Erber~~ Vest Hanns der Wellczer, unser
Edel lieber Herr
2) Pernhart der Newndlinger

(Beide Siegel erhalten).

243/15. Jh. in Lade A 37
1491, 8. Februar (siehe nächstes Blatt!)

Kaiser Friedrich III. vidimiert und confirmiert den Bestätigumgsbrief Kaiser Friedrichs I. vom 5.3.1187 über die Schenkung des Erzbischofs Wichmann.

244/15. Jh.
1491, 14. März (Montag nach Letare in der Vasten)

Revers des Peter zu Herfurt (Höfart,Pf.Wolfsbach) wegen Zahlung von 24. Pfund Pfennig für den der Liebfrauenzeche zu Wolfsbach verkauften Zehent auf einem Lehen zu Wegleiten, Pfarre Aschbach.

" Ich Peter zu Herfuert gesessen in Wolfspeckher Pharr, ich Margret sein Hausfrau, bekennen, daß wir zu kaufen geben haben Kristan am Gannsperg als einem Zechmeister unserer Liebfrauenzech zu Wolfspach, ~~xxxx~~ unsern Zehent auf einem Lehen zu Wegleyten in Aspekher Pfarr gelegen mit seiner Zugehörung, da jetzt aufsitzt Steffel daselbst, umb 24 Pfund Pfennig.
Petschaft: Peter zu Herfurt
der erber Kuncz Aichner, Bürger zu Aspach
(Beide Petschaften abgefallen. Pergament.)

245/15.Jh. Papier
1491, 15. März

Kaiser Friedrich III. verbietet den Anrainern an die Url und Treffling das Stift beim Fischen zu beirren.

" Wir Friedrich von Gottes Gnaden Röm. Kaiser ....
Prälaten und Adel deren Gueter und Gründ an des Stftes Fischwasser Vdel und Treffling stoßen ....
Geben zu Linntz an Freitag vor dem Suntag Oculi in der Vasten .... "
Hinten aufgedrucktes Petschaft Friedrichs III.

246/15. Jh.
1491, 29. Juni (an Sand Peter-u.Sand Paulstag der hl. Zwölfboten)

Abt Kilian beurkundet die Ausgleichung des Streites zwischen Pfarre und Gemeinde zu St. Michael wegen des Dritteils etlicher Sammlungen und anderer Forderungen.

"Wir Kylian von Gottes Gnaden die Zeit Abt des Gotteshauses zu Seitenstetten bekennen ... daß da was eine Zweiung unsers Konventbrueders diezmals Pfarrer zu Sand Michl ainstails und der Pfarrmenning daselbs des andern Tails von wegen des Drittails etlicher Samyng und andrer Vodrung zu peder Seiten als hernach bestimmt ist. Dieselbe Zweiung ist also gericht:

Item von erst ist abgeredt, daß ein jeder Pfarrer daselbst, der von einem Prälaten gesetzt wird, als oft er einen Kranken heimführt und versieht ihn mit dem Sacrament schol nemen für sein Müe 8 Pfennig und nit mehr. Wär aber ~~baßk~~, daß es von Sne oder ander Ungewitter der Weg so bös wär, oder ob der Priester nit macht heimgereichen sundern über naht mueßt außbleiben, soll ein solcher Pfarrmensch einem Pfarrer ein ziemlich Pesserung geben. Wollt aber ein Pfarrer die Lewt überschätzen, so schol man das an ein Prälaten bringen, der soll abtun wie billig ist. Es schol auch dieweil die Pfarrmenig in billichen Dingen gehorsam ist, dem Prälaten und dem Pfarrer, der Gottsdienst nicht gemindert werden, wie von alters Herkommen. Wir haben auch zugeben, daß ein jeder Pfarrer soll darreichen den Opferwein zu der Meß oder Amt, ausgenommen was man bedarf zu der Speisung des hochwirdigen Sacraments, den schol die Kirchen zahlen. Da entgegen schol ein Pfarrer

haben in aller Sammlung den Drittail aus der Taffell und Stöckché ungevärlich, es sei gelt Hor oder ander Ding aus beiden Zechen, ausgenummen die Samung zu den Kerzen der Kirchen. Hindangesetzt sei ander Samung die der Kirchen nit zugehören.
Item man sol auch von der Kirchen geben dem Pfarrer zu der Kirchweih und zu Sand Michlstag zu Hilf um das Mall allpott 6o Pfennig von untailter Samung, unn für ein Fruemesser zu der Kirchweih und desgleichen zu St.Michelstag allpott 32 Pfennig von der ungeteilten Samung und um ein Hochambt 32 Pfennig, und ein Seelambt 24 Pfennig und umb ein Vigil 12 Pfennig , auch von einer Leich die da wird ausgericht mit dem hl. Sacrament und desgleichen mit der hl. Ölung 13 Pfennig , und der nicht ausgericht wird mit dem hl. Sakrament 7 Pfennig , und die ander Vodrung, wie sie vo von alters Herkommen ist.

Bei der Abred und Bericht sein gewesen : Brueder Hanns, weilend Pfarrer zu Sand Michl und von der Gemain die bescheiden Leut Mert Mäczellechner, Cristann Taschner, Hanns Felber, Hanns Pogmülner, Lentz Nuspawmer, Wollffgang Darffmayr , und sunst mehr ....
Siegler: Abt Kilian

(Rundsiegel des Abtes in rotem Wachs.)

247/15.Jh. Papier
1491, 25. Juli (an Sand Jakobstag des hl. Zwölfboten)

Revers mehrerer Behamberger Zehentholden wegen Reichung des Zehents.

" Ich Steffan Knarczhueber und ich Hanns zu Untterperg und ich Mateus an der Widem, und ich Mert ym Pirkchäch und ich Larencz am Prant bekennen ... daß wir uns angenummen habwn für uns und unser nachpauren als von wegen des Zehent in Pehemperger Pfarr , den getreulich zu reichen dem ehrwürdigen und geistlichen Herrn Abt Kilian zu Seitenstetten in solcher Meinung, daß wir und unser nachpauren sein Genaden des swären trayd reichen sollen und wellen an den nagsten künftigen Sand Bertlmäustag und den geringen Traid des Montags nach Sand Michelstag nachst ....."

Zeugen : " die ersamen weisen Haynreich Pintter und Wolfgang Kollner, paide bürger zu Steyr."

(2 Petschaften).

248/15.Jh.
1492, 25. Jänner: (an Sand Paulstag der Bekehrung)

Wolfgang Weißenburger, Bürger zu Ybbsitz verkauft Abt Kilian sein Haus und seinen Garten daselbst, zunächst der Brücke; ebenso auch eine Schmiede mit Garten.

„Ich Wolffgang Weissenburger, Burger ze Ibsicz, und ich Elizabeth sein ehelich Hausfrau bekennen .... daß wir .... verkauft haben ... dem ehrwürdigen und geistlichen Herrn, Herrn Kylian, Abt zu Seitenstetten ... unser Haus und Garten Smidt auch mit einem Garten daran zenagst bei der YbsitzPrugk und zenagst dem Merkchenschlag gelegen ...." Lehen von Seitenstetten ...

Siegler:

1) der edel u.vest Oswalt Schiermer, die Zeit Hofrichter zu Seitenstetten
2) der edel Hans Agler am Weingarten

(Beide Siegel erhalten.)

P

~~Zeugen: " die ersamen weisen Haynreich Pintter und~~ Wolfgang Kollner, paide bürger zu Steyr."

(2 Petschaften)

248/15. Jh.
1492, 25. Jänner.

Wolfgang Weißenberger, Bürger zu Ybbsitz, verkauft Abt Kilian sein Haus und Garten daselbst, zunächst der Brücke.

249/15. Jh.
1492, 14. Februar

Notariatsvidimus des Stiftsbriefes der Frühmesse zu Aschbach.

" Dominus Konradus Althaymer ,Canonicus eccl. Oloumücensis eiusdemque episcopatus Oloumucenses sede vacanti administrator et ecclesiae sancti Martini in Aschpach patav. Dioc.rector et plebanus habens et tenens in suis manibus ....." (Es folgt der Stiftsbrief in deutscher Sprache)

" Ich Barbara des Wohlgeboren Herrn Herrn Reinprechten von Wallsee saligen Tochter und jetzt des hochgeborenen Herrn Grafen Siegmund von Schawnbergk Gemahl, und wir Richter und Rat und Gemain inner und außer der Pfarr von Aschpach tun kund ....mit Gunst des ehrwürdigen Herrn Meister Konratt'n Althaimer, die Zeit verweser des Bistums auch tumherr zu Olomucz und Pfarrer in Aspach des hl. Himmelfürsten und Beichtinger Sand Merten, auch durch Mehrung des Gottsdienst gestift ein ewige Meß 5 Tage in jeglicher Wochen in der Kirche zu Aspach und haben dazu gestift und geben: Von erst ich obgemeldt Barbara hab geben alle Gerechtigkeit und Mannschaft so ich gehabt hab auf 16 Krautäcker ze Aspach an der Freithofsmauer gelegen, davon man alle Jahr jährlich soll geben einem Pfarrer oder seinem Gesellen 32 Pfennig, daß sie alle Suntag beten auf der Kanzel um die Geschlecht der von Wallsee und der von Schaunbergk.

Der Inhaber des Meßbenefiziums soll in der Messe auch dieser Geschlechter gedenken.
" Danach haben wir Richter, Rat, Bürger und Gemain , inner und außer, dazugegeben die hernach geschrieben Zehent, Stuckh und Wismat:
Item von erst den Zehent gelegen in dem Purkhfeld und in dem Enntfeldt zenagst bei dem Markh mit seiner Zuegehoerung, der des Hannsen Humppel gewesen ist und rürt zu Lehen von dem ehrwirdigen Bistum Freysing.
Danach ein Tagwerig Wisen gelegen in der Keymlaw die der Michel Kamelpech dazuegegeben hat und ist freis eigen.
Item ein Pewt gelegen bei dem Awerholz die der Lienhart Dremlpergk saliger dazuegeschafft hat.
Item ein Wisen gelegen pei dem Hanns Vischer auf der Aw pai der Vedel (Url) die der Peter Schuester am Puhl saliger dazuegeschafft hat.
Item ein Wisen pai dem ~~Kumlpach~~ Kumplpach die der Mert Schabenkhass saliger geschafft hat.
Ain Tagwerk Wisen gelegen in der Purger Aw die der Wolfgang Grassl dazuegegeben hat.
Item ein virtel amb der Reitwiesen die der Wolfgang Straws dazuegegeben hat.
Item zwey Tagwerich Wisen gelegen in Kunigluß und ein Tagwerig Wisen gelegen bey der Gazinger Wismat von der Swadmarin (?) kauft hat, die des Zechmeister Brueder und Swester auf sein Zech dazuegegeben haben.
Item ein Wisen gelegen im Wismat bei ---------- Gazing und mehr ein Tagwerich Wismat gelegen enhalben des Kunigluß, die der Zechmeister Brueder und Swester Sannd Mertenzech dazuegegeben haben. Item ein Wiesen genannt die Schuelmaistrin gelegen in der Purgeraw und ein Wisen gelegen bei dem Krewtz zu Gazing, die der Zechmeister der alten Fruemeß mit Willen und Wissen Richter und Rat der Gemain dazuegegeben hat. Item ein Wiesen gelegen an die Reitwiesen, die der Jorg Wolff in Gestlin saliger geschafft hat. Von bemelten Wisen soll ein Capian dem Pfarrer geben alle Jahr 24 Pfennig umb ein Seelambt und 3 Pfennig in Pitten daß Seelambt zu verkunden, und die bemelten Wisen sein Purgkhrecht und dient alle Jahr jährlich siebenvierzigsthalb Pfennig und Sannd Merten Gottshaus ein halb Pfunt Wachs. Item ein Zehent auf 1 Lehen in Lahen, da itzunnd aufsitzt Merten Tainfold und rürt zu Lehen von dem ehrsamen Wolfgang

Vinkhen Caplan zu Waidhofen und dient 5o Pfennig und dem Pawern einen Shytter ein Tag. Item mehr ein Zehent gelegen am Holz darauf sitzt Symon Geyr, und rürt zw Lehen aus der Kanzley der Kayserlichen Maiestat. Item mehr 1 Zehent gelegen an der Khumerlewtten den die Waldnerin zw Huntzhaim salige geschafft hat. Item ain Wisen genannt das StainenRewt gelegen bei dem Grünlein in Krenstetter Zuekirchen und ist freis Eigen. Item ein Wisen genannt die Messerin halbe und rürt ze lehen von der Herrschaft Waidhofen auf der Ybs und dient 4 Pfennig. Item 1 Krautacker gelegen an der Freythofmauer die der Meß eigen sein ze verlassen umb Zins. Sollchs obgemelt Stuckh,Zehent, Wismat und Acker mit irer Zuegehoerung haben wir eingeantwurt dem ehrsamen Herrn Lienharten Haß von Aspach, das er die soll inhaben und nießen unverlasslich alle bemelten Stuckh und darumb ausczrichten die bemelte Meß als oben berürt ist. Und in der Manschaft der bemelten Stuckh keine Gewalt haben, sundern einer, den Richter und Rat die Gemain dazue erwält. Soll sich der bemelt Herr Lienhart allein betragen der Nutz und Frucht so von den bemelten Stuckhen gefext und davon auszrichten alle Vodrungen ...." Lienharts Vater, Wolfgang Heß bekennt " daß er sein Haus gelegen bei dem Prun geben hat dem bemelten Herrn Lienharten zu der bemelten Meß, daß es nach irem abgang ewiglich bei der Meß bleiben soll ohne alle Irrung". Auch Lienhart Haß vermacht sein ganzes Gut nach seinem Ableben zur Meßstiftung. Der Benefiziat „soll auch weder mit Opher ncch mit Peichten mit Seelgeredt noch Vigil noch mit keinem pfarrlichen Recht nichts zu schaffen haben noch zu nehmen umb Meß heimlich und offenleich... "

Lienhart Haß war also Geistlicher und stammte aus Aschbach. Er wurde von Richter und Rat zum ersten Benefiziaten erwählt. In der Urkunde folgen nun seine Pflichten. Er wird auch dazu verhalten, dem Pfarrer von seinen Einkünften jährlich 1 Pfund Pfennige zu gebem; auch der Mesner soll von ihm jährlich 6o Pfennige erhalten.

Pfarrer Konrad hat auf Wunsch des Richters und der Gemeinde um eine Bestätigung für die angeführte Urkunde angesucht, ebenso um eine Bestätigung, daß das Benefizium ausreichend dotiert sei und daß nach Abzug der Lasten der Inhaber bequem und ehrbar erhalten werden kann. Auch verlangte der Pfarrer vom Notar eine Urkundenabschrift.

Gegeben in der Burg zu Olmütz, im Wohnhaus der gewöhnlichen Residenz des ehrwürdigen Herrn Konrad Althaymer. Zeugen: " presentibus ibidem honorabili et discreto Domino Clemente et Caspare Hirner clericis Olomucensis et Ratisponensis diocesis testibus ad premissa vocatis petitis et rogatis.

Gregorius Nitsch de Lewenbergk clericus Wratislawiensis diocesis publicus alma imperiali auctoritate notarius. ....

(Das Siegel fehlt.)

250/15.Jh.
1492, 24.2. (an Sand Matthiastag des hl.Zwölfboten)

Wolf Haholtsperger verkauft Abt Kilian das dem Stift dienstbare Gut am Freudenberg zu Weistrach.

„Ich Wolffgang Haholtsperger und ich Elizabeth sein eheliche Hausfrau bekennen ... daß wir ... verkauft und zu kaufen geben haben ... dem ehrwürdigen Herrn Kilian, Abt zu Seitenstetten und dem Konvent daselbst ... das Gut am Freinperg in Weystrarer Pharr gelegen, und ist dienstbar mit all seiner Zugehörung nach Seitenstetten ...."

Siegler :
1) der Aussteller Wolfgang Haholzperger
2) der erber weise Michel Taschnnperger, die Zeit Markchrichter zu Seitenstetten.

(Beide Siegel erhalten.)

251/15.Jh. nach
1492, 19.8.; (am Suntag unser Frauen Schidung)

Hans Peham, Bürger zu Seitenstetten, Anna Poschin, seine eheliche Hausfrau, vermachen ihr Hab und Gut zur Frauenzeche.

„Ich Hanns Peham, die Zeit Bürger zu Seitenstetten, und ich Anna Poschin, sein eheliche Hausfrau ....schaffen unser Guet, auch fahrende Hab " ... dem ehrwürdigen Gotteshaus Seitenstetten zur Frauenzeche." Als Zeugen scheinen im Text der Urkunde auf :
„Barbara, der yetz bemelten Pehamyn leibliche Swester, und die erbern Jorig Rüsperger und Meister Wolffgang Smidt Bürger ze Seitenstetten, auch der erber und weis Meister Pernhart Maler, Burger ze Steyr ...."

Siegler: 1) der edle Hans Agler
2) der erber Meister Michel Taschnperger, die Zeit Margkrichter ze Seitenstetten

(Beide Siegel erhalten.)

252/15.Jh. nach
1492, 5. Oktober; (Freitag ~~am~~ Sand Francisentag)

Vidimus der Urkunde Kaiser Friedrich III., worin er Klager

gegen das Stift und seine Holden in die Kompetenz der Gerichte verweist, durch Abt Leonhard von Garsten.

„Wir Leonnhart von Gotts Genaden Abt unser lieben Frauen Gottshaus zu Gersten bekennen, daß vor uns kummen ist der ehrwürdig geistliche Herr Herr Abt Kylian von Seitenstetten ....."

Es folgt dann die Abschrift der Urkunde : "Wir Friedrich ..... " (27. Oktober 1489; Nr. 237/15.Jh.)

"... geben Wir ... unser Vidimus ... "

Siegler: Abt Leonhard von Garsten

(Kleines Rundsiegel des Abtes in rotem Wachs erhalten.)

253/15.Jh.

1492, 29.1o.; (Montag negst vor Allerheiligentag)

Richter und Rat der Stadt Waidhofen bewilligen Abt Kilian unter gewissen Bedingungen den gemachten Ankauf des H. Viehberger'schen Hauses samt Garten und Zugehör.

„Wir Richter und Rat der Stadt Waidhofen auf der Ybs bekennen, daß wir dem ... Abt Kilian ... zu Seitenstetten ... das Haus in der Untern Stat daselbst zu Waidhofen zwischen Jörgns Fleischhakher und Koberls Haus gelegen, das alles von alters her 4 Hofmarh gewesen sind, dazue auch den Garten hinten daran und dabei gelegen darauf auch etwann ein Behausung gestanden ist,mit allen Zugehörungen von dem erbern fürsichtigen Hansen Viehperger in des obbenannten Konvents Notdurft zu kaufen vergönnt haben, doch in solcher Meinung, daß ....

der Abt und Konvent von Seitenstetten so oft wir von unserem Landesfürsten wegen oder sonst in unser Stadt Notdurften halben einerlei Steuer daselbst anslahen werden, daß sie und alle ihre Nachkommen allweg von 1oo Pfund Pfennig nämlich 1 Pfund Pfennig guter Landswährung ohne Widerred reichen sollen. Auch sonst in Robat, Torsitzen, Wacht und ander Forderung von demselben Haus Mitleydung ze tun, wie von allen anderen Häusern." (Der Stadtrichter erhält jährlich von der Behausung 45 Pfennig; das Kloster soll das Haus mit ehrbaren Inleuten besetzen. Die Stadt nimmt sich auch das Vorkaufsrecht aus.)

Besiegelt mit dem Stadtsiegel von Waidhofen/Ybbs

(Siegel in grünem Wachs, zum Teil beschädigt.)

254/15.Jh.
1492, 30.11.; (Sand Andrestag des hl. Zwölfboten.)

Johann Viehberger, Bürger zu Amstetten, verkauft Abt Kilian sein Haus samt Garten in der untern Stadt zu Waidhofen.

„Ich Johannes Viechperger, kaiserl.Majestat Diener und jetz Burger zu Ambsteten bekenn ... daß ich dem ehrwürdigen geistl. Herrn Abt Kilian zu Seitenstetten und seinem Konvent zu kaufen geben hab mein Haus in der untern Stadt zu Waidhofen an der Ybs, zwischen Jörgns Fleischhagkher und des Köbrls Haus gelegen, das alles von alters her 4 Hofmarh gewesen sind, darzu auch den Garten hinten daran gelegen, darauf auch etwann eine Behausung gestanden ist die ich umb Gotts Ehr, damit man eine Cappelln darauf bau, zu diesem Kauf geben hab ... davon man jährlich dient dem hw. Fürsten und Herrn zu Freising und seinem würdigen Stift einem jeden Richter zu Waidhofen zu Burgrecht item von erst von dem großen Haus 24 Pfennig, item von der andern Hofmargkh 3 Pfennig, item von der dritten Hofmargkh 12 Pfennig und aber von einer Hofmargkh im Garten 2 Pfennig, und von der Hofstatt in der die Cappellen stehen soll unz daß sie gebaut wird jährlich 4 Pfennig ... "

Siegler : 1) der Aussteller Hans Viechberger
2) der erber weise Erhart Eisner Stadtrichter daselbst zu Waidhofen

(Beide Siegel erhalten; das Wappen Viehbergers jedoch nicht erkennbar.)

255/15.Jh. Papier
1493, 24.12.;

Kaiser Maximilian entscheidet den Streit zwischen Abt Kilian und Kaspar Bergkheimer wegen eines Kaufes.

Wir Maximilian von Gottes Gnaden Röm. Kunig .... bekennen, daß zwischen dem Abt zu Seitenstetten (am Rand ergänzt : Kilian) an ainem, und unserm getreuen lieben Caspern Berckheimer, unserm Rat, am andern Tail, eins Kaufens halben , den derselb Abt demselben Caspern Berckhaimer tan hat, Irrung und Zwirrecht erstanden und gewesen sein, des sie sich zu beiden Teilen für uns zu gütlichem Austrag für unser Rät, also was dieselben zwischen

257 a/15.Jh (In Lade A 37)
1494, 9.5. (am Freitag nach Gots Auffartt)

Abt Kilian beurkundet die Stiftung der Frühmesse zu Ybbsitz.

"In dem Namen der Heyligenn Drivaltikchaydt Amen. Wir Kyliann Vonn gottes genadenn Abbtt Vnnserr Liebenn Frawenn Gotshauss zu Seyttennstetenn Vnnd Wir der gannt Connvenndtt daselbs Beckhennenn ..... das füer vnns kchommen vnnser Lieb vnnd getherew Vnndersasss Richter vnnd Ratt Vnnd dy ganntz Pharmenig zu Ybbsitz daselbs.. vnnd haben ..... Gestifftt Ain Fruemesss Inn der benandttenn Phfarckchirckhenn zu Ybbsitz, Das In dy selbi Fruemesss All Werichtag Im Jar hinfuer zu eewigeenn Zeyttenn Verprachtt scholl werden gesungenn oder gesprochenn Wye das ainem Phfarrer daselbs fueglich ist anngefär zu solicher Zeit so man solich Fruemesss pfhlichttig ist zu Habnn vnnd zu volbringen Dann amb Veyrrtag scholl dye Benanndtt Frueemesss gelesenn werdenn Nach der Predig oder Nach aynnes Phfarrer Willenn. Item Auch So ein Erbeer begeenn wär so mag der Phfarrer den Briesster auff den tag woll nutznn Alls gewonndleich ist. Wann Wir aber zu Merrung des Gotsdienstt genaygt vnnd willig sein ..... geben auch wissentlichenn mit krafft des Brieffs Inn solher beschaydnn Das Wir vnnd All Vnnser Nachckhommenn vnnd Phfarrer zu Ybbsitz dye Wir oder Vnnser Nachckhommenn zeyttlich seetzenn vnnd verordnnenn füran Nwn zu eewigenn zeyttenn dye benanndt Frueemesss mit ainnem gelewnndttenn Erbernn Briesster Er sey vnnssers Connvenntts oder ain Layee Briesstter mitsambtt dem Phfarrer vnnd Geesellnn habenn Vnnd dye Meesss aussrichttnn schollenn vnnd wellenn Vnnd mit der Phfruenndtt Essen vnnd Trinckhenn scholl Er verseehenn werdenn Von Vnnserm Phfarrer Inn Fuerm wyee der der geesell. Vnnd der Frueemesser scholl zu solldtt habenn Vonn Vnnss ain Jar Achtt phfunndtt phfennynng. Da enndtgegenn scholl Wir oder Vnnser Pharrer der vonn Vnns dye boelichnuss hat ein nemmen dye Nutz vnnd guldt so hernach geschribenn stenndtt : Item Von ersten was g feeldtt vonn der Müll an der Pröchling vnndtter der Leyttnn mit all yrer zuegehörung Alls Sy der Thaman Kchuni Katherina sein Hausfraw seliger gedechttnuss zu der Fruemesss verornnett vnnd geschafft habenn. Item Auss

Vnnser Liebenn Frawenn Zech scholl Vnns Jerlichen Ain Zechmaister Raichenn vnnd gebenn Von den Zechenn- dttnn vnnd andernn guldttnn so dye selbig zech hatt Sechss phfunndtt phfennyng zu yeederr Quottheemmer zweliff schiling phfennynng oder zu aym Tag Nach wil- lenn vnnd nodtturfft aynnes phfarreer. Item da enndt- gegenn hab Wir Inn Verordnnett vnnd gebenn zu der Fruemesss dye hernach bestymbdtenn Zeechennt so Wir v ein genommenn habenn Inn Vnnsernn Khasttenn dy Wir od Vnnser Phfarrer Nwnn einnembenn zu der Frueemesss Vnn dye Zechenndt sind gelegenn In der Proling Von ersten Auff dem guet gennanndt Ann Varsttermüll, Amb Stadll, Auffm Rewtt, Ann der Leyttnn, Amb Hönigckherlehenn, Amb Weyr, Amb Schachenn, Armmunndtt, Restnnlehenn, Voder Rigll, Hindtter Rigll, Auff der Kripp, Ruesper- ödt, Stochnackh, Schoffweg, Mayrhoff, Prammaw,Kchlain Moss, Mullpach. Wenn umb dye benanndttnn Zechenntt Ist Vnns enndtgegenn khaufft zalltt vnnd gebenn wordenn der Treedtllhoff mit aller seiner Zuegehörunng Vnnd da zue hatt Vnnsernn Vaadernn löblicher gedechttnuss dye phfarrmenig zu Ybbsitz ain Summ gelts gebenn Allß pey Dreynn Hunndert phfunndt phfennynng dy anngelegtt schollttnn sein wardenn ann gefülltt Vnnd aber des nicht geschechenn ist So sey wir des willig dye Zechenndt bey der Frueemesss zu stifttnn Vnnd da- rummenn wellenn wir vnd all ....."

Siegler: 1) Abt Kilian (abgefallen;Spuren von rotem Wachs)
2) Konvent von Seitenstetten (grünes Wachs, erhalten)

Kaspar Bergheimer besaß die Herrschaft Würting in der Gemeinde Offenhausen und kaufte die Seitenstettner Höfe von Hoft in derselben Gemeinde zur

ihnen sprechen, daß solches daselbs bei beleiben ....."
Die Räte entscheiden : Abrundung seines Besitzes.
1) daß der Abt den Verkauf an Kaspar Bergheimer anerkennen müsse und ihm die verkauften Güter binnen 14 Tagen nach Datum des Briefes zu übergeben habe, und
2) daß Kaspar Bergheimer dem Abt das übrige Geld, das er an dem Kaufe noch schuldig sei, überantworten solle, damit beides miteinander geschehe.

Geben zu Wienn an hl. Wychennacht Abend anno 1493, Unseres Reichs des Römischen im 8. Jahr und im Ungarischen im 4. Jahr."
Petschaft Kaiser Maximilians I. in rotem Wachs, stark beschädigt.

256/15.Jh.
1494, 18.4.; (am Freitag vor Sand Jorigentag)

Wolf in der Niedern Au, Pfarre St.Peter, gibt Abt Kilian wegen einer Schuld sein halbes Gut auf.

„ Ich Wolffgang etwenn gesessen in der Nyder Au in Sand Peters Pfarr gelegen, und ich Margreth, sein ehelich Hausfrau, ich Cristan, ich Kathrey und ich Anna, ihr ehlichen Kinder, bekennen ... daß wir aus merklicher Ursach und swarer Schuld die wir dem erwirdigen Gottshaus Seitenstetten und auch andern Leuten schuldig wern, haben aufgeben dasselbig Erib halbs unserm gnädigen Herrn Kilian, Abt, und dem würdigen Konvent daselbs, in der Bescheiden, daß sie sich selbs und auch ander Gelder, die darauf gehabt haben, schullen und mugen bezahlen. " Einige Pfund hat ihnen das Stift nachgelassen.
Siegler: 1) der edel vest Oswolt Schirmer zu Gleyß und die Zeit Hofrichter zu Seitenstetten
2) der edel Hans Aglär im Weingarten.

(2 Siegel; das zweite schwer beschädigt.)
Siehe Beiblatt Nr. 257/15Jh.

257/15.Jh. fehlt !
1494, 9. Mai;

Abt Kilian beurkundet die Stiftung der Frühmesse zu Ybbsitz.

257/15. Jh. (In Lade A 91)
1494, 2. Mai (Freitag vor dem Suntag Vocem Jocunditatis)

Kaiser Maximilian bestätigt der Kaufmannschaft in Waidhofen an der Ybbs ihre Privilegien.

(Petschaft abgefallen; Spuren von rotem Wachs)
Diese Urkunde ist in dem Blätterbuch des Vereines für Landeskunde von NÖ. 1867 auf Seite 118 abgedruckt.

257a Lade A37

258/15. Jh.

1494, 9. Mai; (am Freitag nach Gotts Auffahrt)

Abt Kilian und der Konvent verleihen den Ybbsitzer Holden das Erbrecht und bewilligen ihnen mit Beibehaltung des übrigen Dienstes Erleichterungen in Bezug auf den Getreidedienst (halb natura, halb Geld) und verlangen in Hinkunft bei einem Wechsel nicht mehr den 1o. sondern nur mehr den 15. Pfennig.

" Wir Kilian von Gottes Gnaden Abt unser lieben Frauen-Gottshaus Seitenstetten und der ganze Convent daselbs bekennen ... daß wir aus sondern Gnaden und nach zeitigen Rat ...damit unsere Erib im Tal zu Ybbsitz, die durch die Kriegsläuf fast abgekommen waren, wiederum stiftlich gelegt und gehalten wurden, Erbrecht geben und Gnad getan haben den jetzt lebendigen und hernach künftigen . Inn die jetzig auf den Guetern sitzen und allen ihren Erben und Gabern, ihrn Genossen oder Pauleuten, die in unsern Kasten zu Ybbsitz Getreid dienen, also daß sie füran halben Tail schullen dienen und für den andern halben Teil Geld.... Für 1 Metzen Habern sollen sie geben 16 Pfennig gute gerechte Landeswährung in Österreich. Das sollen sie in den Kasten nach Ybbsitz oder dem Amtmann zwischen Weihnachten und Lichtmessen geben. " ... Bei Stift oder Wechsel brauchen die Holden nicht mehr den 1o. Pfennig sondern nur mehr den 15. Pfennig geben. Der andere Dienst, "Kcharnn,Marickhfueter, Schulltter, Kcheß, Huener, Ayeerr und Pretter Pfennig Sannd Jorigen und unser lieben Frauendienst" soll zu den im Urbar genannten Zeiten gegeben werden.

Siegler : Abt, Konvent) von Seitenstetten.

(Beide Siegel fehlen.)

259/15.Jh. (in Lade A 37)
1494, 19. Juni

Notariatsurkunde über die Einsetzung des Stiftes in mehrere angefochtene Dienste etc. am Münchhofe und anderen Gütern und Weingärten zu Tulbing.

" In Gottes Namen.Amen. Durch diz offenn Instrument ..... sey geoffenbart , ... das das nach der gepurd des Behälters Jhu.XPI 1494 igisten am Pfinztag nach sannd Veits des heiligen Martrers Tag der da was der 19.Tag des Monats Junii ..... zu Wienn in Sannd Steffan kirchen, in aller Heiligen Namen geweicht, vnd daselbs, vnder der porkirchen, in des von Tierna Kappell, vor mi vnden geschriben, offen, kaiserlichen Notarien, Vnd den Hochgelerten, Edlen vnd Erbern glaubwirdigen gezeugen, Maister Gregorn Stainer Passawer vnd Wienner Bistums in sonnder darzu erfordert vnd erpeten in der Sybenden Stund vor Mittag oder dapey Sein der Edl vnd vest Vitzentz Gwynner, als ain Volmechtiger Anwald, vnd Camerer des Hochwirdigen Andechtigen Hern Kylians Abbts des wirdigen Gotzhauß zu Seittensteten, Sand Benedicten ordens Passawer Bistumbs, vnd seins wirdigen Convents pruder her Anndree Nymmerfol erschinen Vnd haben mich ..... ersucht, das Ich, dem bemelten Vitzentzen Gwynner, als volmechtigen meins Herrns, vonn Seitenstetten, vnd seins Conventz Anwalt, ain oder merer, vnd sovil Instrumenta geben vnd machen solte alsviel Inen der notdurfft sein würde,des Einsatz, vnd des Ausspänen halben zu Tulbing, so der vesst Hanns Stainperger als des Wolgebornen Herrns, Herrn Cristoffs von Liechtenstain zu Nicolspurg, Obristen Marschallhs in Österreich etc. Gericht diener, solher Ambt Rechtlich verwesend am Montag, nach Sannd Veitstag nechstverschinen, getan, Vnd wie derselb Stainperger den vorbeschehen Ansatz, So Er von Hannsen Viechtpergers wegen volbracht, hinwiderumb Revocirt hingelegt, all, vnd yede lewt, Irer vorgetan glübten, Aiden, vnd pflichten ledig gezelt, Inen auch fürohin, dem bemelten, meinen Herrn von Seitensteten, vnd seinen wirdigen Convent, nachkomen, mit allen diensten nutzen güllten, Robaten vnd oberkaiten mitt Weingärten, vnd anndern pawen gehorsam vnd gewärtig sein, wie von alters her komen sytt, vnd gewohhait gewesen wäre, commitirt vnd bevolhen, damitt der beruert mein Herr von Seitensteten, sein Gotzhaus, vnd nach-

komen, des in ewigkait glaublich Vnd ware Kundschafft
haben möchte, Das solher des bemelten Viechtpergers
vermainter, vnd vnpillicher einsatz Rechtlich wide-
rumb aufgehebt vnd hingelegt wäre etc.

Vnd wan ich aber solch begern erber zimlich Rech
lich Vnd gebürlich seinn erkannt, Darumb so hab ich
solh Requisition auß kaißerlichem Notariatsambts vn
der billicheit wegen angenomen. Nach dem Ich zu mer
Kundschafft, der obgerürten Requisition, als Ich, mi
dem Stainperger gegen Tulbing an dem berüerten Mont
kommen bin, in der vierden Stund, nach Mittag, oder
dapey, zu glaubwirdigen gezeugen erfordert vnd Requ
rirt Die Erbern, weisen, Thoman Sabeyerer, meins gne
gen Herrn von Passaw Richter, Jacoben Sabeyerer, vn
Hannsen Mauhart, baid geswornen daselbs zu Tulbing
Vnd ander erber leutt genug. Vnd ist solihs also ge
schehen. Der bemelt Stainperger Ist mitt mir Vnnden
geschriben offen kaißerlichen Notarien, Vnnd den ye
gerürten Erbern gezeugen, zu Tulbing, in das Sloß z
Tulbing, in das Sloß daselbs geganngen, Vnd vor der
Edlen Vessten Albrechten des Wolffs von Newdorff
Vetter, Vnd Dozemal sein phleger, auch Cristan
Puechlers, der phlegerin Sun daselbs, vnd andern di
wortt gerett Als Er Vormalen, vnd kürtzlich, pey In
auß bevelch des bemelten meins gnädigen Herrn maree
schallhs, Vnd der gewesen wäre, der, den bestymten
Viechtperger angesatzt, So hette Er nun, disen weit
beuelh, Vnnd geschafft, das Er desselben Viechtperg
Ansatz, hinnwider Abtäte, vnd setzet yetz den berue
meinen Herrn Herrn Kylian Abbten, seinen Convent, U
Gotzhaus, auch all Ir nachkomen, Vnd Vitentzen Gwyn
seiner wirde, Anwalt, Vnd Kamrer, ain, in all Ir
Weingerten, den Münchhof, Vnd sunnst alle, anndere
gütter, Wie Vnd welherlay gestalt, Sy Irer Herrlic
hait, nutz güllt Vnd Dinstperkait, vor gehabt, Wo S
gelegen, Vnd wie Sy genannt, oder geheissen weren,
Doch so wellte Er ytz hinab in das Dorff Tulbing, V
in Münchhof geen, vnd all dy Hollden vnd leut So ge
genwürtig oder ~~nit~~ wo Sy wären, Irer vorigen glüpten
Vnd phlichten auch müssig, Vnd ledig Zelen, Und Ine
den bemelten Gotzhaus, hinwider zu dienen, auch ge-
horsam, Vnd gewertig zu sein bevelhen, Vnd die Tür i
Münchhof hinwider entspänen, Er tat auch den berürt
Albrehten, phleger, Vnd Pühler vnd all Ir diener, V

mir offen kaißerlichen Notarien, Vnd angezaigten ge
zeugen solhes ingedenk zu sein.

Vnd der bemelt Hanns Stainperger mitt mir, Auch Herrn Andraenn Nymerfol, Vitzentzen Gwynner Anwalt vnd Camrer, auch den angezaigten gezeugen, herab, i Münchhof getreten, Vnd hat, in Beysein meiner, vnd bemelten gezeugen, Jacoben Toppler meines Herrn von Seittensteten Amptman zu Tulbing, Cristan Affer,Cas parn Frank, Thoman Herdagen, Wernharten Kykinger, Merten Mawter, Mair in dem Münchhof daselbs, Vnd an merer ....."

(Alle, auch die nicht anwesenden Holden wurden von ihm von allen Pflichten ihm gegenüber entbunden und die Holden wieder auf das Stift Seitenstetten verei

..." Vnd zu Urkund der sachen Entspäntet Vnd Zersch er die Tür, in der gestalt, vnd form, Als Recht Lan gwonheit vnd her kommen. Vnnd wan aber Ich Augustin von Hamersteten, Augsburger Bistumbs Auß kaißerlich Gwallt ain offener Notari, bey der obgemelten Aussa des Viechtpergers, vnd Einsatzung des beruerten mei Herrns von Seittensteten, Einsatzung, Vnd der Ent- spänung, wie ob stett mitsambt den benannten gezeug vnnder augen gestanden. Das alles also geschehen ge sehen, Vnnd gehörtt, Darumben so hab Ich Ditz offen Instrument, aller hanndlungen darüber gemacht, in d form gepracht, mitt aigner hannd geschriben, vnnder schriben vnd mitt meinem gewondlichen Signett, vnd Zaichen Signirt, Vnd bezaichnet, zu glaubwirdigen Urkunde in sonnder darzue erfordert vnd erpeten."

Notariatszeichen.

258 a/15. Jh. ~~259~~ (Irrtümliche Nummer)
1494, 16. Mai
Abt Kilian von Seitenstetten bestätigt, daß er den Privilegienbrief von Kaiser Maximilian, betreffend den freien Handel der Waidhofner in den Erblanden, durchgesehen und unversehrt gefunden und ihm sein Vidimus gegeben habe.

„Wir Kilian von Gottes Gnaden Abte unser lieben Frauen Gottshaus zu Seitenstetten bekennen, daß uns die erber und weisen Richter und Rate der Stat Waidhoven an der Ybbs ein offen Gschäfft oder General auf Pergamen gschrieben von unserem allergnädigsten Herrn dem Römischen Kunig... mit seiner königlichen Gnaden zu ruck aufgedrucktem Insiegel ... haben furbringen und diemutiglich bitten lassen, daß wir denselben Brief sehen, hören und lesen und demselben unser Vidimus geruechten zu geben .....

" Wir Maximilian... " (folgt die Kaiserurkunde des Inhalts, daß sich Richter, Rat und Bürger zu Waidhofen an der Ybbs vom Kaiser bestätigen ließen, daß sie so wie die kaiserlichen Untertanen in den ganzen Erblanden ungehindert ihren freien Handel treiben könnten.)" Geben am Freitag vor dem Sonntag vocem jocunditatis nach Christi Geburt 1494, unserer Reiche des Römischen im 9. und des Ungrischen im 5. " (Das ist: 2. Mai 1494)
Darauf folgt das

Vidimus des Abtes Kilian mit der Datierung: " Geben zu Seitenstetten am Freitag vor dem hl. Pfingsttag nach der Geburde unseres lieben Herrn, als man zahlt 1494 "

(Das Siegel des Abtes fehlt.)

→ Hinter gehört die Nr. 259 (Lade A 37)

Nr. 260/15.Jh. Papier
1494, 7. Juli (Montag nach Sand Ulrichstag)
Stiftung des Mert Mätzelsechner für die Kirche St.Michael.
" Ich Mert Mätzelsechner und Barbara mein Hausfrau,gesessen auf dem Guet zu Mäczelöd gelegen in Sand Michelspfarr bekenn .... daß ich .... und auch im Beisein meines lieben Peichtvater Herrn Steffans Lebhofer, die Zeit Verweser der Kirchen Sand Michel ... geschafft han den Zehent der do leit auf dem Guet daz do genennt ist im

Raingrübel zu dem würdigen Gottshaus Sand Michel ... den ich mit samt meinem Sun Thaman Merkhinger, zu der Zeit Zechmeister des obgemelten Gottshaus Sand Michel In ein Sum Gelds angeslagen hab, die er ein Jahr dem andern zu Hilff wohl tragen mag fünf Schilling Pfennig, davon der Zechmeister alle Jahr zu einem lieblichen Gottesdienst dem Pfarrer reichen soll 68 Pfennig umb ein Hochambt und ein gesprochen Seelmeß und soll alle Jahre 8 Tage vor oder nach Sand Johanns Gottstaufer gehalten werden und alle Tag für mich gebeten und für mein Vorfodern und für mein Geslecht ..." Der Brief soll bei den andern Briefen des Gotteshauses Sankt Michael aufbewahrt werden. Als Zeugen , die auch dem Brief auf der Rückseite ihre Petschaften aufgedrückt haben werden genannt: 1) der ehrw.H.Stefan Lebhofer ,
2) der erber Lenntz Nuspemer , des von Polheim Amtmann, und der
3) Wolfgang Teuffenpekch, auch Amtmann des edeln und festen Höhenfelder, Pfleger zu Sand Peter in der Au

(3 Petschaften auf der Rückseite aufgedrückt.)

261/15.Jh. Papier !
1494, 17. August

Abt Georg von Garsten überläßt Abt Kilian bis auf Wiederrücknahme das Fischwasser zu St. Johann, im Weistracher Amt.

Wir Geörg von Gotts Gnaden Abt zu Gärsten bekennen ... daß wir ... vrlawt haben unser Vischwasser in unserm Amt zu Weistrah fließend derselb Pach nach unsern Grunten bei Sand Johannspfarr dem ehrwürdigen und geistlichen Herrn, Herrn Kilian, Abt zu Seitenstetten, dem Konvent, und ihren Nachkommen daselbs, in solcher Meinung, daß sie auf demselben Pach fischen sullen und mugen, die Vischwaid darauf brauchen und nutzen, doch in der Meinung, ob wir die brührte Vischwaid zu unsers Gottshaus Notdurft wiederumb haben wollten, nützen und brauchen, so sullen sew uns die guetwilliglich abstehen an alle Irrung und Widersprechen .....

Des zu Urkund ..... bestät mit unsers Abtes Geörgen kleinem aufgedrucktem Secrett... Geben am Sunntag nach unser Frauentag Asumptionis nach Christi Gepurd im 1494 Jahr."

(Petschaft auf der Rückseite nur mehr als Bruchstück.)

262/15. Jh.
1494, 19. Dezember (Am ~~Freitag~~ Freitag vor Sand Tamanstag des hl. Zwölfboten)
Andreas Schindler am Schachen tritt Abt Kilian für eine Dienst- und Steuerschuld von 42 Pfund Pfennigen sein dem Stift lehenbares Gut ab.
" Ich Andre Schintler etwann gesessen am Schachen in Seitenstetter Pfarr zunagst pai der Püchmül bekenn, daß ich schuldig worden bin dem ... Abt Kilian .... zu Seitenstetten und dem ganzen Konvent daselbst 42 Pfund Pfennig an Dienst und Steuer~~###~~ als sich an redlichen Raitund vil erfunden hat, nun kunnt ich den nit zallen, daß ich pat den erwirdigen und geistlichen Herrn Abt Kilian und den Konvent diemutiglichen, ich und mein Kinder hernach verschrieben mit Namen Clement, Michel,Paul,Peter, Hännsl, Michl ayt̄l Margareth, all meine ehelichen Kinder und eins mit Namen Sigmund dafür wir uns annehmen, wann er die Zeit nit ~~xx~~ bei Lant gewesen ist, daß mein gnädiger Herr und der Wirdige Konvent das Guet von uns ~~xxx~~ auf hat genummen ihre Schuld, damit sew solcher Suma von mir bezahlt sein...."
Siegler: 1) der edle und veste Oswolt Schirmer zu Gleyss an der Zeit Hofrichter zu Seitenstetten
2) der edel Hans Agler im Weingarten

(Beide Siegel erhalten.)

263/15.Jh.
1495, 5. Jänner (Montag vor dem hl. Dreikunigtag)

Georg am Schachenhof verkauft seinen dem Stift lehenbaren Hof dem Peter Hofmeister.

"Ich Jrig etwann auf dem Schachenhoff gesessen, des Thoman Mayr Sun in Seitenstetter Pfarr, ich Ursula, sein ehleiche Hausfrau, bekennen ... daß wir ... kauflich zu kaufen haben geben dem beschaiden Peter Hoffmayster und Warbara seiner Hausfrau und all sein Erben und Nachkommen unsern Hof am Schachen, so wir den inngehabt haben von Herrns hant ... (Lehen von Seitenstetten) ... umb ein Suma Gelts ..."

Siegler: Abt Kilian zu Seitenstetten
(Rundsiegel des Abtes in rotem Wachs erhalten, leicht beschädigt.)

264/15.Jh.
1495, 14.2. (an Sand Valentintag des hl Martyrer)

Abt Kilian verleiht dem Heinrich Dietmayr, Pfarrer zu Hollenstein, die von ihm von Wolf Schauer erkauften Zehente auf 2 Häusern am Pach und 2 zu Hausleiten als Lehen.

" Wir Kilian von Gotts Gnaden Abt ... von Seitenstetten bekennen .... daß für uns khamb der ersam geistlich Herr, Herr Haireich Dyetmayr, die Zeit Pfarrer zu Hollenstain und pat uns diemuetigleich, daß wir geruechten ihm zu verleihen die hernach geschrieben Zehent, die er kauft hat von dem lieben Wolfganngen Schawr, Burger zu Waidhoven auf der Ybbs und sein also die Stück :
item Jorig zu Pach ain Hoff
item Jans zw Pach ain Hoff
item Hagun zw Hawssleutenn ein halbs Lehen
item Janns an der Linden zw Hawssleuten ein halbs Lehen. " ...

Siegler : Abt Kilian von Seitenstetten

(Siegel in rotem Wachs, beschädigt.)

265/15.Jh.
1495, 12. Juni ; (Freytag nach den Pfingstfeyrtagen)

Ruprecht von Ek verkauft Abt Kilian, Ulrich Samer, Hans Schneider und Ruprecht Huber sein dem Stift dienstbares Gut am Ek, Pfarre Seitenstetten.

" Ich Rueprecht am Egk in Seitenstetter Pfarr, und ich Barbara, sein ehleich Hausfrau mitsamt unsern Kindern mit Namen Kathrey, Ursula und Peter bekennen .... daß wir verkauft haben dem ehrwürdigen und geistlichen Herrn, Herrn Abt Kilian zu Seitenstetten und Ulrichen Samer Ambtman zu Gleyss und Hansen Sneyder meinem Bruedern, Bürger zu Seitenstetten, und Rueprechten Hueber das Guet am Egk in Seitenstetter Pharr mit samt seiner Zugehörung ... ausgenommen, was nit vor mit Briefen verfangen und versetzt ist... (Lehen von Seitenstetten) ... umb ein Suma Geltd..."

Siegler: 1) der edel u.vest Oswolt Schirmer zu Gleyss an der Zeit Hofrichter zu Seitenstetten
2) der edle Hans Agler im Pawngarten (?)

(Von den Siegeln ist das 2. beschädigt.)

266/15. Jh. Papier
1495, 23. Juni; (am nagsten Eritag vor Sunibenten)
Wolf Pruckswaigers auf der Stadlau Vertrag mit Abt Kilian.

" Ich Wolfgang Prukchswaiger etwan wahnhaft in der Stadlaw in Petrer Pfarr bekenn, daß sich mein gnädiger Herr Abt Kilian von Seitenstetten mit mir vertragen und verricht hat auf unser gantz stats endt nach Rat frumber erber Leyt von wegen verlust, so ich genummen hab von den Veindten mit den rossen von der Gemain wegen und ander meins Geschirrs und Robat, so ich getan hab, darauf mir die Gemain schuldig ist worden, darinnen nichts ausgezogen noch hintangesetzt von aller ire vergangen Sach wegen mir dafür ein Sum Gelds gesprochen ist worden nach Rat fromer Leut daran mich wohl benueget ..."(Für den Fall, daß Pruckschwaiger den Vertrag nicht hält, zahlt er 1o ungarische Gulden Pön.)

Petschaften: 1) mit des erber Cristan Hayenpekch für den Aussteller der derzeit kein Siegel hat
2) Michel Taschnperger, an der Zeit Markchrichter ze Seitensteten
3) Chuntz Spilberger, Hofamtman daselbs.
4) Mathes Huntzdorffer

(4 Petschaften auf der Rückseite aufgedruckt.)

267/15.Jh.
1495, 13.9. (am Sonntag nagst nach unser Frauentag der Geburde)
Stefan Rottaler, Bürger zu Waidhofen,vertauscht Abt Kilian den dem Stift lehenbaren Zehent auf dem Hof im Dorf Biberbach für den ihm gefreiten und zur Kirche Waidhofen vermachten Zehent im Dorf Kematen, dessen Mehrertrag der Liebfrauenzeche zu Seitenstetten zufällt.

" Ich Steffan Rottaler, Bürger des Rats zu Waidhofen an der Ybbs, und ich Barbara~~sein~~ sein ehleich Hausfrau, bekennen einhellig ... daß wir ... unsern ganzn Zehent auf dem Hof zum Darff in Piberpekher Pharr (Lehen von Seitenstetten) dem ehrwürdigen Herrn Kilian, Abt, und dem Konvent daselbst aufgesanndt und übergeben von wegen eines andern Zehents zu Kaemmatn

bei der Haid auf dem ganzen Darff in Aschpekher Pfarr gelegen (ebenfalls Lehen von Seitenstetten) und den wir zu einer Stift einer ewigen Meß zu Waidhofen an der Ybbs gewidmet und verordnet, welchen sie uns aus sunder Gnaden laut einer Verschreibung zu ewiger Zeit gefreit haben, ungeverdlich solcher Meinung, was der verbestimt Zehent zum Hoff jährlich mehr , wenn die Vodrung des dritten Jahrs bracht hiet so er tragen mag, daß solichs der Bruederschaft unser Liebfrauenzech zuestehen soll."

Siegler: 1) der Aussteller Stefan Rottaler
2) ~~Steffan Veltkircher~~ Hans Aphlspekk
3) Steffan Veltkircher, unser lieber Swager, paid Burger des Rats daselbst zu Waidhofen

(1.Siegel schwer beschädigt, die beiden andern gut erhalten.)

268/15.Jh.
1495,13.11. (Freitag nach Sand Mertentag)
Abt Kilian bestätigt die von Hans Hewrl selig zu Baumgarten in Seitenstetten mit dem dem Stift lehenbaren Garten in der Obern Au, zunächst der Neudau und der Url, zur hl. Kreuzzeche gemachten Stiftung eines Jahrtages (8 Tage vor oder nach Martini, Vigil,Seelenamt) gegen Entrichtung der Gebühren an den Pfarrer und des Dienstes und des Veränderungsgefälles ans Stift.

" Wir Kilian ... Abt zu Seitenstetten bekennen, daß vor uns khamben die erbern Hannsen Hawrl vor Zeiten wohnhaft im Pawngarten zu Seitenstetten nagste freundt und Erben mit Namen Elspet, des Taman im Aygenpach Hausfrau, Hannsen Hewrl säling rechten Tochter,und Nyclas am Freydenperg und Mertt zw Grebla und Hanns zum Schachla, der obgemelten Elspeten reht ehliche Sünn, und Peter Schaller, des obgemelten Hansen Hewrl saling Endl in Michaeler Pfarr und so ... und auch etlich der Gemain daselbs ze Seitenstetten, wie der obgenannt Hanns Hewrl einen ewigen Jahrtag hiet gestifft auf einem Garten gelegen in der Obern Aw zunachst anrurunt die Neydaw und Url , in die Zech des hl. Krwtz in unserm wirdigen Gottshaus, zu Heil seiner Seel und zu Trost seiner Vorfodern und Nachkommen ... Davon soll erhalten : der Pfarrer 12 Pfennig für die gesungene Vigil; morgens mit gesungenem Seelamt dem Pfarrer 24

Pfennig; für das Geläut an beiden Tagen 24 Pfennig; von 12 brennenden Kerzen zur Vigil und zum Seelamt 24 Pfennig. Dem Pfarrer für das Opfer 24 Pfennig. Das bringt vierthalb Schilling und 3 Pfennig." ...
Der Zechmeister hat dem Stift von dem Garten jährlich 3 Pfennige zu dienen. Bei Wandel (wenn ein neuer Prälat eingesetzt wird) 12 Pfennig.

Siegler : Abt Kilian

(Siegel in rotem Wachs erhalten.)

269/15. Jh.
1496, 29.1.; (Freitag nagst nach Sand Paulstag der Bekehrung)
Hans Swartzenperger, Amtmann zu Ybbsitz, vermacht der Liebfrauenbruderschaft im Stifte 4o Pfund und der Pfarrkirche von Ybbsitz 2o Pfund Pfennige zum Bau, sowie für den Fall des Todes seiner Tochter Barbara der ersteren 2, der letzteren 1 Drittel seines Vermögens und überträgt Abt und Konvent die Exsequierung dieses Vermächtnisses.

" Ich Hanns Swartznperger, derzeit Ambtman zw Ybbsitz bekenn ... daß ich hab geben an ersten in unser lieben Frauenbruederschaft in Seitenstetten 4o Pfund Pfennig, die zu Nutz der Bruederschaft trewlich anzulegen ... und meiner Seel wie ander ihrer Mitbrüeder dabey ewiglich zu gedenken.
Item ich schaff dem wirding unser lieben-Frauen-Gotts-haus der Pfarrkirchen zu Ybbsitz zum Paw 2o Pfund Pf. Item ich schaff meiner Schafferin benanntlich Dorothea 1o Pfund Pfennig. Item ich schaff mein nächsten Freindten außerhalb meiner Tochter auch 1o Pfund Pfennig. Item darnach schaff ich der jetz gemelten leiblich Tochter mit Namen Barbara wo ich von ihr ee wenn ich sie mit ehlicher Heirat versorgt hiet, ableibet, alles ander mein Gut so ich unverschaffts und unvertanlich hinder mein laß ... ungefärdlich solcher Meinung, daß sie mit samt solchem Gut so ich ihr verordnet und gegeben hab in benennter Ybbsitzer Pfarr beleiben und des mit der Herrschaft Gunst, Wissen und Willen anlegen soll. ... gieng sie aber vor der Heirat mit Tod ab, so .... " soll sein Gut zu 2 Teilen der genannten Bruderschaft, mit einem Drittel aber der Pfarrkirche zu Ybbsitz zufallen. Abt und Konvent sollen das Testament vollstrecken.

Siegler: 1) der fürsichtige weise Hanns Aphlspekh Burger des Rats zu Waidhouen a.d.Ybs
2) Jeronimee Harosser ratgesworner Statschreiber daselbs
Zeugen des pets umb die Insigel sind die Erbern und Weisen Erhart Haidn, Lorentz Hufsmid, Erhart Rumpelt, all drei Burger zw Ybbsitz , und Clement vom Sawstingln
(1. Siegel wie bisher, erhalten, 2. beschädigt, in grünem Wachs.)

270/15.Jh.
1496, 1.3. (die martis post remi(ni)scere)

Konföderationsurkunde von Klosterneuburg.

An : Abt Kilian, Prior und Konvent in Seitenstetten
von: Jacobus prepositus, Symon decanus und dem ganzen Kapitel Monasterii Beate Marie Virginis ClaustroNewnburgensis ordinis sancti Augustini ...

Siegel: 1) Abt Jakobus) von Klosterneuburg
2) der Konvent)

(Beide Siegel erhalten, Abtsiegel in rotem, Konventsiegel in naturfarbenem gelbem Wachs.)

271/15.Jh.
1497, 27. Juni; (am Eritag vor Sant Peter u.Paulstag der heiligen Zwölfboten)

Peter Steyrer, Michel zu Illmannsbach, Pf.Biberbach, und Wolf, des Hanns Fleischhacker zu Sankt Peter Sohn, verkaufen Abt Kilian die dem Stift dienstbare Groß-Widem beim unteren Friedhofstor in Biberbach.

" Ich Peter Steyrar, ich Michl ze Yllmanspach anstatt meiner Hausfraun Anna des bemeltn Petern Steyrar eeliche Tachter in Piberpeckher Pharr, und ich Wolfganng, des Hannsen Vleischagker zu Sant Peter, Elspetn seiner Hausfraun saligen gelassner Sun, veriehen für unsere Erben ... daß wir recht und redleich verkauft haben ....dem ehrwirdigen geistlichen Herrn, Herrn Kylian, Abt ze Seitensteden und seinen Nachkommen, das Erib genannt die Gross Widm ze Piberpach pey dem untern Freythoftor gelegen .... Lehen von Seitenstetten ... umb ein Suma Gelds ...."

Siegler: 1) der Edl Vest Oswald Schiermer, ze Glass und Hofrichter ze Seitenstetten
2) Hanns Agler am Weingarten in Piberbeker Pfarr.

(Beide Siegel erhalten; grünes Wachs.)

272/15.Jh. Papier
1497, 24.9. ;(Seitenstetten an Suntag vor Sand Michelstag...)

" Ich Warbara die Zeit her Othmars Pharrer ze Ramingkirchen Schafferin bekenn, daß ich hab ein Verbot tan umb den Thaman Schuechknecht offenberlich in der Kirchen von wegen Spruch, Zerung und Ausgab, so ich vermeint hab zu ihm ze haben; umb dieselben Spruch hab ich vertraut zwein mannen, auch desgleichen der vorgemelt Taman Schuechknecht. Auf solches haben mir die zwen gesprochen von den egemeltem Thaman Schuechknecht für all mein Spruch, Zerung und Ausgeben 6 ß Pfennig; darumb sag ich ihn ganz ledig und müeßig des Verbots und aller meiner Spruch und ich obemelte Barbara gib des dem oftgemelten Taman Schuechknecht die gegenwurtig Kundschaftszettel bestatt und verpetschait durch unser peyder fleißiger pet willen mit der erbern und weisen Michel Taschnperger, an der Zeit Marktrichter ze Seitenstetten und der Sach ein Spruchmann, auch Jorg Saltzman in der Asschach ze Remingkirchen, der ander Spruchmann , paider aufgedruckter Petschadt ...

(Auf der Rückseite 2 Petschaften.)

273/15.Jh.
1497, 13. Oktober (Melk, in die sancti Colomani ...)

Konföderationsurkunde von Melk

An : Kyliano, Abt, Andreas,Prior,und den ganzen Konvent zu Seitenstetten

von: Wolfgangus,Abt, Paulus, Prior, und dem ganzen Konvent von Melk

Siegel: 1) Abt (rotes Wachs) von Melk
2) Konvent (naturfarbenes Wachs)

274/15.Jh.
1498, 2o. Mai : (Suntag vor St. Urbanstag)

Abt Benedikt von Gleink vidimiert die Salzstiftungsurkunden der Königin Elisabeth (2.2.1313) und des Herzogs Otto (25.3.1335).

~~Abt Benedikt~~

" Wir Benedikt, von Gottes Gnaden Abte des wirdigen Gotts-
haus zu Gleinkh bekennen ... daß für und kommen der
erwirdig geistliche Herr, Herr Kylian, Abte des wirdigen
Gottshaus Seitensteten und bracht uns für zwen Brief
~~des~~ in Pergamen ein in Latein und ein in Tewtsch und
pat uns demuetiglich "..... um Vidimierung
" Nos Otto "...(folgt Nr. 182, S.195 f, Fontes XXXIII
Dann: "Wir Elspet..." (folgt Nr.143,S.155 f, Fontes
XXXIII).
.... " geben wir ..... unser Vidimus, besiegelt ..."
Siegler: Abt Benedikt von Gleink
(Siegel in rotem Wachs, etwas beschädigt.)

275/15. Jh.
1498, 19. Juli (Phintztags nach der hl.Zwölfboten
Austailung)
Wolfgang Vink, Benefiziat zu Waidhofen, und Hanns
Laglstainer, verzichten für ihre unvogtbaren Verwand-
ten auf das von ihrem Schwager Martin Metl verkaufte
Haus an der Türnbeck-Mühle im Burgfried Ybbsitz zu
Gunsten des Käufers Thomas Mühlböck, und sprechen Abt
Kilian einer Schuld von 8o Pfund Pfennig an den Metl
ledig.
" Ich Wolfgang Vinkch, briester Passawer Bistumbs,
Benefiziat ze Waidhofen an der Ybbs, und ich Hanns
Laglstainer, bekennen für uns , auch anstatt Pauln und
Agnesen, Merten Metlen unsers front uns swagern seligen
leiplichen Kinder, die dannech nicht vogtperig waren
und fur weliche wir uns als nagst front mutterhalben
wissentlich angenommen haben und für all unser Erben
und tun kund ... nachdem der bestimmt Metl dem erbern
Thoman Mulpekchen , Barbara seiner eelichen Hausfrau
und ihren Erben ein Haus an des Turrnspekchen Mul im
Burgfried zu Ybbsitz pay der Ybbs gelegen verkauft und
der hochwirdig Herr Kilian, Abte ze Seitenstetten als
Grundherr umb das der Metl etliche Jahr von bestimmtem
Haus weder Dienst, Steuer, Zehent noch andere Vordrung
nie ausgericht, die Suma Gelds darumben das Haus ver-
kauft ist, von egemeltem Mulbecken angenummen und sich
sein Gnaden diezmals mit uns als Gernhaben anstatt
bestimmter Kinder umb obgemelt und ander Sachen laut
ein Spruchbriefs zwischen uns ausgangen nach Rat erber

fumer Lewt erberlich vertragen hat. Also daß den obgenannten zweien Kindern von sein Gnaden ein Suma Gelds gesprochen worden ist, daran uns an ihrer stat wohl benuegt ....." Martin Metl hat dem Abt Kilian 80 Pfund Pfennige auf einem versiegelten Schuldbrief geliehen, wogegen der Abt behauptet, daß er dem Metl diesen Betrag bereits in Rechnung gestellt (das heißt zurückgestellt) habe. Die Gerhaben geben an, daß sie den Schuldbrief nicht bei der Hand , sondern verloren haben. Sie erklären ihn für ungültig, auch wenn er später auftauchen sollte.

Siegler: 1) Wolfgang Vinkh
2) der fürsichtige weise Steffan Rotaler derzeit Stadtrichter und der
3) Hieronime Harroser, ratgesworner Statschreiber zu Waidhofen an der Ybbs

(3 Siegel in grünem Wachs erhalten)

276/15.Jh. Papier
1498, 1o.1o. (Mitichen vor Kolmany)

Georg Schlundgruber vermacht einen Zehent und eine Wiese zur Kirche St. Michael zu einem Gottesdienst.

" Ich Petter Mulner zu Waidhofen an der Ybs, und ich Hanns Scharer, und ich Andre Daurer (Damrer ?) , wir drei bekennen .... daß wir damit dabeigewesen sein, so Jorg Schlundgrueber gelegen ist an dem Tattpett , hat er ein Gschaft getan gen Sand Michel zu einem Gottsdienst. Am ersten hat er geschafft ein Zechat und danach ein Wisen, oder soviel Geld als die Wisen wert sei, und hat geschafft die bemelt Wisen und den Zechat dem jetz genannten Jorg Mesngrueber innenzuhaben zu nießen und zu nutzen sein Lebtag. Danach scll es frei ledig fallen zu dem obgenannten Gottshaus zu Sand Michel an alle Irrung ..."
Mit des " erber und weisen Peter Mulner an der Ybs zu Waidhofen aufgedruckten Petschaft."

(1 Petschaft auf der Rückseite.)

277/15.Jh.
1498, 12. Oktober (Freitag vor Sant Kolmanstag)

Christian Poschmüller zu St. Peter vermacht der Bruderschaft im Stift seine Wiese in Neudau, zwischen der Prehoferin und der Url, am Zipf bei den Eichen unterhalb daranliegend, zu einem Seelgerät für sich und seine Kinder.

" Ich Cristan Pcschmüllner, an der Zeit Burger zu Sant Peter in der Aw, bekenn .... daß ich ... im Beisein meiner Hausfrau Cristina und etlicher meiner Kinder, und der erbern und weisen Hannsen Nymervol, Richter die Zeit zu Sant Peter, Hannssen Ledrer und Jorgn Pogner, beid Burger und Ratgeschworn daselbs, gmacht, gschafft und gebn hab ... zu der wirdigen Bruederschaft unser Lieben-Fraun-Gottshaus gen Seitenstetten mein Wisen in der Neidaw gelegen zwischen der Prehoverin und der Url, amb Zyppf bei den Aihen unten daran ruerund .... zu Nutz der Bruederschaft zu brauchen ... "
Er gibt die Wiese zu einem Seelgerät für sich und seine Kinder :"Benedictn, Jörgn, Osanna, Margaretn und Barbara".
Siegler: 1)"der erber weise Hans Nymervol, derzeit Richter des Margks zu Sant Peter in der Aw
2) Hanns Schachner, Burger und Ratgeschworner daselbs.

(Beide Siegel erhalten; grünes Wachs.)

278/15. Jh.
1499, 24.3., Wels (an unser lieben Frauentag Aubennt verkundung)
Lehensbrief des Siegmund Herrn von Polhaim für Peter Sneider, Bürger zu Aspach und Zechmeister der Kirche Krenstetten über den Zehent zu Burgersperg.

Ich Sigmund Herre zu Polhaim Römischer kuniglicher Majestät Regent zu Wienn bekenn, daß für mich kommen ist Peter Snaider, purger zu Aspach als Zechmaister unser lieben Frawen-Gotzhaus zu Krenstetten und pat mich .... daß ich ihn geruecht zu verleihen den Zehent auf dem Hof am Burgersperg auf zweien Lehen und ein Hofstatt daselbs an der Witzenleiten, alles gelegen in Aspegkcher Pfarr, das mein und meiner eriben Sibenlehen (Sippenlehen) ist ....
Siegler : der Aussteller (Siegel fehlt.)

279/15. Jh.
1499, 24. Juni (an Sannd Johannstag der Sunwenntn)
Kaspar an der Obermühle zu Biberbach verkauft Abt Kilian seine Zehente am Hintereck, Hinterberg und Maslberg für die auf 2 Hofstätten zu Au und auf zweien Lehen.

Ich Caspar an der Obernmull in Piberpeckher Pfarr, und ich Barbara sein Hausfrau , bekennen.... daß der ehrwürdig und geistlich Herr Kilian Abt zu Seitenstetten und der würdig Convent daselbs ... durch fleißig gepet mit uns ein auswegsl getan haben um unsern klein und groß hernach bestimmt Zehent, item halben Zehent am Hintter Egkh, item halben Zehent am Hintterperig, item halben Zehent amb Maslperig all in Piberpekher pharr gelegen , so wir dann den von alters her genutzt, gebraucht und genossen haben als unser eigenhaftes guet umb etlich seiner Gnaden und Gotzhaus klein und groß Zehent hernach bemelt:Item auf zweien Hofstettn zu Aw in Piberpekher Pharr ganzen Zehent, und auf zwen Lehen daselbs dritthalben Zehent, die dann all zu dem Gottshaus Seitenstetten Peitllehen (Beutellehen) sein ...

Siegler: 1) der edl und vest Oswald Schiermer zu Gleiß, die Zeit Hofrichter daselbst zu Seitenstette
2) Hans Agler amb Pawngarten wahnhafft

Nr. 280/15.Jh.
1500, 6.1. Konföderationsurkunde von Fulda

Johannes dei et apostolice sedis gratia abbas monasterii Fuldensis Romani ecclesie inmediate subject Germanie et Gallie abbatum eiusdem ordinis primas nec non serenissime active Romanorum auguste archicancellarius, Johannes decanus, totusque conventus prefati monasterii ordinis sancti Benedicti Herbipolensis (Würzburg) diocesis venerabili in Christo patri ac domino Kiliano abbati, N. priori totique conventui monasterii sancte Marie virginis in Seytenstetten ordinis sancti Benedicti Pataviensis diocesis Salutem ....

... sub sigillis abbatie et conventus quibus uti consueuimus in memoriam sempiternam anno domino ....

Siegel: 1) Abt (in Blechkapsel, gut erhalten)
2) Konvent (fast völlig zerstört).

Nr. 281/15.Jh. (im Lade A - 11)
1500, 22. Mai (am Freitag vor dem hl. Auffahrttag)

Wolfgang von Meilersdorf erneuert seine Stiftung an die Pfarrkirche Wolfsbach.

„Ich Wolfganng von Meillestorff diezeit Vogt im Strennberg bekenn und tu kund alermenniglich .... daß für mich kommen sein der ehrsam geistlich briester Herr Caspar Haydl mitsambt den Zechlewten des wirdigen Gottshaus im Wolspach und geben mir zu verstehen, wie der Brief meiner Stift halben, so ich bei demselben Gottshaus getan, war in den vergangenen Kriegsjahren in vermaillung und in ander weg ganz zu vernicht kommen und mich darauf und anstatt desselben Gottshaus in alle ganzen fleiß gepeten in angevürten Stiftsbrief widerumb zu ernewern, daß ich hiemit in hernach angevürter Meinung gethan.

In dem Namen der heiligen und ungeteilten Dreifaltigkeit".....„und dadurch Heilbertigkait mein meiner gemahl Anastasia saligen auch aller unser vorvodern, nachkommen und aller gläubigen sellen willen zu einem ewigen Jahrtag pai unser Grebnuss in der Pfarrkirchen z Wolspach gewidemt und geben hab, widemb und gib auch wissentlich in kraft des Briefs darzue mein rechten

jährlichen gullt auf meinen 2 guetern f die freies aig-
gen sind, das ein genannt amb Weg, davon man jährlich
dient 3 Pfund Pfennig [illegible], das ander guet genannt an der
Punzhueb, davon man auch jährlich dient 2 Pfund Pfen-
nig und zu den Weinnachten 12 Pfennig für ein Erung
und sind beide in der obgemelten Pfarr gelegen, in
solcher beschaidenheit, daß ihm hinfür ewiglich ein
jeder Zechmaister vermelten Gotzhaus den benannten Die
Dienst zu unser lieben Frauentag der Dienstzeit von de
bestimmten 2 guetern und holden wer die dann dieselbe
zeit besitzt innemen sol und davon ausrichten und gebe
wer dann dieselb Zeit Pfarrer ist 4 Pfund Pfennig, der
selb Pfarrer davon und darumb alle jar jährlich begehe
soll am nachsten Montag nach St.Mertentag amb Sunntag
abend mit einer gesungen vigily und auf das grab gehen
mit gesang und das placebo soll daselbst gesprochen
werden, und am Montag mit einem Amt von unser lieben
Frawen und mit einem Seelambt und mit einem Amt von
Sannd Veit mit einer Collecten von allen Heiligen auch
mit 17 gesprochen Messen und soll der Zechmaister zu
vigily und Seelambt aufzunten bei der par 12 Stockker-
zen und 4 Wandlungkerzen und daselbs auf der Kanzel
bitten für uns, all unser vorvodern,nachkommen und
all glaubigen seelen. Das alles ....'
... Wer abfährt soll geben von dem guet am Weg 6o Pfen-
nig und wer auffehrt als soviel, von dem guet an der
Punzhueb, wer abfehrt soll geben 4 ß Pfennig und wer
auffehrt auch soviel. Stirbt aber ein Wirt auf derssel-
ben gueter einem, davon soll man geben 1 Pfund Pfennig
und dasselb soll auch ein Zechmaister einnehmen und ei
bringen und geben zu der Kirchen. ... Der Meilersdorfe
behält sich die Erbvogtei für sich und seine Nachkom-
men vor, doch darf kein Vogt die Güter mit Steuern be-
lasten. Nach seinem Tode soll der edle und feste Jörg
von Rohrbach, und dann der älteste desselben Stammes,
männlichen Stammes, die Vogtei innehaben, wie er selbs
sich diese vorbehalten hat. Die Urkunde führt auch den
Namen des Wolfsbacher Zechmeisters An : Lienhard amb
Aigen.
Siegler: 1) der Aussteller
2) der Ritter Jörg von Sewsenegk , sein liebe
Sun (Georg von Seisenegg wa
sein Stiefsohn durch die Heirat
mit seiner 2. Frau Gertrud Schad
von Lengenfeld.)

(Beide Siegel
hlen.)

282/15. Jh.
16.8.1500 (Samstag nagst nach sannd Larentzntag des hl. Martyrer)
Verzichtsbrief der Hedwig von Zelking auf das von ihrem Vater Otto zu 3 ewigen Wochenämtern zum Stifte vermachten Amt zu Prolling.

„ Ich Hedwig weiland des edlen Herrn Herrn Otten von Zelkching Tochter, des edlen Herrn Mathiesn, Herrn zu Pernneckh gemahel, ich Wilhalbn von Losenstain und ich Hanns von Zelking als verordnet geschafft Herrn und Gerharben vermelts Herrn Otten von Zelkching unvogtperigen Kchinder benanntlich Margret und Magdalena bekennen mit diesem brief ..... Nachdem und angezeigte Herr Ott von Zelking seliger den wirdign Gotshaws zu Seitenstetten das Ambt in der Prochling mit sein Zuegehörung geschafft und verordnet hat in solchen Beschaiden, daß die erwirdign und andächtigen Abt und Konvent .... gedechts Herrn Otten seligen, sein Vorvodern und Nachkommen seins gslechts auch aller cristennglaubigen Sellen zu Ewigen Trost wochennlich jerlich und ewiglich ausrichten und begeen sullen trew Ambt nemblich all Suntag ains von der heiligen Drivaltikait, all Montag ein SellAmbt, und all Sambstag ain Ambt von unser lieben Frawen....."

Siegler: 1) Herr Bertlmey, Herr zu Pernnegkh, der Hedwig Schwager
2) Mathias Herr zu Pernnegk, ihr gemahl
3) Wilhalbm von Losenstain
4) Hanns von Zelking

283/15.Jh. Papier, Doppelblatt
Vorderseite , 1. Blatt
Abschrift der Urkunde Nr. 282/15 Jh.,v.16.8.1500

Rückseite
2. Blatt Abschrift einer Urkunde vom 17.8.1399

Kadolt von Zelking gibt der Kirche von Lunz und dem Pfarrer daselbst 1 Pfund Gülten in der Prolling zu einem Seelgerät.

„ Ich Kadolt von Zelking von Schönek und all mein Eribn veriehen offenlich mit dem brief und tun kund... daß wir ....und durch unsers Vaters Seel Herr Ott vo Tzelking saling und durch all unser vorvordern und

nachkommen Selen seligkait und hailwillen haben wir lediglich geschafft und geben dem Gotshaus unser Frawen ze Luntz und dem pharrer daselbst ain Phunt Wiener geltz in der Pronigk daß soll ihm unser Amtmann jahrlich raichunt sein zu Sannd Michlstag wann er uns andern unsern dinst aus der vorgenannten Pronigk reichunt ist ".... X Wenn die Höfe in der Prolling " geledigt und gelöst" würden, "so sulle wir dem vorgenannt gotshaus und dem Pfarrer daselbst 1 Pfund Wiener geltz auszeigen und reichen zw zWang oder wo wir das haben auf andern unsern güttern und das als lang ..." Dafür soll der Pfarrer am Sonntag nach Maria Himmelfahrt eine Vigil " vor Nacht singen und am Montag ain Seelambt zu hilf und trost unser vorvodern und nachkommen und aller gläubigen Seelen, und ein Ambt an unser Frawen Schidung und bitten um unser geslecht lebendig un tot und nicht allein an dem Tag sundern auch das ganze Jahr.

Siegler: 1) Kadolt von Zelking
2) Herr Hainrich von Tzelking, sein Vetter
3) Herr Gregorig der Tzintzendorffer von Perwa

Der brief ist geben nach Christi Geburt 1399 jar an Sunntag der Schiedung unser Frawen.

284/15.Jh. in Lade A11
1500, 28.10.

Ablaß für Beiträge zur Reparation, Konservation und Manutention der Kirche Wolfsbach

Oliverius Sabinensis. Johannes Portuensis. Georgius Albanensis et Jeronimus Penestrinus episcopi, Ludowicus Johannes. tituli sanctorum quatuor coronatorum. Dominicu tt.sancti Clementis. Laurentius tt. sancte Cecilie. Baptista tt. sanctorum Johannis et Pauli. Johannes Antonius tt. sanctorum Nerei et Archilei. Bernardinus tt. sancte Crucis in Jerusalem. Dominicus tt. sancti Nicolai inter Ymagines, Guillermus tt. sancte Pudentiane. Johannes tt. sancte Marie in Transtiberim et Johannes tt. sancte Prisce, presbyteri, Franciscus sancti Eustachii, Raphael santi Georgij, Federicus sancti Theodori. Johannes sancte Marie in Dompnica (sic: Dominica) .Julianus sanctorum Serg et Bachi et Alexander sanctorum Cosme et Damiani ,diaconi, miseratione divina sacro sancte Romane ecclesie cardinalis..... salutem in domino sempiternam.

Cupientes igitur ut parrochialis ecclesie sancti Viti
In Wolffspach Pataviensis diocesis ad quam sicut acce-
pimus dilecti nobis in Christo Johannes Pruelmayr rector
eiusdem ecclesie et Michael Maurer, ac Johannes Panpaclk
(sic !) (vermutlich Pampalk) laici dicte diocesis
singularem gerunt devotionem affectum congruis frequen-
tetur honoribus et a Christi fidelibus iugiter veneretur
ac in suis structuris et edificiis debite reparetur, con-
servetur et manuteneatur nec non libris,calicibus,
luminaribus, ornamentis ecclesiasticis ac rebus aliis
divino cultui neccessariis decenter muniatur utque Christ
fideles ipsi eo libentius causa devotionis confluant ad
eandem et ad reparationem conservationem manutentionem
ac munitionem huiusmodi manus promptius porrigant adiu-
trices quo ex hoc ibidem dono celestis gratie uberius
conspexerint se refectos predictorum Johannes et laico-
rum nobis super hoc humiliter supplicantium petitionibus
inclinati Nos Cardinalis prefati videlicet quilibet
nostrum per se de omnipotentis dei misericordia ac
beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius auctoritate con-
fisi omnibus et singulis Christi fidelibus utriusque
sexus vere penitentibus et confessis qui dictam ecclesiam
in singulis Videlicet Sancti Viti, Assumptionis Beate
Marie Virginis, Sancti Egidij et Omnium Sanctorum ipsius
que Parrochialis ecclesie dedicationis festivitatibus
et diebus a Primis Vesperis usque ad Secundas Vesperas
inclusive devote visitaverint annuatim et ad premissa ma-
nus porrexerint adiutrices pro singulis festivitatibus
et diebus prefatis quibus id fecerint Centum dies de
iniunctis eis Penitentijs misericorditer in domino re-
laxamus .Presentibus perpetuis futuris temporibus
duraturis. In quorum fidem literas nostras huiusmodi
fieri nostrorumque sigillorum iussimus appensione comu-
niri. Datum Rome in domibus nostris sub anno a Nativi-
tate Domini millesimo quingentesimo die vero vicesimo
octava Mensis Octobris Pontificatus Sanctissimi in
Christo Patris et domini nostri domini Alexandri divina
providentia pape sexti anno nono.

D.Cesaraugustanus

rückwärts: Jo.Colardi
G.de Orasedis

Keine Siegel aber 2o
Befestigungsschnüre

284 a/15.Jh. (In Lade A 37)
1500, 28.1o.

Ablaß für Beiträge zur Reparation, Konservation und Manutention der Kapelle zu St. Veit in Seitenstetten.

"Oliverius Sabinensis et Georgius Albanensis episcopi, Ludowicus Johannes tituli Sanctorum Quatuor Coronatorum, Baptista tituli Sanctorum Johannis et Pauli, Johannes Antonius tituli Sanctorum Nerei et Archilei et Guillermus tituli Sancte Pudentiane presbyteri, Franciscus Sancti Eustachii et Federicus Sancti Theodori diaconi, miseratione divina Sacro sancte Romane ecclesie Cardinales..... salutem in domino sempiternam .Cupientes igitur ut Capella Sancti Viti sita infra Limites Parrochialis ecclesie Beate Virginis in Seytensterten(!)Patavienensis diocesis ad quam sicut accepimus Dilectus nobis in Christo Johannes Tyschler Laicus dicte diocesis singularem gerit devotionis affectum congruis .....(weiter wie in der vorigen Urkunde,Nr.284) ..... se refectos predicti Johannis nobis super hoc humiliter supplicantis petitionibus inclinati ..... vere Penetentibus et Confessis qui dictam Capellam singulis Videlicet Sancti Viti, Dominice Post Festum Corporis Christi, Sancte Marie Magdalene et Sancti Colomanni ipsiusque Capelle dedicationis festivitatibus et diebus a Primis Vesperis ..... (weiter wie vorige Urkunde)

Kein Siegel mehr vorhanden, jedoch Löcher für die Befestigungsschnüre von 8 Siegeln .

284 [illegible] 15. Jh. Lade A37
in Lade A11

285/15.Jh.
1500, 13. 11.

Hunderttägiger Ablaß an gewissen Festen für den Besuch und für Beiträge zum Bau der Kirche St. Michael.

Oliverius Sabinensis. Georgius Albanensis et Jeronimus Penestrinus,episcopi. Dominicus tituli sancti Clementis. Ludowicus Johannes tt. sanctorum quatuor coronatorum. Laurentius tt.sancte Cecilie. Baptista tt.sanctorum Johannis et Pauli. Guillermus tt. sancte Pudentiane, presbyteri. Franciscus sancti Eustachij, Federicus sancti Theodori. Julianus sanctorum Sergij et Bachi. Alexander sanctorum Cosme et Damiani, diaconi, miseracione divina sacrosancte Romane ecclesie Cardinales ... salutem in domino sempiternam.... Cupientes igitur ut parrochialis ecclesia sancti Michaelis de sancto Michaele Pataviensis diocesis ad quem sicut accepimus honorabiles viri procuratores fabrice ipsius ecclesie singularem gerunt devotionem congruis frequentetur honoribus et a Christi fidelibus iugiter veneretur ac in suis structuris et edificiis debite reparetur conservetur et manuteneatur nec non libris, calicibus, luminaribus, ornamentis ecclesiasticis ac rebus aliis divino cultui neccessariis decenter muniatur utque Christi fideles ipsi eo libentius causa devotionis confluant ad eandem et ad reparationem conservationem manutentionem ac munitionem huiusmodi manus promptius porrigant adiutrices quo ex hoc ibidem dono celestis gratie uberius conspexerint se refectos Nos Cardinales prefati videlicet quilibet nostrum per se de omnipotentis dei misericordia ac Beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius auctoritate confisi omnibus et singulis Christi fidelibus utriusque sexus vere penitentibus et confessis qui dictam ecclesiam in Nativitatis beate Marie Virginis et sancti Michaelis ac resurectionis domini nostri Jesu Christi nec non Penthecostes ipsiusque ecclesie dedicationis festivitatibus et diebus a Primis Vesperis usque ad Secundas Vesperas inclusive devote visitaverint annuatim et ad premissa manus porrexerint adiutrices pro singulis festivitatibus et diebus prefatis quibus id fecerint Centum dies de iniunctis eis Penitentijs misericorditer in domino relaxamus Presentibus perpetuis futuris temporibus duraturis. In Quorum fidem premissorum literas nostras huiusmodi fieri nostrorumque sigillorum iussimus appensione comuniri

Datum Rome in domibus nostris anno a Nativitate domini millesimo quingentesimo die vero tercia decima Mensis Novembris Pontificatus Sanctissimi in Christo Patris et domini nostri domini Alexandri divina providentia pape sexti anno nono.

N.Lepetit

9 Schnüre für die Aufhängung der Siegel sind vorhanden, 3 Schnüre fehlen; 5 Schnüre haben Reste der blechernen Siegelkapseln ; jedoch ohne Siegel.

286
287
288
} Lade A37

286/15.Jh. (In Lade A 37)
1500, 12.12. (Am Samstag nach unserer Frauentag Conceptionis)
Abt Kilian vidimiert 2 Urkunden von Waidhofen, Freiheitsbriefe von Kaiser Friedrich und Maximilian.

"Wir Kilian von Gottes Gnaden Abbte vnnser lieben Frawen Gotshaus zw Seittensteten Bekhennen ..... das vnns dy fürnemen und weisen Richter vnd Rate Gmeiner Stat Waidhoven an der Ybbs zwen Pergamenen brieff zu teutsch geschriben mit zwrukhauffgetrukhten Insigillen ordenlich besigelt fürbracht vnd vnns in Vleis gebeten haben, solih Brieff ze sehen ..... vnd Inen des Vnnser glaubwirdig Transsumpt,vnd Vidimus geruehten ze geben vnd Lauten von Wort zu Worten der erst also :
Wir Fridrich ....." (siehe Jahrbuch für Landeskunde von NÖ.,1.Jg.,1867, S. 115 f, Nr.67, v.5.Juli 149

"Der ander Brieff : Wir Maximilian ....." (siehe a.a.O., S.118, Nr.72, v.2.5.1494)
"..... vnd haben vnser aigen Insigill an den brieff gehangen ..... Beschehen vnd geben an Samstag nach vnser lieben Frauen tag Conceptionis Anno domini in fünfzehenhundertisten ."

Siegel des Abtes Kilian in rotem Wachs.

287/15.Jh. (In Lade A 37)
1500, 12.12.

Kilian, Abt von Seitenstetten, vidimiert eine Urkunde, in welcher Kaiser Maximilian I.die Freiheiten von Waidhofen bestätigt.

"Wir Kilian von Gottes Genaden Abbte vnnser lieben Frawen Gotshaus zw Seytensteten Bekhennen ..... das vnns die fürsichtigen vnd weisen N. Richter vnd Rate der Stat zw Waidhoven an der Ybbs ain Pergamenen brief von vnserm Allergenedigisten Herrn dem Römischen kunig ausgangen mit anhangendem an ainem Pergamenen presslein Rotunden Insigil ordnlich besigelt fürbracht .....
(Es folgt nun folgender Brief des Kaisers Maximilian vom 17.12.1493): "Wir Maximilian von gotes genaden Römischer kunig zw allenntzeiten Merer des Reichs zw Hungern, Dalmacien,Croacien etc.kunig, Ertzhertzog zw Österreich, Hertzog zw Burgundi, zw Lotterigkh, zw Bra-

bant, zw Steyr, zu Khernden, zu Crain, zw Lymburg, zw Lytzenburg, vnd Gheldern, Grave zu Flanndern, zu Tyrol, zu Phiert, zw Khyburgkh, zu Arthoykhs,vnd zu Burgundi, Phallenntzgrave zu Hemgaw, zu Holand, zu Seland, zu Namur vnd zu Zutphen, Marggrave des heiligen Römischen Reiches vnd zu Purgaw, Lanngrave in Ellsas, Herr zu Fryesland vnd zu Mecheln, etc. Bekhennen das vnns vnnser getrewen Lieben N.Richter Rate vnd Gemainde gemaingklich zu Waidhoven auf der Ybbs diemütiklichen haben anrueffen vnd biten lassen, das Wir Inen all vnd ydlich Ir Gnad, Freyhait,Privilegia, Handtvessten, Guet, gewonhait, vnd Löblich Allt herkhommen, vnd sonderlich die nachgeschriben Freyhait vnd brieff, benantlich ain Brieff von weilend Hertzog Leopolden zu Österreich ausgangen des Datum stet zu Grätz am Sontag vor Sand Thomanstag des heiling zwelffpoten nach Cristi gepurt dreytzehenhundert vnd im newnvndsibentzigisten Jare Inhalttunnd, das Sy allenthalb wie annder des Lanndsfürsten Lewt Hanndeln mugen (Siehe Jahrbuch für Landeskunde v.NÖ., I,1867, S.1o3 f, Nr.42 v.18.12.1379). Item ainen brief von Khunig Lasslaw, Geben zu Wienn an Sontag nach vnnser Lieben Frauntag, Anno etc. Im Sybenvndfünffzigisten (siehe a.a.O.,Nr.6 S.112 f, v.11.9.1457) darInn den von Waidhoven vergunnt ist, Das Sy gekloben Stahl vnd abgeslagens Eysen dy gewöndlichen Strassen über dy Hayd, und in ander gewöndlich Stet, in vnnserm Fürstenthumb Österreich füre vnd verkhaufen mugen. Mer ainen solhen brieff von Kayser Fridrichen dem dritten, weilennd vnnsern lieben Herrn vnd Vater ausgangen, stet das Datum Zw Wienn, Sontag nach Sand Margrethen Tag Nach Cristi Gepurd vierzehenhundertvndimnewnundfufftzigisten Jar (siehe a.a.O.,S.114 f, Nr.64, vom 15.Juli 1459), auch die maynung Innhaltend,das dy Burger gemainclich zw Waidhoven auff der Ybbs, So dem Bischove von Freysing zugehörn, hinfür allenthalben in vnserm Fürstenthumb Österreich alls annder Inwoner des Landes mit Irer gwerb khauffmanschafft hanndeln, wandeln vnd Irn gwerb treiben mugen. Auch ainen Schutz- vnd Schermbbrieff, am Datum Lauttend zu Lyntz, am Montag nach Sand Vlrichstag Anno etc. Im Neuntzigissten Jar (siehe a.a.O.,S.115 f,Nr.67 v.5.Juli 149o). Vnd auff solihs ain offen gschefft des Datum Lautt zu Lyntz am Sambstag an Sand Elspethen Tag

Im ainsvndnewntzigissten Jar (siehe a.a.O., S.116 f, Nr.69, v.19.11.1491) darInn der beruert Vnser lieber Herr vnd Vater auf der Von Waidhoven bswerde vnd anbringen, das Inen, an solhen Freyhatn, Irrung Beschehe allen Phlegern LanndtRichtern, Ambtlewten vnd Vndterthanen bevilcht, das Sy darob sein damit die von Waidhoven solhe vnpilliche bswerung vertragen, beleiben vnd Inen verhellfen das Sy mit Irer waar vnd khauffmanschafft allenthalben in vnserm Erblichen Landen, Innhalt bestyter Freyhait, berueblich handeln mugn, Wir dann dy beruerten Brief solhes alles mit Lengern worten clerliche Innhallten vnd anstrukhen,Mit allen Iren Innhaltungen meynungen vnd begriffungen zu vernewen, zu Confirmirn, vnd zu bestetten geruehten. Das haben wir gethan. .... Geben in vnser Stat zw Wienn an Ertag nach Sand Lucie Tag nach Cristi gepurd viertzehenhundertvndImdrewundnewntzigisten ....."(17.12.1493)

Darauf folgt die Vidimusformel des Abtes Kilian, der auch sein Siegel an die Urkunde hängte.

..." Beschehen vnd geben an Sambstag nach vnser lieben Frauen Tag Conceptionis in der Zahl Cristi vnseres Herr do man zellt im funfzehenhundertisten Jaren."

Siegler: Abt Kilian (rotes Wachs)

288/15.Jh. (In Lade A 37)

1500, 12.12.

Abt Kilian Heumader stellt den Waidhofnern ein Transsumpt und Vidimus von 3 Waidhofner Freiheitsbriefen aus

Abt Kilian von Seitenstetten bekennt, daß Richter und Rat von Waidhofen an der Ybbs"drey Brieff, nemblich ain Pergamenen Brief mit ainem anhengenden Insigill von weilend Hertzog Leopoldten, der ander Papiren mit zuRukhaufgetrukhtem Insigill von weilend Khunig Lasslawen vnd der dritt auch Pergamenen vnd mit zuRukhaufgetrukhtem Insigill verfertigt von weilend Kaiser Fridrichen Allerhochlöblicher gedechtnuss ausgangen, fürbracht... also Lauttend, der Ersst: Wir Leupolt ...."(folgt Insert siehe Jahrbuch f.Landeskunde v.NÖ.,I,1867, S.103 f,Nr. 42, v.18.12.1379). "Der ander brief: Wir Lasslaw...." (folgt Insert, a.a.O.,S.112 f,Nr.61,v.11.9.1457)."Der dritt:Wir Fridrich..."(folgt Insert,a.a.O.,S.114f,Nr,6. v.15.Juli 1459). Dann folgt die Vidimusformel des Abtes Kilian. Das Siegel des Abtes fehlt (abgeschnitten.)